

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 28 Kronen; halbjährlich 14 Kronen;
vierteljährlich 7 Kronen; monatlich 2 Kronen 40 Heller.
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller.

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Wagnering) 34.

A u f s c h u b.

Die Krise dauert fort, ihre Lösung ist aufgeschoben. Nur für ein paar Tage. Die Gründe und die Absichten dieses Aufschubes sind nicht deutlich, aber man mahnt uns zur Geduld für die kurze Zeit bis Montag, und da wir schon ein halbes Jahr lang Unsicherheiten und Schwankungen mitgemacht haben, müssen wir uns auch in die neue Verzögerung fügen. Ja, es erscheint fast wie eine Wohlthat, daß noch eine knappe Frist eingeräumt ist, auf daß man sich einigermaßen zurechtzufinden suche in diesem ungeheuerlichen Wirrwarr von Nachrichten und Stimmungsbildern, die seit zwei Tagen durch die Welt flattern. Die gestrige Londoner Botschafterreunion, die man von vornherein mit der absoluten Entscheidung über Krieg oder Frieden verknüpft haben wollte, ist jedenfalls ganz wie ihre jüngsten Vorgängerinnen verlaufen; sie hat sich, ohne Beschlüsse zu fassen, einfach bis Montag vertagt; sie hat aber auch keine Mittheilung verfaßt lassen, um die Deffentlichkeit aufzuklären, und so ist man denn auf Kommentare und Berichte angewiesen, die manchmal zwar offiziellen Charakter zu haben scheinen, denen in Wahrheit jedoch keine Authentizität beigemessen werden darf. Man darf, ohne Besorgniß, durch die Thatsachen dementirt zu werden, nur soviel feststellen, daß durch diese Botschafterkonferenz, die als die verhängnisvollste Etappe auf dem Leidenswege des europäischen Friedens hingestellt war, nichts geändert wurde. Es ist weder zu einer von den Optimisten erhofften eklatanten Genugthuung für Oesterreich-Ungarn noch auch zu einem Bruch gekommen, wie die Pessimisten prophezeiten. Es ergab sich vielmehr, daß die Verschiedenheiten in den Meinungen nicht gleich zum Auseinandergehen Veranlassung boten, sondern daß von allen Seiten eifrig getrachtet wird, noch in letzter Stunde einen friedlichen Ausgleich herbeizuführen oder wenigstens zu erreichen, daß die notwendigen energischen Maßnahmen von möglichst allen Mächten gemeinsam durchgeführt werden.

Oesterreich-Ungarn hat von allem Anfang an den Wunsch gehabt, die übrigen Mächte an seiner Aktion theilnehmen zu sehen, und es mußte deshalb loyalerweise in den kurzen Aufschub willigen, nachdem die Aussicht eröffnet war, daß bis Montag die noch zögernden Mächte zu einem definitiven Entschluß gelangen könnten. Die Monarchie konnte dieses Entgegenkommen umso eher bekunden, als auch Mittheilungen bekannt wurden, die auf ein gewisses Einlenken Montenegros hindeuteten. Zwar hat die montenegrinische Regierung in einer langen Note, mit der sie die Forderung der Mächte, daß König Nikita Skutari unverzüglich räume, beantwortete, des Langen und Breiten die Ungerechtigkeit dieser Forderung nachzuweisen versucht und schließlich, wenn auch nicht unverblümt, doch deutlich genug zu erkennen gegeben, daß an eine Erfüllung der großmächtlichen Forderung, wenigstens vorläufig, nicht zu denken sei. Aber dieser Note folgte eine andere Erklärung von montenegrinischer Seite auf dem Fuße, und in dieser war schon davon die Rede, daß Montenegro bereit wäre, Skutari gegen territoriale und finanzielle Kompensationen zu räumen. Es mußten also den europäischen Regierungen nothgedrungen ein paar Tage eingeräumt werden, um zu erforschen, ob Montenegros Nachgiebigkeit eine aufrichtige sei.

Oesterreich-Ungarn scheint indessen eher von der Unaufrichtigkeit der montenegrinischen Erklärungen überzeugt zu sein. In der Aufschub der Entscheidungen bis Montag wurde zwar eingewilligt, aber gleichzeitig trifft man in Wien alle nöthigen Vorbereitungen zum Beginne der Aktion. Die Minister beider Staaten der Monarchie und die gemeinsamen Minister hielten eine Berathung ab, in denen die finanziellen und militärischen Dispositionen für alle Ernstfälle getroffen wurden, und der Generalstabschef ist seit heute auf dem Posten, bereit, loszuschlagen im Augenblick, wo der Kaiser und König seine Unterschrift unter die Kriegserklärung setzt. Wie berechtigt diese Vorbereitungen sind, geht daraus hervor, daß

Montenegro, seiner Nachgiebigkeitserklärung zum Troße, Alles thut, um seine Absicht, Skutari nicht herauszugeben, zu beweisen. Der montenegrinische Minister des Innern weist bereits in Skutari und regelt dort die Polizeiverwaltung. Kronprinz Danilo arbeitet an einer Proklamation, die die Annexion Skutaris und die Erhebung der Stadt zur montenegrinischen Königsresidenz erklären soll, und an den Thoren des „eroberten“ alten Skadar werden Triumphbogen errichtet, an denen man den König Nikita bei seinem Einzug am Anfang der nächsten Woche als Sieger begrüßen wird.

Mittlerweile ist, wie es scheint, die Skutarifrage fast zur Nebensache geworden, zur Hauptsache aber: die albanische Frage. Der Handstreich Essad Paschas, der sich im Einverständnis mit König Nikita zum König von Albanien machen will, läßt befürchten, daß in dem Gebiete, dem Europa Freiheit, Selbstständigkeit, Kultur und Ordnung geben will, eine Anarchie zur Herrschaft gelangen könnte. Dies hat die beiden Großmächte, die an der Ruhe auf dem Balkan und an der Schaffung eines geordneten Albanien am meisten interessiert sind, nämlich Oesterreich-Ungarn und Italien, zur Erkenntniß gebracht, daß das Ziel nur erreicht werden kann, wenn in einem Zuge die Ordnung auf der ganzen Linie wiederhergestellt wird. Es haben demnach die beiden Mächte beschlossen, gemeinsam einzugreifen; während Italien Südalbanien pazifizieren wird, will Oesterreich-Ungarn dieselbe Aufgabe in Nordalbanien übernehmen. Auch hierüber wird am Montag in der Botschafterkonferenz in London gesprochen werden, und man erwartet, daß die beiden Mächte für ihre Aktion, wenn nicht die Theilnahme, doch die Zustimmung der übrigen Großmächte finden werden. Es ist jedenfalls charakteristisch, daß in jenem Theile der europäischen Presse, der bisher den Panславisten beistand, jetzt ein völliger Stimmungswechsel eingetreten ist. Die führenden französischen Blätter sehen im Gewaltstreik König Nikita's, dem der Gewaltstreik Essad Paschas folgt, die größten

Nationaltheater.

„Der Adoptivvater.“ Lustspiel in vier Akten von Felix Duquesnel und André Barde.

Erste Aufführung am 2. Mai 1913.

Von seinen angeblichen Informationsfahrten rund um die Pariser Bühnen hat der Direktor des Nationaltheaters wieder ein läppisches Stück heimgebracht, dessen Bekanntheit uns wohl besser erspart geblieben wäre. Das Lustspiel „Sa fille“ der Herren Duquesnel und Barde, das in der über Gebühre vorzüglichen ungarischen Uebersetzung Ernst Salgós den Titel „Der Adoptivvater“ erhalten hat, darf auf künstlerische Werthung keinen Anspruch erheben. Es ist eine zur szenischen Form gezimmerte, durch einige Nüchternheit zu billigen Wirkungen gezielte Erzählung, der es durchwegs an stärkeren zwingenden logischen Motiven mangelt, und der es selbst an der elementarsten Lustspieltugend gebricht, zumindest amüsant zu sein. Da überdies durch die Darstellung der fragwürdigen Novität einige der relativ wichtigsten Charaktere durchwegs verfälscht, andere zu jämmerlicher Fadenscheinigkeit entwertet wurden, so ist es wohl klar, daß wir dies Ergebnis dieser künstlerischen Frühlingsregamkeit des Theaters nicht eben auf die Habenseite des direktoralen Arbeitskontos zu setzen uns veranlaßt sehen.

Die von den Autoren zu einem Schimmer abgegriffener Anziehungskraft geschmückte eine Heldin des Stückes ist die Marquise de Croix-Fontaine. Vor mehr als fünfzehn Jahren eine gutherzige Schöne

von nichts weniger als vornehmer Herkunft, der aber das große Komödienglück zustieß, daß ein märchenhaft reicher Lord, der Vater ihres Töchterchens Raymonde, ihr testamentarisch zwei Millionen, seinem Kinde aber gar deren zehn hinterließ. Und da in Paris für Geld Rang, Ansehen, Einfluß, Liebe, Alles erhältlich ist, kaufte sich Madame zunächst einen zweckdienlichen Gatten, dessen Name ihr den Zutritt in die höchsten Kreise erschloß. Es war dies der Marquis De Croix-Fontaine, ein Edelmann, der seine Millionen und seine Moral bis auf einen letzten Rest vergeudet hatte, und der sich gegen eine entsprechende Rente dazu verstand, die kleine Raymonde regelrecht zu legitimiren, sonst aber der stets abwesende Titulargatte der schönen, lebenslustigen Marquise zu sein. Im Besitze ihres Titels und ihrer Millionen war es der Frau Marquise ein Leichtes, all ihre gesellschaftlichen, erotischen Ambitionen zu befriedigen. Das Töchterchen wurde nach einer englischen Pension verbannt und die Frau Marquise öffnete für Kunst und Politik, Wissenschaft und Liebe ihre luxuriösen Salons, bis sie eines Tages die betäubende Entdeckung machte, daß ihre Lebensführung nicht nur das eigene Vermögen, sondern auch einen beträchtlichen Theil der Millionen Raymonde's verschlungen hatte. Einer der Fremde ihres Hauses, der Senatspräsident Cottin, legt der Frau Marquise nahe, daß auf derlei Vermögensentziehung Gefängniß stehe, gibt ihr aber zugleich den Rath, Raymonde, die zu einem hübschen achtzehnjährigen Mädchen erwachsen war, an einen Gatten zu verheirathen, der gegen eine stattliche Mitgift auf das Recht verzichtet,

nach dem wirklichen Vermögen seiner Braut zu forschen. Der Durchführung dieses menschenfreundlichen Planes steht allerdings der Umstand im Wege, daß Raymonde, ein Mensch von prächtiger Gesundheit des Leibes und der Seele, ihre Wahl schon getroffen hat. Sie hat Gilbert Rivers, dem sie im Salon ihrer Mutter wieder begegnet, in der englischen Pension schätzen und lieben gelernt, und erklärt mit unerschütterlicher Festigkeit, nur ihm angehören zu wollen. Diese Erklärung trifft die Frau Marquise wie ein glühender Stachel, denn Gilbert Rivers ist gerade der Mann, dem eine verspätete Nachwelle ihres Liebesempfindens die eigenen letzten Sehnsüchte entgegenreibt. Und so setzt sie den Bitten der Tochter ein hartes, feindseliges Nein entgegen.

Da entfinnt sich Raymonde des Vaters, den sie vor vielen Jahren ein einzigesmal im Leben gesehen hatte, an dessen Liebe sie sich aber in ihrer Verzweiflung wenden will. Und sie sucht ihn heimlich auf. In seinem verkommenen, armeligen Schloß, in dem der Bettlermarquis eben mit Gärtner und Waldheger und Gerichtsschreiber trinkt und spielt. Der Marquis ist von dem Besuch sichtlich überrascht und gibt sich Mühe, über frivolen Spott doch die Rolle des Vaters zu spielen. Und nun ist es, als ob ein Hauch von Poesie durch die schliffigen Schloßcoullissen zöge. Raymonde weiß für ihr gefährdetes Glück so rührend zu bitten, aus ihrem Kindesgefühl strömt zu dem verlumpten Edelmann so viel zarte, innige Wärme hinüber, daß in der Seele des Mannes Keime erblühen, die er längst schon verdorrt gewähnt hatte. Wie Sonnenschein zittert es über die

Die heutige Nummer umfaßt 28 Seiten.



Gefahren für Europas Frieden und drängen nun energisch darauf, daß Oesterreich-Ungarn freie Bahn gegeben werde. Ein Aufschub ist erfolgt, aber es ist nicht ein Aufschub, der der österreichisch-ungarischen Monarchie aufgezwungen; vielmehr hat Jean Jaurès das Richtige getroffen, indem er gesagt: „Noch einige Tage Kredit hat Oesterreich-Ungarn Europa gewährt.“

Gewitterschwüle Stunden.

(Telegr. unseres Spezialberichterstatters.)

Wien, 2. Mai.

Die festliche Ruhe des 1. Mai wurde durch allerlei abenteuerliche Gerüchte gestört. Sensationsnachrichten schwirren überall auf, lebhafteste Beunruhigung hervorruhend. Es hieß, der Monarch habe einen Kronrath einberufen, den ungarischen Ministerpräsidenten nach Wien beordert, der Finanzminister Telefsky habe bereits den ganzen Kriegsschatz mit sich gebracht, unsere Dreadnoughts schwimmen schon in den albanischen Gewässern und mit König Nikolaus führte die aufgeregte Phantastie schon ein Drama auf, wie es sich spannender selten in der Weltgeschichte abgespielt hat.

Und dann kam der neue Tag, die Spukbilder der gestrigen Aufregung waren gewichen, bei ruhigerer Beurtheilung der tatsächlichen Ereignisse und beglaubigten Meldungen trat Ruhe ein, die kriegerische Stimmung wich, und selbst die so sensitive Börse ließ sich nicht aus der Fassung bringen.

Der angebliche Kronrath schrumpfte auf eine Konferenz der gemeinsamen österreichischen und ungarischen Minister zusammen, die Gerüchte über neue Truppenendungen erwiesen sich als falsch, und König Nikolaus kann vorderhand noch einige Tage im Besitze von Skutari schwelgen, denn länger wird seine Herrlichkeit dort kaum mehr dauern.

In objektiver Darstellung der hier herrschenden Auffassungen und Stimmungen läßt sich die heutige auswärtige Situation vom Standpunkt der österreichisch-ungarischen Monarchie in folgender Weise resumieren:

Von 11 Uhr Vormittags bis 1/3 Uhr Nachmittags waren im auswärtigen Amte die Lenker der Monarchie zu einer Berathung versammelt. Der Generalstabschef Conrad von Höngendorf fehlte. Schon daraus ging hervor, daß sich dieser Ministerrath nicht mit kriegerischen Fragen zu befassen hatte. Wenn auch die Entscheidung über Krieg oder Frieden zu den eigensten Hoheitsrechten des Herrschers gehört, ist gerade Franz Joseph I. so stark von konstitutionel-

grauen Wände, durch sein müdes, verlebtes Herz, es hat wieder Jemand an ihn geglaubt, ihm den Silkenstengel reiner Liebe gereicht, an dem sich auch ein Sünder wieder aufzurichten vermag. Wie schön hätten die Autoren uns dies sagen können! Sie sind an all der angedeuteten Möglichkeit vorbeigegangen. Der Marquis setzte sich wieder an den Kartentisch.

Aber er hielt Vaterwort. Der Ehevertrag Raymonde's mit dem ihr von der Marquise bestimmten Gatten ist ausgefertigt, und der Marquis, der gesetzliche Vater, soll im Bureau des Herrn Senatspräsidenten seine Unterschrift darunter setzen. Die Frau Marquise hat für alle Fälle ein Päckchen Banknoten in die Handtasche gesteckt. Sie kennt ihren Gatten. Der Marquis erscheint mit seinem Rechtsvertreter. Dem Gerichtsschreiber Grenou, der den ganzen Code Napoleon auswendig weiß und das corpus juris dazu. Der Marquis verweigert seine Unterschrift, ja er fordert kraft seines gesetzlichen Vaterrechts, daß Raymonde die Ehe mit Herrn Gilbert Rivers eingehe. Voll Empörung erfährt die Marquise von dem Besuch Raymonde's bei ihrem Vater, sie wird mit Zähneknirschen Zeuge, wie der Marquis das junge Mädchen mit zärtlicher Liebe in seine Arme schließt. Wieder gehen die Autoren einer schönen Lüge aus dem Wege, die beglückende Wahrheit hätte werden können. Die Marquise droht mit Enthüllungen, mit der Vernichtung der vermeinten Vaterrechte des Marquis. Da holt der Gerichtsschreiber aus seiner geheimnißvollen Aktentasche die Belege für die kriminelle Vermögensgebarung der Frau Marquise hervor, und man nöthigt die Mutter zu entwürdigenden

len Gesinnungen durchdrungen, daß er solch hochwichtige Entscheidungen nicht ohne die Zustimmung der verantwortlichen Rathgeber trifft. Es kann aber zur vollen Beruhigung der Völker der Monarchie dienen, daß die Frage des Krieges zur Zeit noch außerhalb der Erwägungen steht. Wir können diesbezüglich als vollständig verbürgt die folgende Aeußerung eines sehr hohen Herren reproduzieren:

— Nicht die Knochen eines einzigen österreichisch-ungarischen Soldaten dürfte für das... da unten unnützerweise geopfert werden.

In hiesigen unterrichteten Kreisen ist es schon lange kein Geheimniß mehr, daß ein Theil der Militärs die große, vielleicht mitunter gar zu nachsichtige Geduld der österreichisch-ungarischen Monarchie mit sichtlich Unzufriedenheit verfolgt. Es ist zweifellos, daß es auch bei uns leidenschaftliche Draufgänger gibt, dem allzufürigen Temperament dieser Herren legt aber die Friedensliebe der maßgebenden Stellen Zügel an.

Als um 1/3 Uhr Nachmittags die Mitglieder der Ministerkonferenz das auswärtige Amt verließen, gewährte Ministerpräsident Lukács dem Berichterstatter des „Neuen Pester Journal“ eine Unterredung. Dieselbe verlief wörtlich wie folgt:

— Erzählen, wie sind die heutigen Beschlüsse aufzufassen: friedlich oder kriegerisch?

Der Ministerpräsident: So läßt sich die Frage überhaupt nicht aufwerfen, denn wir haben nur die auswärtige Lage und die finanziellen Gesichtspunkte derselben besprochen. Diesbezüglich kam eine vollständig einheitliche Auffassung aller Theilnehmer der Konferenz zustande. Wir sind in der Beurtheilung der Situation vollständig einig. Mit unseren Beschlüssen begibt sich Graf Berchtold zu Sr. Majestät und berichtet über die vollkommen homogene Auffassung der Regierungen. Alles Andere hängt von den weiteren Ereignissen ab.

— Sagen heute solche entscheidende Ereignisse schon vor?

Der Ministerpräsident: Heute noch nicht! Mehr kann ich Ihnen aber wirklich nicht sagen.

Von anderen, nicht weniger maßgebenden Persönlichkeiten wurden Ihrem Berichterstatter folgende Mittheilungen gemacht:

Der Standpunkt Oesterreich-Ungarns in der albanischen Frage wird von allen Seiten vollständig respektirt. Skutari spielt jetzt schon eine

Schuldbekennnissen ihrem Kinde gegenüber. Raymonde verzichtet auf den Lohn ihrer dunklen Herkunft und sie muß mit der Achtung vor der Mutter auch das herrliche Gefühl verlieren, einen edlen Mann Vater nennen zu dürfen. Wohl statien die kurzschäftigen, gefühlarmen Verfasser zumindest Gilbert mit der Großmuth aus, Raymonde auch ohne Mitgift zu heirathen, aber sie haben mit dem Sumpf, den sie aufgestampft haben, die Seele des armen Kindes und unser Empfinden beschmutzt. Fort mit ihnen!

Durch die Aufführung selbst zitterte nur der eine Sonnenstrahl, der den Marquis seinen letzten Herzensadel finden ließ: die tiefinnerliche, ergreifende Wärme und Natürlichkeit, die von der Gestaltung der Raymonde durch Fr. Váradi ausging. Frau Alféghy hüllte ihre Marquise in den sammtweichen Reiz ihrer bürgerlichen Wohlstandigkeit, hinter welchem die schärferen Konturen der grand cocotte vollständig verschwanden. Diese Marquise hätte sich um den Preis des Glückes ihres Kindes mit dem Titulgatten vereinen müssen. Herr Petheß hatte für den Marquis die glaubhafte Wärme väterlicher Zärtlichkeit, aber kaum einen Zug von wirklicher Edelmannsart. Was Alles hätte sich aus der Figur holen lassen! Aus dem übrigen Ensemble, das uns stellenweise durch ein Gesellschaftsmilieu der Hofbühne von Grammat-Neufiedel empörend erheiterte, ragte die Meisterfizzi des Herrn Bartos als Gerichtsschreiber erquicklich hervor. Das Publikum übte die biblische Tugend, um eines Gerechten willen einem ganzen Kunsstodoma zu verzeihen. Fr. Váradi wurde nach dem dritten Akt vielfach stürmisch gerufen.

untergeordnete Rolle. Wir werden in Albanien die Ruhe herstellen, und zwar in vollständig solidarischer Weise mit Italien, mit dem wir seit gestern Abend in allen Details einig sind.

Es ist wahrscheinlich, daß internationale Truppen, also auch die unserigen, zum Schutze und zur Sicherheit der bedrängten Katholiken Albanies dieses Gebiet besetzen werden. Als „Strafexpedition“, welches Wort heute gebraucht wurde, kann diese Intervention nicht bezeichnet werden. Wer soll denn bestraft werden? Wir wollen lediglich beschützen und Ordnung machen.

Ueber Skutari verhandeln wir nicht mehr. Skutari muß geräumt werden, und zwar bedingungslos geräumt werden.

Das ist nicht nur unsere eigene Forderung, sondern die aller in Betracht kommenden Mächte. Angeblich zeigt König Nikolaus schon Ohren, wenn man ihm von finanziellen Kompensationen spricht. Aber diesem Theile der Frage wird die österreichisch-ungarische Monarchie jetzt schon nur dann näher treten, wenn ihre Forderung betreffs Räumung Skutaris bereits durchgeführt sein wird.

Aus dieser Darstellung der Sachlage geht wohl deutlich genug hervor, daß unseren Soldaten wahrscheinlich in der nächsten Zeit in Albanien eine aktive Rolle zufallen wird; daß diese Intervention auch finanzielle Opfer erheischen wird, ist selbstverständlich, all dies bedeutet aber keinen Krieg, in welchen man sich nicht einlassen will, und auch kaum einlassen wird, weil man das Prestige der Monarchie auch in anderer, entsprechender Weise ebenso energisch wahren kann und wahren wird.

Die sicherste Garantie für die Wirksamkeit aller Schritte der Monarchie liegt in der solidarischen Auffassung der internationalen Lage nicht nur mit den Dreibundmächten, sondern auch mit anderen Großmächten, die den Standpunkt Oesterreich-Ungarns vollständig begreifen und billigen. Die albanische Frage wird aller Wahrscheinlichkeit nach durch ein Kollektivvorgehen aller Mächte in sehr kurzer Zeit beigelegt sein. Für den Moment aber ist die Situation folgende: Bis Montag geschieht unsererseits überhaupt nichts, am Montag aber wird schon eine vollständig geklärte Lage gegeben sein.

Die montenegrinische Krise.

Die Botschafterreunion. — Die montenegrinische Antwort. — Aktion Oesterreich-Ungarns und Italiens zur Pazifizierung Albanien's.

Die Botschafterreunion hat gestern die Entscheidung noch nicht gebracht. Diese ist vielmehr auf Montag vertagt worden. Obwohl man durchaus nicht auf eine absolut schlimme Lösung rechnen muß, trifft man in den leitenden militärischen Kreisen der Monarchie doch die Anstalten für den Fall der Nothwendigkeit unverzüglich Aktion. Die montenegrinische Regierung hat auf die Note der Mächte geantwortet, ablehnend geantwortet, aber dann doch erklären lassen, daß sie Skutari gegen finanzielle und territoriale Kompensationen eventuell aufgeben würde. Daß dies ehrlich gemeint sei, wird wohl nicht geglaubt. Im Uebrigen handelt es sich nicht mehr um Skutari allein, sondern um ganz Albanien, wo durch das Erscheinen des ehrgeizigen Essad Pascha, der sich aus eigenen Beschluß zum König aufwerfen will, die Zustände chaotisch zu werden drohen. Augenscheinlich steht eine gleichzeitige Aktion Italiens und Oesterreich-Ungarns in Südalbanien und Nordalbanien bevor.

Gemeinsamer Ministerrath in Wien.

Wien, 2. Mai. Ministerpräsident Ladislaus v. Lukács erhielt gestern Nachmittag auf telephonischem Wege die Verständigung, daß für heute Vormittag ein außerordentlicher gemeinsamer Ministerrath nach Wien einberufen sei. In Folge dessen begab sich Herr v. Lukács um 5 Uhr Nachmittags nach Wien. In Wien angelangt, hatte der Ministerpräsident noch Nachts eine Berathung mit dem Ackerbauminister Grafen Béla Serényi.

Heute Vormittag fand im ungarischen Palais in der Bankgasse eine Konferenz zwischen dem

Ministerpräsidenten Lukács und dem Finanzminister Dr. Johann v. Telefsky statt.

Finanzminister Telefsky wurde gestern Vormittag von S. E. Majestät in Audienz empfangen. Der Finanzminister blieb in Wien, um am gemeinsamen Ministerrath theilzunehmen.

Der Ministerrath fand um 11 Uhr Vormittags im Auswärtigen Amte statt. Graf Berchtold führte den Vorsitz; es nahmen theil: der gemeinsame Finanzminister Ritter v. Bilinski, Kriegsminister Ritter v. Krobatin, Marinekommandant Admiral v. Haus, die Ministerpräsidenten Graf Stürgkh und v. Lukács und die Finanzminister Ritter v. Zaleski und Dr. v. Telefsky.

Nach Durchberathung verschiedener laufender Angelegenheiten gab der Minister des Aeußern ein ausführliches Exposé über den gegenwärtigen Stand der politischen Lage. An diese Darlegung knüpfte sich eine eingehende Diskussion, an der sich sämtliche Minister theilnahmen, wobei sich die völlig einheitliche Auffassung über die in der auswärtigen Politik einzuhaltenden Richtlinien für das weitere Vorgehen ergab.

Wien, 2. Mai. Die gemeinsame Ministerkonferenz endete vor 3 Uhr Nachmittags. Ministerpräsident Ladislaus Lukács, Finanzminister Telefsky und Ackerbauminister Graf Serényi haben sich um 5 Uhr Nachmittags nach Budapest begeben. Die gemeinsame Ministerkonferenz hat sich — wie die „Bud. Kor.“ erfährt — mit der auswärtigen Frage und mit den finanziellen Fragen gemeinsamer Natur beschäftigt.

Gestern Nachmittags fand im gemeinsamen Finanzministerium eine engere Berathung statt, an welcher der gemeinsame Finanzminister Ritter v. Bilinski, der ungarische Finanzminister Dr. Johann v. Telefsky und der österreichische Finanzminister Ritter v. Zaleski theilnahmen. Die Konferenz währte von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Wien, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Der gemeinsame Ministerrath dauerte nahezu vier Stunden. Ueber den Verlauf des Ministerraths berichtet das „Neue Wiener Tagblatt“: Zu Beginn des Ministerraths gab Minister des Aeußern Graf Berchtold ein Exposé über die augenblickliche internationale Lage und unterrichtete die Anwesenden über die Vorgänge in der gestrigen Londoner Botschafterkonferenz. Anknüpfend daran wurden verschiedene Fragen auswärtiger Natur, zum größten Theil staatsfinanzielle Fragen gemeinsamen Charakters, zur Sprache gebracht. Sowohl der gemeinsame Finanzminister Dr. v. Bilinski als auch die beiden Finanzminister Dr. Ritter v. Zaleski und Dr. Johann v. Telefsky griffen wiederholt in die Debatte ein. Auch der gemeinsame Kriegsminister Krobatin nahm an der Debatte theil, um die Anwesenden über militärische Fragen aktueller Natur zu orientiren. Zum Schlusse der Ministerkonferenz fand eine Besprechung des Ministers des Aeußern mit den beiden Ministerpräsidenten statt. Die Ministerkonferenz erledigte die Details, die sich auf der Tagesordnung der heutigen Berathung befanden hatten.

Audienzen.

Wien, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Nach dem Ministerrath hat sich Graf Berchtold am Nachmittag nach Schönbrunn begeben, um dem König über die gefaßten Beschlüsse Bericht zu erstatten. Um 5 Uhr erschienen Kriegsminister Krobatin und der Chef des Generalstabes Baron Conrad beim Monarchen. Heute Nachmittag erschien der Chef des Generalstabes Freiherr Conrad von Högendorf beim Thronfolger in Audienz.

Ein offizielles Communiqué.

Die „Bud. Kor.“ meldet aus Wien: Die Vorkommnisse der letzten Zeit lassen darauf schließen, daß man vor einer großen Aktion steht. Es handelt sich nicht mehr um die Skutari-

Frage, sondern um die Regelung der ganzen albanesischen Frage und aller jener Einzelheiten, die damit im Zusammenhange stehen. Der große Komplex der zu bereinigenden Angelegenheiten und deren Tragweite läßt es natürlich erscheinen, daß die Verhandlungen, welche sich im Laufe befinden, noch einige Zeit beanspruchen. Deswegen wird sich die Öffentlichkeit noch eine kleine Weile in Geduld fassen müssen; es kann jedoch schon heute erklärt werden, daß es sich nur um eine auf einige Tage berechnete kurze Spanne Zeit handelt und Montenegro unter allen Umständen zur Räumung Skutaris veranlaßt werden wird.

Noch einige Tage Geduld!

Wien, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Succus der heutigen Stimmung läßt sich in den Worten zusammenfassen, daß man in offiziellen Kreisen erklärt, die Öffentlichkeit müsse noch einige Tage Geduld haben, bis ihr Einblick in die Situation nach allen Richtungen gewährt wird. Der Komplex der albanischen Frage, der jetzt zur Vereinigung steht, sei ein zu großer, als daß er früher erledigt werden könnte. Es handelt sich nicht um Skutari allein, welches — dies wird ausdrücklich erklärt — unter allen Umständen geräumt werden wird. Auf die Frage, ob es heißen soll, daß Skutari geräumt werden wird oder geräumt werden soll, wurde Ihrem Korrespondenten von seinem Gewährsmann kurz erwidert, daß Skutari unter allen Umständen geräumt werden wird.

Heute wurden vom Monarchen der Kriegsminister, der Minister des Aeußern und der Generalstabschef empfangen. Letzterer hatte dann auch eine Audienz beim Thronfolger.

Hinzugefügt wird in verschiedenen Kreisen, daß Italien jetzt darauf drängt, daß die beiderseitigen Interessensphären in Albanien neu und vollständig festgelegt werden. Dies scheint darauf hinzuweisen, daß man eine gemeinsame Okkupation Albaniens ins Auge gefaßt hat, und zwar zweifellos unter dem Eindrucke der von Essad Pascha erlassenen Proklamation, durch welche die Situation sichtlich in ernster Weise kompliziert wird.

Die bevorstehende Aktion Oesterreich-Ungarns.

Wien, 2. Mai.

Ein leitender Staatsmann, der an dem heutigen gemeinsamen Ministerrath theilnahm, erklärte unmittelbar vor Beginn der Berathung einem Redakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“ Folgendes: „Die Situation ist höchst kritisch. Wir dürfen uns keiner Täuschung hingeben. Die Politik Oesterreich-Ungarns ist klar und aufrichtig gewesen seit Beginn der Krise. Sie ist es auch jetzt. Deswegen weiß Jedermann, was jetzt kommen wird. Wir haben von unseren Absichten kein Geheimniß gemacht und werden nun gedrängt, sie zu verwirklichen.“

Ueber die bevorstehenden definitiven Entschlüsse sagte der Staatsmann Folgendes: „Die Entscheidung liegt in den Händen des Kaisers. Der Ministerrath befaßt sich schon mit Einzelfragen, die sich auf die Durchführung beziehen. Es handelt sich um Fragen finanzieller und militärischer Natur. Im Allgemeinen haben die drei Finanzminister sich bereits gestern geeinigt. Jetzt handelt es sich um die genaue, protokollarische Feststellung der Details finanzieller Natur. Die bevorstehenden militärischen Dispositionen wird der Ministerrath bloß zur Kenntniß nehmen. Diesbezüglich verfügt von nun ab der Generalstabschef.“

„Ich hoffe — schloß der Staatsmann —, daß die militärische Aktion lokaler Natur bleiben wird.“

Was Italien betrifft, kann ich — nach meinem besten Wissen — mittheilen, daß Italien mit uns geht.“

Die Situation.

Wien, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Zur Situation schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“: Anlässlich des heutigen gemeinsamen Ministerraths zeigte sich volle Einmüthigkeit bei den zu treffenden Maßnahmen zwischen der gemeinsamen Regierung und den Vertretern des österreichischen und des ungarischen Ministeriums. Die gestrige Reunion hatte keine Aenderung gebracht, so daß die Situation sich nicht im geringsten verändert hat und Oesterreich-Ungarn nach wie vor auf dem Standpunkt steht, daß es im geeigneten Zeitpunkt die erforderlichen Maßnahmen treffen wird, um den Beschlüssen Europas Geltung zu verschaffen. Die Antwortnote Montenegros stellt sich als eine glatte Ablehnung des Verlangens der Mächte dar. Darüber, daß Montenegro diese Note zurückgezogen habe, ist an hiesiger zuständiger Stelle nichts bekannt. Die ausländischen Meldungen, daß Montenegro für territoriale Kompensationen auf Skutari verzichten werde, seien möglich, es sei aber ganz verfehlt, aus dieser Eventualität zu schließen, daß thatsächlich auf dieser Basis ein Uebereinkommen erzielt werden könnte. Auch finanzielle Kompensationen für Montenegro scheinen völlig ausgeschlossen. Eine Wendung zum Besseren kann nur durch bedingungslose, vorbehaltlose und sofortige Unterwerfung Montenegros unter den Willen der Mächte herbeigeführt werden. Was die angebliche „Milderung“ der Lage anbelangt, so muß hervorgehoben werden, daß für das Ausland nur insoweit eine Krise denkbar ist, als Konflagrationen zwischen den Großmächten in den Bereich der Möglichkeit rücken könnten. Für Oesterreich-Ungarn besteht aber ein kritischer Zustand auch dann, sobald es durch die Vorgänge an der Grenze in Mitleidenschaft gezogen ist. Die erregte Bevölkerung wird sich erst dann beruhigen, bis die Situation auch in Albanien bereinigt ist. Der Meinungsaustrausch zwischen Wien und Rom dauert fort und entspricht dem immer größeren Umfang, den die Frage der durch die europäischen Beschlüsse geregelten Konstituierung des albanischen Staates in Folge der Ereignisse der letzten Zeit dank Essad Pascha und seiner vermuthlichen Hintermänner gewonnen hat.

Eine politische Erklärung des Wiener Börsenkommissärs.

Wien, 2. Mai. Der Börsenkommissär Hofrath Dr. Lopuszanski ließ heute folgende Erklärung an der Börse affichiren:

Die Situation hat sich nicht verändert.

Oesterreich-Ungarn steht nach wie vor auf dem Standpunkte, daß die europäischen Beschlüsse wegen Skutari ehestens durchgesetzt werden müssen.

Im hohen Auftrage:

Ministerialrath Dr. Eugen Lopuszanski,
k. k. Börsenkommissär.

Die Antwort Montenegros.

Cetinje, 2. Mai. (Aus amtlicher montenegrinischer Quelle.) Die Antwort Montenegros auf den letzten Schritt der Großmächte lautet:

Die königliche Regierung hatte die Ehre, die Mittheilung der Großmächte vom 14. (27.) April zu empfangen. Sie glaubt, diesen gegenüber ihre Pflicht zu erfüllen und der nationalen Sache, die ihr obliegt, gebührende Rechnung zu tragen, indem sie ihre Haltung durch eine Darlegung der Gründe rechtfertigt, welche sie bestimmt haben, die Entscheidung der Großmächte bezüglich der Nord- und der Nordostgrenze Albaniens nicht ohneweiters zur Kenntniß zu nehmen.

Die königliche Regierung bedauert vor Allem sehr, mit ihren Allirten bezüglich der Abgrenzung Albaniens nicht befragt worden zu sein, Albaniens, das durch die siegreichen Armeen der Verbündeten vom türkischen Joch befreit wurde, denen allein es also seine politische Emanzipation verdankt. Die königliche Regierung kann in Folge dessen nicht umhin, zu glauben, daß sich den Berathungen der Großmächte die Nothwendigkeit einer Befragung der Verbündeten hätte aufzwingen müssen, insbesondere seit der Unterbreitung des Memorandums, das die Balkandelegerien in London unterbreitet haben, da die politische Entwick-

lung der Balkanstaaten tief und ausschließlich von der Gründung eines neuen albanischen Staates berührt wird. Die königliche Regierung glaubt überdies, daß, da die Festsetzung der Grenze Albaniens der Natur der Sache nach erst nach Abschluß des Friedens zwischen den Verbündeten und dem ottomanischen Reiche durchgeführt werden kann, jede von den Großmächten ergriffene Maßnahme zum Zwecke der Räumung von vormalig belagerten Plätzen und besetzten Gebieten ebenso wie zum Zwecke der Einstellung der Feindseligkeiten notwendigerweise eine Verletzung der Neutralität, das heißt des Rechtes der Verbündeten, als Kriegführende im ganzen Umfange des Schauplatzes des Balkankrieges zu operieren, und in Folge dessen eine willkürliche Begrenzung der Grundlagen für die Friedensverhandlungen mit dem ottomanischen Reiche mit sich bringt.

Die königliche Regierung bedauert, daß die erwähnten Gründe ihr nicht gestattet haben, Kenntnis zu nehmen von der Festsetzung der fraglichen Grenzen, insbesondere hinsichtlich der Regelung der Frage von Skutari und seines Gebietes, dessen Abgrenzung ganz zum Vortheile eines nichtexistierenden Staates sicherlich sehr gegen die Intentionen der Großmächte, gegen die Sicherheit des montenegrinischen Staates und gegen seine allerwichtigsten Interessen gerichtet ist, was nach Ansicht der königlichen Regierung eine offenbare Ungerechtigkeit seitens der Großmächte bedeutet, die die Blokade der montenegrinischen Küste beschlossen haben, um einen Druck gegen Montenegro wegen der Aufgabe der Belagerung von Skutari auszuüben.

Nicht in der Absicht, den Willen Europas zu mißachten, sondern vielmehr in vollem Bewußtsein seiner nationalen Aufgaben hat sich die königliche Regierung geweigert, sich einer Entscheidung zu unterwerfen, die es einer Stadt und eines Gebietes berauben würde, deren Besitz von ihr in Uebereinstimmung mit der Meinung der ganzen Nation als von wesentlicher Bedeutung für Montenegro angesehen wird, und vom gleichen Geiste befeelt und von den gebieterischen Bedürfnissen seiner Erhaltung bestimmt, hatte die königliche Regierung die Ehre, am 8. (21.) April im Einvernehmen mit ihren Verbündeten den Großmächten zu erklären, daß sie sich für die Unterhandlungen mit der Pforte das Recht vorbehalte, mit den Großmächten die auf die Feststellung der Grenzen Albaniens bezüglichen Fragen zu verhandeln. Unterdessen hat die Stadt Skutari kapituliert. Die königliche Regierung, von dem Wunsche befeelt, den Großmächten ihre Ehrerbietung zu zeigen, beehrt sich zu erklären, daß dieses neue Faktum keineswegs eine Herausforderung hinsichtlich der Entscheidung über das Schicksal Skutaris bedeute. Die Besetzung dieser Stadt nach der Kapitulation vom 23. April ist nur die logische und natürliche Folge eines früheren Zustandes, einer militärischen Operation, die beschlossen und durchgeführt wurde auf Grund jener vollen und ganzen Aktionsfreiheit, die die königliche Regierung mehr als einmal im Laufe dieses Krieges auf Grund unverjährbarer Prinzipien des Völkerrechts nachdrücklich gefordert hat. Indessen ist die königliche Regierung genötigt, die Aufmerksamkeit der Großmächte auf die Kundgebungen zu lenken, die dem Einmarsche der montenegrinischen Truppen gefolgt. Die warme und einmütige Aufnahme, die von Seiten aller Bevölkerungsschichten immer der montenegrinischen Armee bereitet wurde, lassen keinen Zweifel über die Dispositionen der Bevölkerung von Skutari, die von dem Wunsche befeelt ist, eine sowohl vom politischen als vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte vortheilhafte Annexion verwirklicht zu sehen. Dieser unzweideutige Beweis von Zuneigung seitens der Bevölkerung könnte wohl geeignet sein, die Ergebnisse der von den Großmächten auf Grund unzulänglicher Daten durchgeführten Untersuchung zu modifizieren.

Angesichts dieser Sachlage und mit Rücksicht auf jene Gründe, welche die königliche Regierung soeben auseinandergesetzt hat und der erleuchteten Beurtheilung der Großmächte unterbreitet, hat sie die Ehre zu erklären, daß sie der am 8. (21.) April den Großmächten gemachten Mittheilung treu bleibt, und sich vorbehält, die Skutarifrage in jenem Zeitpunkte anzuschneiden, da im Laufe der Friedensverhandlungen mit dem ottomanischen Reiche die verbündeten Balkanstaaten mit den Großmächten die definitive Festlegung der Grenzen Albaniens erörtern werden.

Ein Ultimatum der Mächte an Montenegro.

Wien, 2. Mai. Einer Privatmeldung aus Köln zufolge soll, wie verlautet, die Londoner Botschafterkonferenz beschlossen haben, Montenegro aufzufordern, binnen 48 Stunden eine eingehende Antwort zu ertheilen, ob es gewillt sei, Skutari zu räumen.

Paris, 2. Mai. (Privat.) Die Antwort Montenegros hat die Botschafterkonferenz zu einer Art Ultimatum veranlaßt. Wenn Montenegro bis Ende dieser Woche keine Sinnesänderung zeigt, wird zur Besetzung von

Antivari, Dulcigno und San Giovanni di Medua geschritten werden.

Wien, 2. Mai. Nach einem Privat-Telegramm der „Neuen Freien Presse“ aus Paris hat die Londoner Konferenz beschlossen, ein Ultimatum an den König Nikolaus zu richten, in welchem er unter Bestimmung einer kurzen Frist aufgefordert wird, Skutari zu räumen.

Die gestrige Botschafterkonferenz.

London, 1. Mai. Wie das „Neuter'sche Bureau“ meldet, war die Botschaftervereinigung um 5 Uhr 55 Minuten nachmittags beendet. Der russische Botschafter verließ als erster, der österreichisch-ungarische Botschafter als letzter die Konferenz.

London, 1. Mai. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet: Die hinsichtlich der Möglichkeit eines Checs der Botschafterkonferenz ausgesprochenen Befürchtungen haben sich nicht verwirklicht.

Der österreichisch-ungarische Botschafter verweilte, nachdem die übrigen Botschafter das auswärtige Amt verlassen hatten, einige Zeit im Gespräch mit dem Staatssekretär Sir Edward Grey. Kurz nachher theilte das auswärtige Amt mit, daß die Botschafter nächsten Montag wieder zusammentreten werden. Inzwischen werden die Botschafter ihren Regierungen die heute gefaßten Beschlüsse mittheilen.

London, 2. Mai. Die gestrige Botschafterkonferenz hat keine wesentliche Aenderung der Lage zum Ergebnis gehabt. Die Beratungen der Botschafter im Foreign Office unter Vorsitz Sir Edward Grey's dauerten wieder über drei Stunden, und es gingen ihnen Besuche fast sämtlicher Botschafter bei Sir Edward Grey voran. Die einzige Mittheilung, die nach Schluß der Sitzung vom Foreign Office ausging, war die, daß die nächste Sitzung der Botschafter-Reunion am Montag stattfinden werde. Diese Mittheilung ist allem Anschein nach auch nur deshalb erfolgt, um der immer wieder hier in Umlauf gebrachten Nachricht, Desterreich-Ungarn werde einen Bruch der Konferenz herbeiführen, wenn seine Vorschläge nicht angenommen würden, endgiltig den Boden zu entziehen.

Desterreich-Ungarn stellt sich auf den Standpunkt, daß dadurch, daß es genötigt wird, selbstständig gegen Montenegro vorzugehen, kein Bruch des Konzerts eintritt, weil mit Desterreich-Ungarns Aktion nur ein gemeinschaftlicher Beschluß aller Mächte ausgeführt wird, an welchem unentwegt festzuhalten die Großmächte erklärt haben. Deshalb ist Desterreich-Ungarn, wenn es wirklich in die Lage versetzt würde, eine Aktion einzuleiten, bereit, die Mitwirkung jeder an dem Beschlusse beteiligten Macht mit Vergnügen zu sehen, und sein Vorschlag ist im Grunde nichts Anderes, als eine Einladung an sämtliche Mächte, diesem Beschlusse über Skutari endlich Geltung zu verschaffen.

Die Dreieinmächte theilen die Wiener Anschauung, daß ein solches Vorgehen, durch das die Skutarifrage sofort aus der Welt geschafft würde, durchaus nicht jene Gefahren in sich enthalte, die man in London und in Paris befürchten zu müssen glaubt. Diese Gefahren würden viel eher durch ein längeres Verweilen Montenegros in Skutari entstehen, als durch eine sofortige kurze energische und auf ein Ziel beschränkte Aktion.

Die Mächte der Tripelentente finden, daß im jetzigen Zeitpunkt jede Aktion von der von Desterreich-Ungarn gewünschten Art noch verfrüht wäre, und daß vor Anwendung von Zwangsmitteln erst noch der weitere Effekt der Küstenblockade abzuwarten und weitere diplomatische Vorstellungen zu versuchen wären.

Ein Vermittlungsvorschlag Sir Edward Grey's.

London, 1. Mai. Die Botschafterkonferenz begann um 4 Uhr. Sir Edward Grey machte einen vermittelnden Vorschlag, daß ein internationales Detachement Antivari und Dulcigno besetzen und die Mächte eine neue energische Aufforderung an König Nikolaus ergehen lassen sollen, die ihm eine Frist zur Räumung von Skutari stellt.

Kommt König Nikolaus dieser Aufforderung nicht nach, so behalten sich die Mächte weitere Schritte vor.

Die Auffassung in den Kreisen der Tripelentente.

Wien, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Von auswärtigen Korrespondenten wird mitgeteilt, daß unter den die Tripelentente repräsentirenden Kreisen der Diplomatie Folgendes behauptet wird:

Man dürfe nunmehr einem ruhigen Verlauf der Krise entgegensehen. Es habe sich unserer Diplomatie nur noch darum gehandelt, eine Formel zu suchen, welche die geänderten Stimmungen vor der Öffentlichkeit plausibel machen könnte. Diese Formel sei mit den Worten gefunden, daß der ganze Komplex der albanischen Frage nunmehr zur Vereinigung stehe, der wichtiger sei als die Skutarifrage, und daß die Materie angesichts ihres Umfanges sich nicht von heute auf morgen erledigen lasse. Hinter dem Schleier dieser Formel aber zeichne sich bereits deutlich der Entschluß der Monarchie ab, von ihrem bisherigen Non possumus abzulassen und sich mit dem Gedanken von Kompensationen an Montenegro zu befrenden. Es habe sich in den letzten Tagen darum gehandelt, ob — wie die Monarchie verlangte — zuerst Montenegro auf Skutari verzichte und dann sich betreffs der Kompensation auf das billige Ermessen der Monarchie verlassen soll, oder ob — wie der König von Montenegro es verlangte — die Monarchie zuerst die Zugeständnisse an Montenegro bekanntmachen soll, auf Grund deren er sich dann entschließen würde, Skutari zu räumen. Welche dieser beiden Modalitäten durchgedrungen ist, und ob man überhaupt schon über eine einig geworden ist, das wird nicht gesagt. Darüber hat Ihr Korrespondent auch keine Mittheilungen. Möglicherweise ist dieser Punkt noch jetzt Gegenstand von Unterhandlungen. Soviel wird in den Kreisen der Tripelentente-Diplomaten jedoch erklärt, daß Rußland thatsächlich und nicht bloß zum Schein mit außerordentlicher Energie sich bemüht habe und noch bemühe, den König von Montenegro zur Annahme des dem russischen Kabinet genehmen Auskunfts mittels, wie immer es sein sollte, zu bewegen. Indessen wird hinzugefügt, daß die Wendung von der Vereinigung des gesammten Komplexes der albanischen Frage keineswegs als etwas aus der Luft Begriffenes zu betrachten wäre. In der That drehe es sich auch um die albanische Frage insofern, als Italien auf die Regelung derselben gedrängt habe. Und was diesen Theil der Angelegenheit anbelangt, lasse sich an den Fingern abzählen, daß Nordalbanien als zur österreichisch-ungarischen, Südalbanien mit Valona als zur italienischen Interessensphäre angehörig erklärt werden würde.

In den genannten Kreisen wird bemerkt, daß Italien im Süden die dankbare Disposition der Bevölkerung für sich vorfinde, während es deren im Norden gegenüber Desterreich-Ungarn fehlen soll. Zugleich wird behauptet, daß auch nach der Bodenkonfiguration die militärische Position im Süden eine bessere sein würde, als jene Desterreich-Ungarns im Norden. Ob bei dieser Charakteristik nicht ein gewisses hämisches Gefühl mitspricht, vermag Ihr Korrespondent nicht zu entscheiden.

Die Haltung Deutschlands.

Berlin, 2. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Pressezentrale verbreitete die Nachricht, Deutschland habe in Wien außerordentlich eindringlich von dem Einmarsche in Montenegro abgerathen, da die russische Regierung der deutschen Regierung die Erklärung abgegeben habe, daß sie einen Angriff auf Montenegro mit der bewaffneten Neutralität d. h. mit der Konzentration von mindestens 300,000 Mann an der österreichischen Grenze beantworten würde. Wir können feststellen, daß weder hier eine derartige russische Erklärung abgegeben, noch in Wien eine Warnung ertheilt worden ist. Die ganze Meldung ist erfunden. Als unrichtig zu bezeichnen ist auch eine Meldung der „Daily Mail“, daß der deutsche und österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel von der Unterzeichnung des Friedensvertrages vor Abschluß der Skutarifrage abgerathen hätten.

Hoffnung in London auf Uebertwindung der Schwierigkeiten bis Montag.

London, 1. Mai. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet: Die heutige Botschafterkonferenz hat wohl, so viel man weiß, keine bestimmten Beschlüsse gefaßt, immerhin aber wichtige Ergebnisse erzielt, indem sie dargethan hat, daß sie noch immer

besteht und unverfehrt geblieben ist und daß sie durch Anberaumung einer weiteren Sitzung für Montag Zeit gewonnen hat.

Die Bekundung günstigerer Dispositionen seitens Montenegros bedeutet einen neuen wichtigen Faktor, der auf die Votschaster oder wenigstens auf einige derselben Eindruck gemacht hat, und man hofft, daß bis Montag die Diplomatie dahin gelangt sein werde, die letzten Schwierigkeiten zu überwinden, die noch bestehen, um eine Formel zu finden, die geeignet wäre, den Anschauungen der Mächte, betreffend die Durchführung ihrer Beschlüsse bezüglich Skutaris Rechnung zu tragen und zugleich den Wünschen Montenegros in einer für alle Beteiligten annehmbaren Weise entgegenzukommen.

Äußerungen des Königs Nikolaus.

Paris, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) „Temps“ meldet aus Cetinje: König Nikolaus hat verschiedenen Persönlichkeiten mit Nachdruck erklärt, daß es durchaus nicht in seiner Absicht liege, dem Willen der Mächte zu trogen. Nichtsdestoweniger vertrete er entschieden die Ansicht, daß Montenegro nicht von Oesterreich-Ungarn vergewaltigt werden dürfe. Einem Mitgliede des diplomatischen Korps in Cetinje gegenüber erklärte König Nikolaus gestern: Wenn Oesterreich-Ungarn uns angreift, wird es wohl Sieger bleiben. Aber der Sieg wird Oesterreich-Ungarn theuer zu stehen kommen. Der Sieg wird Oesterreich-Ungarn mehr kosten als Algier Frankreich, der Kaukasus Rußland oder Transvaal den Engländern gekostet hat.

Balona von den Truppen Dschawid Paschas besetzt?

Athen, 1. Mai. („Agence d'Athènes.“) Nach einer Meldung aus Korfu habe man dort selbst starken Kanonendonner von der Küste bei Balona gehört. Man glaubt, daß die Truppen Dschawid Paschas, die in der Nähe von Balona stehen, die Stadt besetzt haben.

Befegung Südbalaniens durch Dschawid Pascha.

Triest, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Aus Balona wird hieher gemeldet: Ganz Südbalbanien bis zum Flusse Skumbi, ebenso wie Balona wurden von den Truppen Dschawid Paschas besetzt. Die aus Konstantinopel eingetroffene Meldung, daß die Truppen Dschawid Paschas nach Kleinasien transportirt werden, findet hier keinen Glauben.

Die Annexion Skutaris.

Wien, 2. Mai. Privatmeldungen aus Cattaro zufolge hat Erbprinz Danilo Namens des Königs von Montenegro eine Proklamation an die Bewohner Skutaris veröffentlicht, womit die Annexion Skutaris ausgesprochen wird.

Essad Pascha will Durazzo besetzen.

London, 2. Mai. Das „Neuter-Bureau“ meldet aus Korfu: Der österreichisch-ungarische und der italienische Konsul, sowie der französische Konsularagent in Durazzo reisten heute nach Tirana, um mit Essad Pascha zusammenzutreffen. Essad Pascha entsandte Offiziere nach Durazzo, um die Erbschaft zur Uebergabe der Stadt aufzufordern. Die Serben antworteten, er könne die Stadt erst nach der völligen Räumung durch die Serben besetzen.

Strikedrohung für den Kriegesfall.

Brüg, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) In den Kohlenarbeitercentren des nordwestböhmischen Braunkohlenreviers fanden gestern anlässlich der Maifeier zahlreiche Versammlungen statt, in welchen fast durchwegs über politische Fragen gesprochen wurde. In den Versammlungen der czechischen national und anarchistisch organisirten Arbeiter wurden Resolutionen eingebracht, in welchen für den Fall des bewaffneten Einschreitens der Monarchie gegen Montenegro mit dem sofortigen Strike gedroht wird. Mehrere dieser Kundgebungen wurden von den politischen Behörden zur Abstimmung nicht zugelassen. Es kam zu er-

regten Szenen und zur Auflösung der Versammlungen.

Die Friedensverhandlungen.

Die Mächte haben heute die Kriegführenden aufgefordert, die Feindseligkeiten unverzüglich einzustellen und ihre Bevollmächtigten, sowie den Ort ihrer Zusammenkunft zur Verhandlung über den Frieden zu designiren. Soweit die Antworten der Kriegführenden vorliegen, haben diese für die Einstellung der Feindseligkeiten ausgesprochen und London als Ort der Friedensverhandlungen bezeichnet. Der Vorschlag, der Pforte einen Entwurf der Friedenspräliminarien zu überreichen, soll in Folge Ablehnung seitens einer Großmacht, wie man sagt Frankreichs, gescheitert sein.

Die Friedensfrage.

Der Kollektivschritt der Großmächte.

Athen, 2. Mai. Minister des Außern Koromilas hat heute von folgendem Kollektivschritt der Vertreter der Großmächte Kenntniß genommen:

Die Mächte nehmen mit Befriedigung Akt von der Antwort der Verbündeten auf ihre letzte Note und die Annahme der in dieser Note niedergelegten Friedensbedingungen, die von der Pforte bereits genehmigt sind. Die Mächte fordern die Kriegführenden auf, die Feindseligkeiten sofort einzustellen und die Bevollmächtigten für die Friedensverhandlungen sowie deren Versammlungsort namhaft zu machen.

Was die in der Antwortnote der Verbündeten gemachten Vorbehalte betreffs der Inseln und der Abgrenzung Albaniens betrifft, so machen die Mächte neuerlich darauf aufmerksam, daß diese Fragen ausschließlich in ihre Kompetenz fallen. Demzufolge verweisen sie darauf, daß die Abtretung der Inseln durch die Türkei nicht erwähnt werden kann, wie es die Verbündeten in §. 2 ihrer Antwort thun.

Die griechische Regierung wird in ihrer Antwort wahrscheinlich die in London befindlichen Bevollmächtigten zu Friedensunterhändlern ernennen.

Uebersetzung der Antwortnote der Großmächte.

Konstantinopel, 1. Mai. Der österreichisch-ungarische Votschaster Markgraf Pallavicini hat heute im Namen sämtlicher Votschaster dem Minister des Außern folgende Note überreicht:

Die unterzeichneten Votschaster Oesterreich-Ungarns, Englands, Frankreichs, Rußlands, Deutschlands und Italiens haben die Ehre, die kaiserlich-ottomanische Regierung davon zu benachrichtigen, daß die Mächte nach Erhalt der Antwort der verbündeten Balkanstaaten auf die Note, worin sie die Friedensgrundlagen formulirten, und nachdem sie von der Annahme dieser Grundlagen durch die Verbündeten Akt genommen hatten, diese aufgefordert haben, die Feindseligkeiten unverzüglich einzustellen und ihre Bevollmächtigten, sowie auch den Ort ihrer Zusammenkunft für die Friedensunterhandlungen namhaft zu machen. Die Votschaster sind von ihren Regierungen beauftragt, im Namen aller Mächte an die Türkei die gleiche Aufforderung zu richten, was sie hiemit thun.

Der Beschluß des türkischen Ministerraths.

Konstantinopel, 1. Mai. Der Ministerrath beschloß, als Ort für die Friedensverhandlungen London und als Bevollmächtigte Hakkı Pascha, Bazaria und Osman Nizami Pascha zu designiren. Hakkı Pascha hat sich noch nicht geäußert, ob er die Ernennung annimmt. Wie verlautet, weigert sich Hakkı Pascha, an die Spitze der ottomanischen Delegation zu treten, weil die Konferenz in London sekundären Charakter annehme. Bazaria und Nizami Pascha werden am 6. Mai abreisen.

Die Antwort der bulgarischen Regierung.

Sophia, 1. Mai. Ministerpräsident und Minister des Außern Geshow erwiderte auf die Note der Mächte, daß die Feindseligkeiten zwischen der Türkei und Bulgarien suspendirt seien, und daß die bulgarischen Delegirten die gleichen bleiben. Was den Zusammenkunftsort betreffe, wählen die Verbündeten London.

Die Lage.

Die Parteien und die auswärtige Lage. — Das Verhalten der Opposition im Parlament. — Die neue Session.

Die politischen Kreise des Landes stehen vollständig unter dem Eindrucke der ernstesten Vorgänge in der auswärtigen Politik. Trozdem der Wiederzusammentritt, respektive die Eröffnung der neuen Session des Abgeordnetenhauses nahe bevorsteht, wendet sich das Hauptinteresse der politischen Faktoren nicht diesem politischen Ereignisse zu, sondern wird vollauf von der Thätigkeit der Diplomatie in Anspruch genommen. Heute herrscht ebenso in den ungarischen politischen Kreisen, wie im Publikum vollständige Unorientirtheit über das, was in der albanischen Frage geschehen wird, und sind die Parteien vorläufig bloß auf Zeitungsnachrichten und Kombinationen angewiesen.

Was die Vorbereitungen für die am Montag beginnende dritte Session des Abgeordnetenhauses betrifft, haben vorläufig nur die oppositionellen Parteien von sich hören lassen, während die Regierungspartei noch keinerlei Maßnahmen getroffen hat. Der streitbare Julius Justh weilt bereits in Budapest und er wird an der morgigen Sitzung des Exekutivkomites der oppositionellen Parteien theilnehmen.

Morgen Vormittags findet hier unter dem Vorsitze des heute Abends aus Wien zurückgekehrten Ministerpräsidenten ein Ministerrath statt, der sich mit den Vorbereitungen für die neue Session des Abgeordnetenhauses befassen wird. Gleichzeitig wird Ministerpräsident Lukács seinen Kollegen über den Verlauf des heutigen gemeinsamen Ministerraths und die auswärtige Lage Bericht erstatten.

Aus der Nationalen Arbeitspartei.

Im Klub der Nationalen Arbeitspartei, wo heute Abends außer den Ministern Labislaus Beöthy und Baron Samuel Hazai mehrere Staatssekretäre, viele Abgeordnete und Obergespanne versammelt waren, wurde über das gegenwärtig aktuellste Thema, die auswärtige Situation, ein lebhafter Gedankenaustausch gepflogen. Das Gespräch drehte sich aber ausschließlich um die Nachrichten, welche die Abendblätter gebracht hatten, sowie auf Kombinationen, welche auf die äußerlichen Erscheinungen der Wiener Vorgänge basirt wurden. Um 7 Uhr Abends fand eine Ausschusssitzung statt, die sich mit internen Klubangelegenheiten befaßte.

Was die Maßnahmen für die am Montag zu eröffnende neue Session des Abgeordnetenhauses betrifft, so liegen diesbezüglich noch keinerlei Dispositionen vor. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Graf Stephan Tisza weilt noch nicht in der Hauptstadt, und da das Dispositionsrecht in dieser Hinsicht ausschließlich in seiner Hand liegt, wird bis zu seinem Eintreffen in Budapest gewartet. Die Schlachtrufe der Opposition werden gleichmüthig hingenommen, da das Präsidium des Hauses entschlossen ist, sein Verhalten vollkommen jenem der oppositionellen Parteien anzupassen. Ob am Montag vor dem Abgeordnetenhause ein Kordon aufgestellt wird oder nicht, hängt ganz davon ab, ob die für mehrere Sitzungstage ausgeschlossenen Abgeordneten sich zum Erscheinen im Abgeordnetenhause entschließen oder nicht. Jedenfalls glaubt man, mit der am Montag zum ersten Male in Aktion tretenden Parlamentsmacht sein Auskommen finden zu können.

Die Partei hatte beschlossen, am Montag zu Ehren des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Grafen Stephan Tisza ein Banket zu veranstalten, doch wurde dieses mit Rücksicht auf die ernste auswärtige Situation auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Die Pläne der Opposition.

Die oppositionellen Parteien bereiten sich ohne Ausnahme bereits für die neue Session des Abgeordnetenhauses vor.

Der Präsident der Unabhängigkeitspartei Julius Justh ist aus Brigen, wo er zur Kur weilte, vollständig genesen zurückgekehrt und ist bereits gestern Nachmittags im Klub erschienen. Während er mit seinen Parteigenossen über das künftige Verhalten der Opposition berieth, wurde ihm ein Brief präsentiert. Justh besichtigte das Couvert und als er sah, daß das Schreiben vom Präsidium der Nationalen Arbeitspartei stamme, gab er es — ohne es zu öffnen — dem Boten zurück. In dem Briefe forderte die Regierungspartei die Justh-Partei auf, ihre

Kandidaten für die zur Sessionseröffnung neu zu wählenden Ausschüsse des Abgeordnetenhauses namhaft zu machen.

Ueber die Taktik, welche die Opposition der Regierung und ihrer Partei gegenüber einzuschlagen beabsichtigt, erklärte Justh, daß hierüber der Exekutivausschuß am Montag entscheiden werde.

In der Kossuth-Partei wurde das auf die Kandidationen bezügliche Schreiben der Regierungspartei von Franz Kossuth übernommen, geöffnet, jedoch unbeantwortet gelassen.

Budapest, 2. Mai.

Die Advokatenkammer in Szabadka hat in ihrer gestern stattgehabten Generalversammlung sich gegen die Auflösung der jüngst in Makó stattgefundenen „republikanischen“ Versammlung ausgesprochen.

In Angelegenheit des in Folge Ablebens des Abgeordneten János Bogdán erledigten Wahlbezirks Törökbecse hat die serbisch-radikale Partei in einer heute in Karlova stattgehabten Versammlung den Szabadkaer Advokaten und ehemaligen Abgeordneten Dr. Johann Manojlovics kandidirt.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten

Budapest 2. Mai.

Der neue Vizepräsident des Bauraths. Das königlich ungarische Ministerium hat auf Grund des §. 11 G. N. X. 1870 und mit Genehmigung des Königs vom 24. April 1913 den Referenten des hauptstädtischen Bauraths Ministerialrath Michael Garancsny zum Vizepräsidenten dieses Bauraths ernannt.

Die Spitalgebühren. Im Rahmen des Spitalbudgets hat die Hauptstadt, wie bereits berichtet, die Spitalgebühren mit 3 K. 94 H. per Tag festgesetzt.

Die Spitalgebühren. Im Rahmen des Spitalbudgets hat die Hauptstadt, wie bereits berichtet, die Spitalgebühren mit 3 K. 94 H. per Tag festgesetzt. Der Minister der Innern, dem das Budget behufs Genehmigung unterbreitet wurde, setzte die Gebühren auf 3 K. 50 H. herab, und begründete diese Maßnahme damit, daß an den Ausgaben Ersparnisse erzielt werden können.

Die zollpolitische Centrale. Der ungarische Landes-Wirtschaftsverein hat an die Hauptstadt eine Zuschrift gerichtet, welche die Verständigung enthält, daß der Verein mit Rücksicht auf den Ablauf des Zollvertrages im Jahre 1917 in eigenem Wirkungskreise eine zollpolitische Centrale errichten

wird. Die Hauptstadt wird ersucht, sich in dieser Centrale durch zwei Delegirte vertreten zu lassen.

Reform der Verwaltung. Der Gesetzartikel LVIII: 1912 über die Entwicklung der Städte hat den Minister des Innern angewiesen, innerhalb zweier Jahre vom Inkrafttreten des Gesetzes, also vom 3. August 1912 an gerechnet, einen Gesetzentwurf über die Organisation, die Verwaltung und den Haushalt der Städte, sowie über die Ordnung der Städtepolizei im ganzen Lande einzubringen.

Der Arkadenbau der „Adria“-Gesellschaft. Die „Adria“-Versicherungsgesellschaft hatte befanntlich die Absicht, auf dem vom Deák- und Elisabethplatz und von der Deákstraße begrenzten Baugrund einen Arkadenbau aufzuführen.

Löblicher Magistrat der Haupt- und Residenzstadt!

Die Riunione Adriatica di Sicurtá hat schon vor längerer Zeit beschloffen, in Budapest ein Palais aufzuführen zu lassen. Durch den geplanten Bau wollte unsere Gesellschaft einerseits ein monumentales Gebäude für ihre ungarische Direktion schaffen.

Zu unserer großen Ueberraschung mußten wir jedoch die Erfahrung machen, daß die Frage der Arkaden für unsere Gesellschaft zur Quelle von unbegründeten, gegen die reinsten Intentionen derselben sich kehrenden Angriffen geworden ist.

Wir bitten den löbl. Magistrat, diese unsere Entschliebung gest. zur Kenntniß nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Budapest, 2. Mai 1913.

Direktion für Ungarn der

Riunione Adriatica di Sicurtá.

Die Gesellschaft hat mit dieser ihrer Entschliebung zweifellos den richtigen Weg gewählt und hat ein Streitobjekt aus der Welt geschafft, welches gewiß noch zu zahlreichen Unerquidlichkeiten geführt hätte.

Das neue Centralstadthaus. Zur Errichtung eines neuen Monumentalstadthauses in Budapest liegen bekanntlich zwei Projekte vor, von denen das eine den Neubau gegenüber der Mündung der Andrássystraße auf das Gebiet zwischen der Basilika und dem Deákplatz verlegt, während das andere das Monumentalstadthaus auf dem Terrain des jetzigen Centralstadthauses aufzuführen will.

Entthüllung einer Markovics-Gedenktafel. Anlässlich der im Laufe dieses Jahres zu veranstaltenden internationalen Stenographiefeierlichkeiten, die am Pfingsttage beginnen, wird die zum Andenken an den Begründer des Gabelberger-Markovics-Systems am Hause Donatigasse 5 angebrachte Gedenktafel für Joan Markovics enthüllt werden.

Besichtigung der neuen Gaswerke. Die Sektion für Beleuchtung und Wasserleitung hat im Einvernehmen mit der Direktion der Gaswerke die Mitglieder der Gaskommission und die Presse für heute Nachmittag zur Besichtigung der im Bau begriffenen neuen Gaswerke eingeladen.

Schüler-Schwimmkonkurrenz. Die vom Magistrat eingeführten Schwimmlehrcurse für Schüler wurden jetzt beendet. Aus diesem Anlaß hat der Magistrat gestattet, daß die Schüler der Oberrealschulen im IV. und VIII. Bezirk am 14. d. im Bruckbad eine Schwimmkonkurrenz veranstalten, mit deren Vorbereitung die Unterrichtssektion betraut wurde.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. Mai beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. April zu Ende geht, das selbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Festschließung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressleiste beizulegen.

Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. Mai.

* Wetterbericht. Das Wetter blieb heute klar, schön und warm. Die Temperatur, etwas niedriger, betrug Früh 7 Uhr + 13.9 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 23.8 Gr. C., Abends 7 Uhr + 23.1 Gr. C. Es ist Temperaturabnahme, kühleres Wetter mit Gewitterregen vorausichtlich.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Sport (Budapester Trabrennen, Die Pozsonyer Jubiläums-Steeplechase, Wiener Rennen, Englisches Rennen, Fußball, Ringen etc.), Gerichtshalle, Getreidebörsen, Getreide- und Mehlverkehr, Produktenmärkte, Viehmärkte, Schiffsverkehr, den Witterungsbericht der kön. ung. meteorologischen Anstalt, den Wasserstand, die Kurstabelle, die Feuilleton-Zeitung („Allerlei“) und die Fortsetzung des Romans „Herzensklänge“, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, Kleiner Anzeiger und Inserate.

* Die Reisen des Kaisers Wilhelm. Aus Berlin wird telegraphiert: Wie das „Wolff-Bureau“ erfährt, ist die Behauptung, daß Kaiser Wilhelm aus politischen Gründen auf seine Reise nach Wiesbaden verzichtet habe, völlig unbegründet. In den Dispositionen des Kaisers ist keine Aenderung eingetreten.

* Der rumänische Thronfolger Prinz Ferdinand ist in Begleitung seines älteren Bruders, des Prinzen Wilhelm von Hohenzollern — wie telegraphisch gemeldet wird — im Automobil in Brassó eingetroffen. Die hohen Gäste, die vom Obergespan Grafen Miksa und vom evangelischen Seelsorger Eugen Lassel empfangen wurden, begaben sich nach kurzem Aufenthalt nach Sinaia zurück.

* Promotion sub auspiciis regis. Wie aus Kolozsvár gemeldet wird, haben heute die bereits angekündigten Promotionen sub auspiciis regis stattgefunden.

Unterrichtsminister Béla Jankovich, der in Vertretung des Königs der Feier beizuwohnte, richtete an die Promovierten eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß die königliche Auszeichnung als persönlich wertvollste Anerkennung für den Fleiß und die Mühen, welche sie jahrelang bekundet haben, gelten muß. Die königliche Anerkennung gelte auch der Arbeit und der Wissenschaft als Kulturfaktor, dessen Bedeutung sie gewiß im Ernst des Lebens kennen lernen werden. Der königliche Ring möge sie aber auch an die Verpflichtungen, welche sie in Folge ihrer höheren Bildung der Gesellschaft gegenüber zu erfüllen hätten, erinnern und zur Weiterarbeit anspornen. Der weite Gesichtskreis, über den sie in Folge ihrer höheren Bildung verfügen, möge sie auch zur Toleranz gegenüber den entgegengelegten Ansichten Anderer verhalten und vor Selbstüberhebung warnen. Nur mit Fleiß und gewissenhafter Ausübung der übernommenen Pflichten und Aufgaben werden sie das Vertrauen der Mitwelt sich erringen und des allerhöchsten Wohlwollens auch fernerhin würdig erweisen. Die Rede des Ministers wurde mit begeisterten Ovationen aufgenommen. Nach der Feier empfing der Minister Deputationen. Mittags fand ein Banket statt. Nachmittags besuchte der Minister die Universitätsanstalten und wohnte Abends einer Festvorstellung im Theater bei.

* Wiederaufbau des erzhertzoglichen Jagdschlusses in Karapancsa. Man schreibt uns aus Zombor: Das erzhertzogliche Jagdschloß in Karapancsa, welches vor kurzem niederbrannte, wird wieder aufgebaut, und zwar in größeren Dimensionen, als das bisherige war. Das neue Jagdschloß soll 100 Meter lang und 35 Meter breit und zur Unterbringung von zweihundert Personen geeignet sein. In einem Trakt des Jagdschlusses werden die Lokalitäten für das Feldpost- und Telegraphenamt des deutschen Kaisers eingerichtet.

* Die Eröffnung der Debreczener Universität findet erst im September des Jahres 1914 statt. Unterrichtsminister Dr. Béla v. Jankovich, der vor einigen Wochen in dieser Angelegenheit in Debreczen geweilt und diesbezüglich mit dem Bürgermeister konferiert hatte, sah sich veranlaßt, die für heuer geplante Eröffnung der Universität auf das nächste Jahr zu verschieben, weil die nötigen Mittel heuer noch nicht zur Verfügung gestellt worden sind. Von der medizinischen Fakultät werden im nächsten Jahr der III., IV. und V. Jahrgang eröffnet; der erste und der zweite Jahrgang werden erst später aktiviert. Die juristische, philosophische und theologische Fakultät werden komplet eröffnet.

* Personalnachrichten. Ministerialrath Paul Jovanovich ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der 2. Sektion im Ministerpräsidium wieder übernommen. — Der Generaldirektor der Straßen-eisenbahngesellschaft Reichstagsabgeordneter Paul Sándor ist von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrt. —

Der Ackerbauminister hat den Hilfsämterdirektor im Ackerbauministerium Andreas Közel zum Hilfsämteroberdirektor ernannt. — Regierender Fürst Johann von und zu Diebteufelstein, Gräfin Schlieffen, Gräfin Platen-Sybery, Gräfin Künipl, Graf Normann sind im Hotel Panhans am Semmering abgestiegen. — Magnatenhausmitglied Baron Friedrich Koranyi ist bereits genesen und konnte heute eine Spazierfahrt unternehmen. — Aus Predeal wird gemeldet: Der rumänische Ministerpräsident Titus Majorescu hat die Osterfeiertage in Predeal verbracht. Bei dieser Gelegenheit besuchte ihn der Chef der Predealer Grenzpolizei-Expositur Kornel Burg, dessen Besuch er gestern erwiderte.

* Dr. Joseph Unger †. Eine der glänzendsten Leuchten österreichischer Wissenschaft und Verebfamkeit ist erloschen: Joseph Unger ist — wie aus Wien gemeldet wird — im Alter von 85 Jahren gestorben. Mit ihm schied ein Mann aus dem Leben, der in höchstem Maße Geist und Gründlichkeit vereinigte; dem ebenso Gedankentiefe, wie die Fähigkeit, seine Ideen in die glänzendsten Formen zu kleiden, eigen waren; der mit der rechten Meisterschaft das gesprochene wie geschriebene Wort zu beherrschten verstand; der die sprödesten Materien der Wissenschaft dem allgemeinen Verständnis nahe zu bringen wußte, ohne jemals der leichteren Oberflächlichkeit zu verfallen. Ein Gelehrter, der in der Politik eine erste Rolle spielte, dann eine der höchsten richterlichen Würden einnahm — schon in diesen Stufen der Carriere Joseph Ungers zeigt sich die erstaunliche Vielseitigkeit dieses hervorragenden Geistes. Als Mann der Wissenschaft hat Joseph Unger ein Werk geschaffen, das ihn in die erste Reihe der Rechtsgelehrten aller Zeiten stellt. Sein „System des österreichischen Privatrechts“ ist eine stilistisch unerreichte Darstellung der Theorie der Jurisprudenz, wie sich die Wissenschaft auf Grund des römischen Rechtes entwickelte. Als Minister ohne Portefeuille im Kabinett Auersperg war es seine Aufgabe, in den parlamentarischen Kämpfen den Standpunkt der Regierung als Redner zu vertreten; man nannte ihn den Sprechminister. Mehr als sieben Jahre hat Joseph Unger als Staatsmann gewirkt. Als das Ministerium Auersperg stürzte, vertauschte er den Ministerfauteuil mit dem Katheder. Er kehrte zur almalter zurück. Jedoch nicht allzulange sollte er als Lehrer wirken. Zwei Jahre nach seinem Scheiden aus dem Ministerium wurde ihm eine der höchsten richterlichen Würden übertragen; er ward zum Präsidenten des Reichsgerichtes ernannt. Und in dieser Stellung verblieb er bis zu seinem Tod.

* Deutsche Marinesoldaten in Budapest. Gestern gegen 5 Uhr Nachmittags erregte der Aufmarsch der Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 6 und einer kleinen Marineabteilung zum Ostbahnhofe unter den zahlreichen Passanten nicht geringes Aufsehen. Die Grenzkompagnie war zum Empfang eines mit dem Wiener Personenzuge eintreffenden reichsdeutschen Marinebataillons ausgerückt, das unter Führung von fünf Offizieren aus Wilhelmshafen über Wien nach Konstanz zu dem dort stationierenden deutschen Stationschiff „Lorelen“ fährt und hier seine Reise unterbrochen hat. Bei dem innig-freundschaftlichen Verhältnisse, das die deutsche Armee mit der ungarischen verbindet, nahmen die hiesigen militärischen Kreise Gelegenheit, um die deutschen Waffengenossen während ihres hiesigen Aufenthaltes zu begrüßen und zu bewirthen. Zum Empfang des deutschen Marinebataillons, in welchem sich Prinz Warasfeld-Philippsthal-Gessen, Marinehilfsarzt Dr. Meyer, Obermaschinist Ingenieur Mayer, Zahlmeister Bankow und Maschinist John befanden, hatten sich seitens des hiesigen Plakkommandos Husaren-Oberleutnant Mierka und der Kommandant des Budapester Marineexpositur Alfons Wessel, sowie der Sekretär des deutschen Generalkonsulats Roculat eingefunden. Beim Einfahren des Wiener Personenzuges intonirte die aufgestellte Musikkapelle die deutsche Hymne. Nachdem die Offiziere sich begrüßt hatten, wurden die deutschen Marinesoldaten in den Speisesaal III. Klasse geführt, wo sie mit Bier traktirt wurden. Inzwischen spielte die Militärkapelle abwechselnd deutsche und ungarische Weisen. Die deutschen Offiziere begaben sich in Gesellschaft der zu ihrem Empfang erschienenen ungarischen Offiziere auf eine Rundfahrt durch die Stadt. Nach der Rückkehr speisten sie im Speisesaal I. Klasse und unterhielten sich mit ihren ungarischen Kameraden in animirtester Stimmung bis zum Abgang des Orsovaer Zuges um 8 Uhr. Um diese Stunde stellten sich die deutschen Marinesoldaten in Reih und Glied, und nachdem sie sich von unseren Soldaten auf's wärmste verabschiedet hatten, stiegen sie in die ihnen reservirten Coupés des Personenzuges. Um 8 Uhr

25 Minuten erfolgte unter den Klängen der deutschen Nationalhymne und unter lauten Hurrah- und Ovationen die Abfahrt der deutschen Marinesoldaten. Sie werden in Temesvár Mast machen, wo für sie 35 Portionen Gulyás bestellt worden sind.

* Die Eröffnung der ethnographischen Abtheilung des Nationalmuseums findet Sonntag den 4. d., statt. Diese höchst lehrreiche und interessante Sammlung wird bis auf Weiteres an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Dienstag und Freitag Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zur allgemeinen Besichtigung offen sein. Fachleute und Schüler können die Sammlung an jedem Wochentag besichtigen. Der Besuch dieser Abtheilung kann aufs wärmste empfohlen werden, da in derselben die wichtigsten Dokumente der nationalen Kultur zu sehen sind. Die Sammlung enthält ungarische und baltische, japanische ethnographische Objekte, welche von dem Generalkonsul Madár F. L. J. von Anton Laczkó und weil. Graf Eugen Jichy dem Nationalmuseum überlassen worden sind.

* Die Ujvidéker aviatischen Festlichkeiten. Aus Ujvidék wird telegraphirt: Das Munizipium der Stadt Ujvidék hielt heute unter dem Vorsitz des Obergespanns Béla Markovits eine Generalversammlung, deren einziger Gegenstand das Rundschreiben des Ministers des Innern in Angelegenheit der Förderung der Aviatik bildete. Die Generalversammlung würdigte das Bestreben des Ungarischen Aeroverbandes hinsichtlich der Schaffung einer ungarischen Aviatik und votirte als erste Spende der zu veranstaltenden Landesammlung einstimmig den Betrag von 1000 Kronen. Die Generalversammlung nahm mit Freude zur Kenntnis, daß das Protokoll über die einzuleitende Sammlung und die zu Pfingsten in Ujvidék stattfindenden aviatischen Festlichkeiten und militärischen Schauflüge Erzherzog Joseph übernommen hat. Es wurde beschlossen, den Erzherzog, der zu dem Flugmeeting sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat, mit großen Ehren — wie sie seiner hohen Stellung und dem Entel des einstigen Palatins gebührt — zu empfangen. Gleichzeitig wurde beschlossen, an alle Munizipien des Landes ein Circularschreiben im Interesse der Unterstützung der Aviatik zu richten.

* Kroatische Volksschüler in Budapest. Die kön. ung. Staatsbahnen erhalten bekanntlich in Kroatien und Slavonien Volksschulen mit ungarischer Unterrichtsprache, damit die Kinder der Beamten dem Ungarthum nicht entfremdet werden. 27 Schüler der Staatsbahnschule in Numa sind unter Leitung ihrer Lehrer nach Budapest gekommen, um die Hauptstadt kennen zu lernen. Heute Vormittags erschienen die Kinder beim Präsidenten der kön. ung. Staats-eisenbahnen Johann Marx, um ihm für sein Wohlwollen zu danken und ihn um die fernere Bethätigung seines Interesses für die ungarischen Schulen in Kroatien zu bitten. Präsident Marx, den die Sympathieumgebung der Kinder sichtlich ergriff, sorgte dafür, daß dieselben während ihres Hierseins gut aufgehoben seien.

* Ein verschwundener Grafensohn. Der 11jährige Sohn Andor des Großen Johannesgasse 31 wohnhaften Abgeordneten Grafen Stephan Bethlen hatte heute wegen einer begangenen Ungezogenheit von der Mutter eine Strafe subditiert erhalten. Die Strafe bestand in der Entziehung der Mehlspeise beim Mittagmahle. Der Knabe schien sich die Strafe sehr zu Herzen zu nehmen, und die Mutter bemerkte während des Nachmittags die Niederge schlagenheit des Kindes. Der Knabe hatte dieser Tage eine Uhr mit Kette zum Geschenk erhalten und heute bemerkte die Mutter, daß Uhr und Kette fehlten. Auf die Frage, wo seine Uhr sei, lief der Knabe aus dem Zimmer, stürmte auf den Hof hinaus, sodann durch das Thor auf die Straße und ist seither verschwunden. Bisher blieben alle Nachforschungen nach dem jungen Grafen ohne Erfolg. Die besorgten Eltern befürchten, daß der Knabe die Uhr verkauft und sich einen Revolver angeschafft habe, um einen Selbstmord zu begehen. Die Polizei forschet nach dem Verbleibe des Knaben.

* Das Vorbereitungscomité des X. internationalen Kongresses für kaufmännischen Unterricht hielt gestern unter dem Vorsitz des Geheimraths Alexander Matkovits eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, den Kongress im Prunksaal der höheren Handelsschule des VIII. Bezirks abzuhalten. Bloß die Eröffnungssitzung soll im Musikakademie-saale stattfinden. Behufs Beschaffung der Kongress-abzeichen wird im Wege der Kunstgewerbe-gesellschaft eine öffentliche Konkurrenz ausgeschrieben.

* Blindenarbeit. Bekanntlich unterhalten blinde Arbeiter in der Caraygasse 27 eine Werkstätte, in welcher

Die Körbe, Strohsessel, Gartenmöbel, Reife, Papierkörbe, Blumengefäße, Kinder- und Puppenwagen, Bürsten, Besen, Fußabwischer erzeugen. Mit Rücksicht auf das nahe Quartier ersehen die Kunden, daß das überfließende Publikum den Bedarf an diesen Artikeln in ihrem Lager decken möge. Bestellungen können auch per Telephon gemacht werden, die bestellten Waaren werden ins Haus gestellt.

* **Ungarischer Balneologenkongress.** Die Mitglieder des Balneologenvereins traten heute Nachmittags im Heime des königlichen Aerztevereins zum XXIII. Balneologenkongress zusammen. Vereinspräsident Universitätsprofessor Hofrath Dr. Arpad Böky begrüßte in seiner Eröffnungsrede die Erschienenen, um dann seiner Bewunderung Ausdruck zu geben, daß die Mineralquellen- und Kurortbesitzer, welche dem Vereine vieles verdanken, durch ihre Theilnahmslosigkeit das Erstarren des Vereins hemmen. Ebenso lege die Regierung allen Bestrebungen des Vereins Hindernisse in den Weg; nicht einmal die Tarifbegünstigungen konnten bisher erwirkt werden. Trotz dem stellte der Balneologenverein nicht seine Thätigkeit ein, wobei ihn die erfreulich steigende Frequenz der ungarischen Kurorte und das wissenschaftliche Niveau der ungarischen Kurgäste zum Ausharren bestimme. Er sehe mit Optimismus der Zukunft entgegen und in diesem Zeichen eröffne er den Kongress. Nach der Eröffnungsrede hielt als Erster Dozent Dr. Ladislaus Deire einen Vortrag über „Die Wichtigkeit der Blutuntersuchungen bei der Differentialdiagnose der Rheumatismen“. Dr. Eduard Weiss (Böstyén) sprach über „Die prognostische Bedeutung der lokalen Temperaturerhöhung bei Gelenksentzündungen“. Dr. Franz Czékkel (Lipit) hielt einen Vortrag über „Die Diätetik der Strophulose“ und betonte die Nothwendigkeit der Errichtung von diätetischen Küchen und Kurorten. Dr. Wilhelm Hankó sprach über „Die äußere Ausstattung der Mineralwasser“, Dr. Samuel Pap (Móráty) über „Neue Gesichtspunkte in der Balneotherapie der Frauenleiden“. Hierauf wurden die Beratungen auf morgen vertagt.

* **Der Kongress der Notäre — verboten.** Die Gemeinde- und Kreisnotäre beabsichtigten, am 4. d. in Budapest einen Kongress abzuhalten, um gegen die Verstaatlichung der Verwaltung Stellung zu nehmen. Die Abhaltung des Kongresses wurde heute vom Oberstadthauptmann Dr. Desider Bodá verboten. Die Notäre haben einen Landesverein — führte der Oberstadthauptmann in der Motivierung seines Verbotes aus —, sie sollen also ihre Aspirationen im Rahmen desselben geltend machen. Der Bescheid des Oberstadthauptmanns hat im Kreise der Notäre peinliches Aufsehen erregt. Die Notäre rekurrierten gegen den Bescheid an den Minister des Innern.

* **Neuer Spielplatz.** Der Magistrat hat auf Vorschlag der Unterrichtssektion der Errichtung eines neuen Spielplatzes nächst der Schule auf der Egrefskystraße zugestimmt.

* **Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.** Der ungarländische Verein zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit veranstaltete gestern eine Enquete, welcher die Vertreter des Handels, Finanz- und Justizministeriums, der Handels- und Gewerbekammer, des Landes-Industrievereins, der Polizeibehörde, des staatlichen Arbeitsvermittlungsamtes, der Arbeiterorganisationen und verschiedener industrieller und kommerzieller Körperschaften beiwohnten.

Der Vorsitzende Universitätsprofessor Dr. Béla Földes betonte in seiner Eröffnungsrede, daß das Material der Enquete den Behörden zur Beurtheilung der zukünftigen Gestaltung der Lage als Grundlage zu dienen berufen sei. Hierauf erstattete der Sekretär des Vereins, der sozialpolitische Referent der Hauptstadt Dr. Emerich Ferenczi, Vorschläge zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Er führte aus, daß wir in Folge der Schwäche unserer Industrie, des Uebergewichtes der Saisongewerbe, der Abhängigkeit des Absatzgebietes von der Landwirtschaft, hauptsächlich aber unsere Abhängigkeit von dem ausländischen Geldmarkt der Gefahr der Arbeitslosigkeit häufiger und für längere Dauer ausgesetzt sind, als die reichen westlichen Nationen. Der Verein richtet an die Regierung das Ansuchen, die Deckung bestehenden öffentlichen Arbeiten ehestens in Angriff zu nehmen und in das nächstjährige Budget eine größere Menge solcher Arbeiten zu präliminieren. Die Regierung soll ferner bezüglich der Art und Weise der Unterstützung der Arbeitslosen einheitliche Prinzipien aufstellen und die Provinzstädte auffordern, die projektirten öffentlichen Arbeiten ehestens durchzuführen. Eine unerlässliche Vorbedingung der endgiltigen Regelung der Arbeitslosigkeit, namentlich der obligatorischen staatlichen Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, bildet die Organisation der staatlichen Arbeitsvermittlung. Bezüglich dieser Frage verfügt der Verein über ein umfassendes Material. Kön. Rath Moriz Celléri ergänzte die Unterbreitung des Referenten mit mehreren

Vorschlägen, der Vertreter des Gewerkschaftsraths Wilhelm Böhm urgirte die Ausarbeitung einer Statistik über Arbeitslosigkeit. Dr. Géza Farkas regte die Idee an, eine landwirthschaftliche Kolonie zu schaffen, welche den beschäftigungslosen gewerblichen Arbeitern zu jeder Zeit eine sichere Arbeitsgelegenheit bieten würde. Nachdem noch mehrere Redner gesprochen hatten, wurden die Vorschläge des Referenten einstimmig angenommen und beschlossen, in diesem Sinne an die Regierung eine Repräsentation zu richten.

* **Die Erzeffe der Suffragetten.** Aus London telegraphirt man: Anny Kemmy, eine Anhängerin des Frauenstimmrechts, wurde in Dover, als sie aus Frankreich zurückkehrte, verhaftet und unter Anklage gestellt. Der Gerichtshof weigerte sich, sie gegen Bürgschaft freizulassen. — In London wurde ein Waarenschuppen in Brand gesteckt. An der Thüre waren Plakate angebracht worden, die die Worte trugen: Stimmrecht! Stimmrecht! Stimmrecht! Hütet Euch! — Trotz der amtlichen Warnung wird die Zeit der Suffragettes noch weiter verkauft. Der Geschäftsführer der Victoria House Printing Co., welcher in dieser Woche das Blatt druckte, ist heute verhaftet worden. — Aus London telegraphirt man: Anhänger und Anhängerinnen des Frauenstimmrechts, unter ihnen Annie Kemmy, der Chemiker Clayton und der Drucker Drew, wurden heute dem Bowstreet-Polizeigericht unter der Anklage vorgeführt, sich zum Zwecke böswilliger Sachbeschädigung zusammengethan zu haben. Ein in Claytons Räumen vorgefundenes Schriftstück enthielt eine Liste von sieben Holzplätzen in London, die für einen Anschlag geeignet seien. Die Verhandlung wurde vertagt.

* **Tatra-Abriafahrt 1913.** Der königlich ungarische Automobilklub veranstaltet — wie bereits berichtet — in der Zeit vom 25. Mai bis 1. Juni eine Wettfahrt: Tatra-Abriafahrt 1913 genannt. Für diese Konkurrenz war als Schlußtermin der Nennungen der 1. Mai festgesetzt. Bis zu diesem Tage sind nun folgende Nennungen von Konkurrenten beim Klub eingelaufen: 1. Vaterländische Automobil-V. G. (mit einem Opel-Wagen); 2. dieselbe Gesellschaft (Opel-Wagen); 3. Robert Siercke (Austro-Daimler-Wagen); 4. Kornel Kobel (Buch); 5. Dr. Desider Hirsch (Benz); 6. Dr. Franz Csiky (Benz); 7. Eugen Heger (Fiat); 8. Stephan Röd jun. (Benz); 9. Dr. Emerich Szarvassy (Fiat); 10. Sigmund Urban (Fiat); 11. Walter Delmar (Benz); 12. Emerich Weiner (Benz); 13. Dr. Julius Bernes (Laurin-Klement); 14. Eugen Fejes (M. A. G.); 15. Victor Kövér (M. A. G.); 16. Friedrich Höder (M. A. G.); 17. Johann Haas (Buch); 18. Graf Paul Drastovich (Laurin-Klement); 19. Friß Karl Schrambach (Verliet); 20. Franz Kienast jun. (De Dion-Bouton); 21. Stephan Friedrich (Buch); 22. Jacques Berlin (Buch); 23. Edmund Christoph (Buch); 24. Ludwig Ortutay (Buch); 25. Anton Palugyai (Buch); 26. Dr. Theodor Delmar (Benz); 27. Graf Alexander Kolowrat (Laurin-Klement). Der zweite Nennungsfrist ist für den 15. d. angesetzt.

* **Aus ärztlichen Kreisen.** Dr. M. Mautsch hat seine kurzzeitige Thätigkeit in Marienbad mit 1. Mai l. J. wieder aufgenommen. — Dr. Bela Weinberger, der 42 Jahre lang in Gyöng (Tolnaer Komitat) praktizierte, hat seinen Wohnsitz nach Budapest verlegt, wo er die ärztliche Praxis fortsetzen wird.

* **Entführung der Tochter eines Zigeunerprimas.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Im März verschwand die 14jährige Tochter Irma des Zigeunerprimas Géza Balog aus der elterlichen Wohnung in Wien. Drei Tage später wurde das Mädchen in einem Hotel ausgeforscht, wo sie sich in Gesellschaft des bei ihrem Vater beschäftigten Musikers Georg Grunzo befand. Die jungen Leute wollten heirathen, die Eltern des Mädchens stimmten aber nicht zu. Wegen Entführung stand nun der 23jährige Grunzo vor Gericht. Er erklärte, das Mädchen habe ihm zugeredet, den Plan auszuführen und sei freiwillig mitgekommen. Das Gericht verurtheilte Grunzo zu fünf Monaten schweren Kerkers.

* **Selbstmord eines Pariser Bankiers.** Aus Paris wird gemeldet: Der Bankier Segond hat heute seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Das Motiv des Selbstmords sind große Börsenverluste. Der Schuldenstand beträgt 5 bis 6 Millionen. Segond war ein hervorragendes Mitglied des Aero-club de France.

* **Ein alkoholfreies Heim** will die Landesliga der Antialkoholvereine und der Good Templar-Orden in Budapest errichten für diejenigen Elemente, welche der Abstinenzidee gewonnen worden sind und einer Ersatz-

stätte für das Wirthshaus bedürftigen. In dem „alkoholfreien“ Heime sollen Vorträge und sonstige höhere Genüsse geboten werden. Um die zur Errichtung nöthigen beträchtlichen Geldmittel aufzubringen, müßte sich die Zahl der Mitglieder rasch vermehren. Unterstüßende Mitglieder zahlen per Jahr 6 Kronen, Gründer ein für allemal 100 Kronen.

* **Ein Pariser Schiedrama.** Aus Paris telegraphirt man: Der 30 Jahre alte hiesige Romanschriftsteller Peyre de Betonzet hat gestern Mittags im Hausflur seines Wohnhauses seine fünf- und zwanzigjährige Gattin durch mehrere Revolver-schüsse getödtet. Die Ehe war durch Gerichtsbeschluss geschieden. Frau Peyre machte gestern von ihrem Rechte Gebrauch, ihr einstweilen bei ihrem Gatten verbliebenes dreijähriges Töchterchen zu sehen. In dem Augenblick, als das vom Waterhaufe heruntergebrachte Kind die Arme nach der Mutter ausstrecken wollte, feuerte der Vater auf seine Frau mehrere Revolverschüsse ab. Frau Peyre sank todt zu Boden. Der Mörder gab beim Verhör an, daß er gestern von dem neuen Gerichtsbeschluss Kenntniß erlangt habe, daß das Kind der Mutter zugesprochen worden sei. Diesen Gedanken habe er nicht ertragen können und deshalb zur Waffe gegriffen.

* **Automobilunfälle.** Aus Arad wird telegraphirt: Der hiesige Gewerbeinspektor Andor Stenzl machte auf seinem Automobil einen Ausflug und nahm den Gymnasialdirektor Johann Burian, sowie den Direktor der Oberrealschule Franz Jancsovics mit sich. Auf dem Wege plagte ein Pneumatik und das Auto schnellte in die Höhe, wobei die Insassen hinausfielen. Burian erlitt einen Rippenbruch, Stenzl und Jancsovics kamen mit Kontusionen davon. — Aus Baden wird berichtet: Gestern um 1/7 Uhr Abends fuhr das vom Chauffeur Rudolf Fuchs gelenkte Postauto Alland-Baden im rasenden Tempo gegen Baden. Trotz des Ersuchens der im Auto befindlichen acht Passagiere, das Fahrtempo zu verlangsamen, behielt Fuchs die Geschwindigkeit bei. Vor der Krainerhütte, beim sogenannten Jägerhaus, wo die Straße eine starke Kurve macht und sehr abschüssig ist, kam das Auto so ins Schleudern, daß es schließlich umstürzte. Die Passagiere stürzten aus dem Auto, vier von ihnen blieben anscheinend schwer verletzt liegen. Nachkommende Automobile nahmen sich der Verletzten sofort an und der zufällig von Alland nach Wien fahrende Wiener Arzt Dr. Ernst Ritter leistete den Verletzten erste Hilfe. Am schwersten verletzt wurde die Wiener Lehrerin Rednitski. Sie erlitt einen Schädelbruch. Die behördliche Untersuchung ist im Zuge. — Aus Saarbrücken wird telegraphirt: An der Bahnstrecke Saarbrücken-Neubach gerieth ein mit sechs Arbeitern besetztes Automobil auf dem frischbeschotterten Bahndamm in voller Fahrt ins Schleudern und überschlug sich. Die Insassen wurden herausgeschleudert und das Automobil vollständig zertrümmert. Ein Fahrgast war sofort todt, zwei wurden lebensgefährlich, die übrigen schwer verletzt. — Aus Bochum wird telegraphirt: Auf der Landstraße zwischen Bochum und Dortmund wollte gestern Nachmittags das Automobil der Firma Dr. Otto u. Komp. in der Zeche „Hermann“ einem Mistwagen ausweichen, rannte dabei aber gegen einen Chauffeebaum und überschlug sich. Der Chauffeur wurde getödtet, der Insasse, Ingenieur Löscher lebensgefährlich verletzt.

* **Essad Paschas Charakterbild.** Ein bezeichnendes Wesensbild von Essad Pascha entwirft in der Pariser „Information“ Francis de Pressensé, der als ein genauer Kenner des Balkans die eigenartige Laufbahn dieses thatkräftigen und skrupellosen albanischen Abenteurers verfolgt hat. Essad Pascha ging aus der Gendarmerie hervor und verdankt seinen Aufstieg einem seiner Brüder, der bei Abdul Hamid in hoher Gunst stand. Als dieser Bruder ermordet wurde, ließ Essad Pascha den Mann, der seinen Bruder getödtet hatte, den Sohn des Großvezirs, ermorden und floh dann in die albanischen Berge. Dort spann er seine Netze, er war reich geworden, war einer der größten Grundbesitzer des Landes, der Eigentümer von Ländereien, die er sich mehr oder minder durch Gewalt angeeignet hat. Er war es, der die Ermordung Tatar Osman Paschas in Janina ansteltete. Als dann die türkische Revolution ausbrach, war Essad Pascha klug genug, sich von Abdul Hamid schleunigst loszusagen. Es war ihm ein Verdictes, sich zum Parlamentsmitglied wählen zu lassen; in Konstantinopel trat er als ein Mitglied der Partei für „Einheit und Fortschritt“ auf. Aber bald sagte er sich auch von der Partei wieder los und schloß sich der albanischen Aufwühlbewegung an. Er kokettirte mit den Jungtürken, blieb aber dabei doch Albanier. Als er während der Belagerung von Skutari davon erfuhr, daß die Mächte sich mit der Absicht trügen, ein Fürstenthum Albanien zu schaffen, zögerte er nicht, diesen Wind in seine Segel aufzufangen, und ließ sofort unter seine Truppen heimlich albanische Feldzeichen

vertheilen. Aber noch war in Stutari der alte treue Hassan Aiza Pascha Kommandant, ein Offizier der alten Schule, ein Mann von altem Schrot und Korn, und ein treuer Anhänger des Sultans. Ende Februar lud Essad Pascha seinen Vorgesetzten zu sich zum Mahle. Auf dem Heimwege wurde Hassan Aiza Pascha von einem Muechelmörder niedergestreckt; es gelang nie, diesen Mörder zu entdecken. Essad Pascha übernahm nun den Oberbefehl über die Besatzung Stutaris. Und er leitete die Verhandlung mit Umsicht und unbestreitbarer zäher Tapferkeit, bis die Verhandlungen mit König Nikita von Montenegro einsetzten, und bis der König der Schwarzen Berge Essad Pascha zusicherte, ihn als Fürsten von Albanien anzuerkennen.

*** Postalisches.** Rekommandirte Briefe können bekanntlich vom 1. d. ab in jeden Postsammlerkasten eingeworfen werden. Um den Verkehr der rekommandirten Sendungen zu erleichtern, werden rothumranderte, mit 17, respektive 35 Heller-Frankomarken versehene Briefcouverts in Verkehr gebracht.

*** Todesfälle.** Stadtrepräsentant Anton Bernatsky, der den Freiheitskampf als Honvédartillerist mitgemacht hat, ist gestern im Alter von 80 Jahren gestorben. In dem Verbliebenen betrauert der Oberbeamte der Kanzlei des Abgeordnetenhauses Wilhelm Bernatsky seinen Vater. — Frau Jakob Kohu geb. Julie Weiß ist am 1. d. im 58. Lebensjahre gestorben.

*** Das Landesheim für krüppelhafte Kinder** wird Sonntag, 4. d., Vormittags um 11 Uhr feierlichst eröffnet. Das neue Heim ist für die Aufnahme von 100 Kindern eingerichtet und bestift mit den Wohn- und Speiseräumen einen Operationsaal, ein Röntgenlaboratorium, Lehrsäle und eine Stöbwerkstätte, in welcher die Zöglinge ein selbstständiges Gewerbe erlernen können. Das neue Heim befindet sich VII., Mexilöerweg 63.

*** Jubiläum.** Herr Ludwig Salzer, Direktor der Firma Hofherr-Schranz & Clayton-Shuttleworth-A.-G., feierte am 1. Mai das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit, bei welcher Gelegenheit er von Seite des Beamtenpersonals bei gleichzeitiger Ueberreichung einer hübsch ausgeführten Plaquette herzlichst begrüßt wurde.

*** Kirchenkollekte.** In der ev. Kirche auf dem Deákplatz wird am Sonntag, 4. d., während des von 1/2 10 bis 1/2 11 Uhr Vormittags stattfindenden deutschen Gottesdienstes eine Kollekte für den Landes-Kinderanatoriumsverein eingeleitet.

*** Verhaftete Schiffsien.** Kaum daß die wärmere Jahreszeit eingetreten ist und in einzelnen Stadtwaldchen-Rekulturationen das Spiel auf den Regelschiffen begonnen hat, sind auch die Regelschiffen in Aktion getreten. Die Polizei hat die Beschäftigungslosen Karl Kovács, Joseph Kovács, Johann Babuska, Joseph Nagy und Georg Viala, welche eine Regelschiff gemietet und beim Spiel zahlreiche Personen beschwindelt haben, in Haft genommen. Auch die Falschspieler Michael Bolgár und Moriz Kiegl, welche Pfantzen im Stadtwaldchen zum Hazardspiel animirt und betrogen haben, wurden festgenommen.

*** Gottesdienste.** Sonntag, 4. d., wird um 1/2 10 Uhr Vormittags in der evangelischen Kirche auf dem Deákplatz und um 5 Uhr Nachmittags in der evangelischen Kirche in der Stadtwaldchenallee deutscher Gottesdienst stattfinden. — Sonntag, den 4. d., findet in der deutsch-ref. Kirche, Hold-utoza 20, Gottesdienst um 10 Uhr Vormittag statt. Im Anschlusse daran Konfirmation.

*** Eine „Diamantenhochzeit“ in London.** Aus London wird geschrieben: In der von der britischen Aristokratie besonders beliebten St. Margarethen-Kirche in Westminster wurde „the honourable“ Miß Diana Lister mit Mr. Percy Windham vermählt, und Alles, was sich in London zur „Society“ rechnet, war zur Stelle, während draußen, vor der Kirche, viele Hunderte von Menschen standen, um sich des Gepräunges zu erfreuen, das in England bei solchen Gelegenheiten gern entfaltet wird. Miß Diana Lister ist die jüngste Tochter des Lords Ribblesdale, der einst Kammerherr vom Dienst der Königin Victoria war, und sie ist eine der hübschesten jungen Mädchen ihrer Kreise. Mr. Percy Windham steht als Lieutenant im exklusiven Regiment der Goldstream Guards und ist ein Sohn des Parlamentarismitschleiers Mr. George Windham, der früher dem Ministerium als Unterstaatssekretär des Krieges, dann als Sekretär für Irland angehörte und gegenwärtig Sitz und Stimme im geheimen Rath hat; die Mutter des Mr. Percy Windham ist eine Tochter des Grafen von Scarborough und war in erster Ehe mit dem Grafen Grosvenor, einem früh verstorbenen Sohne des ersten, millionenreichen Herzogs von Westminster, verheiratet. Man sieht, daß hier in der That eine Ehe geschlossen wurde, die von beiden Seiten eine Verbindung von Rang und Vermögen bedeutete. In einer von Postkutschen aus dem Sattel gefahrenen vierspännigen Kutsche, die ihm selbst vor 36 Jahren zu gleichem Zwecke diente, geleitete Lord Ribblesdale seine Tochter zur Kirche. Weißgekleidete Knaben und Mädchen aus ihrer Verwandtschaft schritten auf dem Wege zum Altar hinter ihr her, und als sie am Arme des ihr eben angetrauten Gatten die Kirche verließ, erblickte dessen Kameraden nach alter Sitte mit ihren Schwertern ein schützendes Dach über ihrem Kopfe. Doch das sind alles Ceremonien,

die man schon früher gesehen hat und die man noch oft wiedersehen wird. Dagegen war die Pracht der Hochzeitsgeschenke, die das junge Paar erhielt, selbst für englische Begriffe ungewöhnlich groß und rechtfertigt es, daß die Londoner Blätter von einer „Diamantenhochzeit“ sprechen. Sowohl von ihrem Bräutigam als von ihrem Vater erhielt Miß Diana Lister ein Diadem in Brillanten. Der Herzog von Westminster schenkte ihr einen Diamantenreifen für das Haar. Diamantene Broschen in verschiedenen, durchwegs sehr prächtigen Ausführungen bekam sie von Lady Grosvenor, von Lord Curzon, von dem Baron Anton Rothschild, von Mrs. Bischoffsheim, von Lord Seconfield und Lord Jelington, von Mrs. Stirley, Mrs. Whitburn und Mr. D. Anson — im Ganzen also nicht weniger als neun. Andere Freunde und Verwandte hatten sich mit Diamantringen, brillantbesetzten Haarkämmen und sonstigen Schmuckstücken als Geber eingefunden, so daß der Gesamtwert der Hochzeitsgeschenke eine sehr hohe Summe darstellen muß.

*** Duell.** In Nagyvárád fand gestern zwischen dem Großgrundbesitzer Tibor v. Reviczky und dem Oberleutnant Hermann Pajor ein Säbelduell statt, das mit der schweren Verwundung Reviczky's an Gesicht und Brust endete. Die Ursache des Zweikampfes war ein Streit, der vor zwei Tagen in der Hall eines Nagyvárader Hotels zwischen dem Vater des Offiziers, dem Reisenden einer Wiener Firma Oskar Pajor, einem alten Herren von mehr als sechzig Jahren, und Reviczky entstand. Dieser injulirte Pajor, worauf dessen Sohn, telegraphisch von dem Vorfall verständigt, sofort nach Nagyvárád kam und den Großgrundbesitzer provozierte.

*** Brände.** Aus Köröczbánya wird berichtet: Gestern ging über die Gegend ein heftiger Wolkenbruch nieder. In Turóczi legte schlug der Blitz ein und zündete mehrere Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude an. — Aus Siófok wird telegraphirt: Gestern Früh gerieth die Scheuer des Nagybajomer Landwirthes Johann Kulacs in Brand und wurde sammt den angrenzenden Gebäuden eingeeäschert. Bis Mittag fielen sechs Wohnhäuser und mehrere Wirtschaftsgebäude den Flammen zum Opfer. — Aus Ersekújvár wird gemeldet: In der Gemeinde Malomjeg, die fast ausschließlich aus Strohütten besteht, brachen gestern gegen 1/2 8 Uhr Abends an mehreren Stellen zugleich Brände aus. Als bald stand die ganze Ortschaft in Flammen. Da die Gemeinde mit Löschgeräthen nicht versehen und die Einwohnererschaft kopflos geworden war, wurden dreißig Häuser mit Nebengebäuden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist bedeutend. Es konnte festgestellt werden, daß der Brand gelegt wurde. Ein Strolch, der sich den ganzen Tag über im Dorfe herumgetrieben hatte, wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

*** Leichenbegängniß.** Die irische Hülle des Senatspräsidenten an der Kön. Kurie Dr. Béla Andrásovics wurde gestern Nachmittags unter großer Theilnahme zu Grabe getragen. Nebst den Angehörigen der weitverzweigten Familie waren anwesend: der gewesene Justizminister Franz Székely, der Präsident der Kurie Anton Günther, die Staatssekretäre Alexander Nagy-Szabó und Julius v. Riedl, Geheimrath Baron Ludwig Sány, Baron Emerich Szalay, die Senatspräsidenten an der Kurie Albert Szabó und Moriz Bági, die Ministerialräthe Ludwig Gouláni und Johann Janovics u. A. Die Einsegnung vollzog Pfarrer Johann Höc.

*** Liebesdrama.** Der 23jährige, Szonydgyasse 14 wohnhafte Handlungsgehilfe Michael Pintér suchte gestern die Kassierin Frau Stephan Bölöskei geb. Katharina Erös in ihrer Dévaigasse 6 befindlichen Wohnung auf. Pintér hatte sich schon seit längerer Zeit um die Günst der Frau, die übrigens Mutter von drei Kindern ist, beworben. Er fand aber kein Gehör. Nachdem Frau Pintér ihn gestern wieder abgewiesen hatte, feuerte er auf sie einen Revolverchuß ab, der die Frau am rechten Arm leicht verletzte. Pintér jagte sich dann eine Kugel in die Schläfe und starb nach einigen Augenblicken.

*** Soll man Arm in Arm gehen?** Im Pariser „Excelsior“ hat die Frage „Soll man Arm in Arm gehen?“ einen sehr lebhaften Meinungsaustausch hervorgerufen. Das Ergebnis ist, daß, soweit Paris in Betracht kommt, es ganz aus der Mode ist, daß ein Paar Arm in Arm geht. So etwas findet man in Paris allenfalls am Plage, wenn etwa ein Vater sein Töchterchen zur Schule bringt, aber das eine Dame und ein Herr in dieser Weise ihres Weges wandeln, wie es noch unsere Eltern zu thun pflegten — von früheren Geschlechtern gar nicht zu sprechen —, das wäre vieux jeu, Provinz, XIX. Jahrhundert. Der junge Mann und die junge Dame von heute gehen jeder hübsch für sich nebeneinander. Er kreuzt seine Arme auf dem Rücken oder verfenkt sie in die Taschen seines Ueberziehers und sie birgt sie in ihrem Muff. Die Damen erheben sogar gegen einen etwaigen Versuch, das Arm-in-Arm-Gehen wieder in Mode zu bringen, entschiedenen Einspruch, und das schreibt sich vielleicht von einer gewissen Apachenmanier her, die die jungen Herren in Paris bevorzugen,

wenn sie eine Dame unterfassen. Es hat dann manchmal den Anschein, als ob ein Polizist einen Uebelthäter angefaßt hat, den er nun ins nächste Polizeibureau steuern will; daß die Damen nicht gerade Lust haben, diese Rolle des Uebelthäters zu spielen, ist ihnen nicht zu verdenken. Also mit einem Worte: Paris hat mit dieser alten Sitte völlig gebrochen.

*** Schreckensthat eines Irren.** Aus Pécs wird berichtet: In der Gemeinde Kisborog drang der geistesranke Michael Bechtl in die Wohnung des Schneiders Joseph Gänzler ein und überfiel die dort allein befindliche neun Jahre alte Tochter Gänzler's mit einem Messer. Er schlug dem Mädchen den Unterleib auf und zerstückelte ihren Körper. Der Mörder wurde durch die Gendarmerie festgenommen.

*** Diebische Kellner.** Mittwoch Nachmittags wurde der im Harris-Bazar wohnhafte Frau Albert Lešek im dem sich Schmuckgegenstände im Werthe von 2500 Kronen befanden. Die mit den Erhebungen betrauten Detektiven verdächtigten sofort die Kellner Joseph Dallos und Madár Gáspár, bei denen aber weder die Schmuckgegenstände noch Geld gefunden werden konnten. Die Geheimpolizisten beobachteten aber unauffällig die beiden Kellner. Heute Vormittags erschienen Dallos und Gáspár bei der Hauptpost, wo sie einen poste restante-Brief entgegennahmen. In demselben Augenblick wurden sie von zwei Detektiven angehalten, die den Brief öffneten. Der Brief enthielt mehrere Verjascheine und 500 Kronen Baargeld. Angesichts dieser Beweise gestanden die beiden Diebe, daß sie die Schmuckgegenstände gleich nach dem Diebstahl verpfändet und das Geld aufgegeben hätten, damit man bei der voraussichtlichen Hausdurchsuchung nichts Verdächtiges finde. Dallos und Gáspár, die die Absicht hatten, heute Abends über Fiume nach Amerika durchzugehen, wurden in Haft genommen.

*** Rott-Stiftung.** In der heutigen Nummer unseres Blattes ist die Konkursauschreibung für Ausstattungsstiftung von Joseph Rott und Frau Roja enthalten.

*** Wolfenkrager für Aerzte.** Aus New York wird der „Jett. Jg.“ berichtet: Kürzlich wurde hier ein achtzehnhundertjähriges Gebäude fertiggestellt, in welchem nur Musiker, Gesangslehrer und sonstige im Reiche der Töne Wirkende Arbeits- und Uebungsräume haben. Sie können da umso eher wie Brüder einträglich beieinander wohnen, als die Wände vollständig schalldicht sind, so daß man gar nicht von dem hört, was in den einzelnen Zimmern vorgeht. Jetzt wird wieder ein Bauwerk für Spezialisten errichtet, ein 35 Stockwerk hoher Wellenkrager nämlich, in welchem nur an Mediziner, Chirurgen und Zahnärzte Sprechzimmer und Behandlungsräume vermietet werden. Namentlich soll der Bau Spezialisten gewidmet sein und da wird jede Krankheit behandelt werden können, die es überhaupt gibt. Es wird dort Lifts geben, mittels deren die Krankenwagen direkt in die Operationszimmer geschafft werden können. Alle nothwendigen elektrischen und sonstigen Vorrichtungen für die einzelnen Sprechzimmer und die gemeinsamen Operationsäle werden vorhanden sein. Für besondere Wartefäle, Apotheken und Handlungen mit chirurgischen Bedarfsartikeln ist ebenfalls gehörig vorgesorgt.

*** Aus dem Vereinsleben.** Der Ausschuß des Landesvereins der Fachschriftsteller hielt gestern unter dem Vorsitze des Kön. Raths Moriz Gelléri eine Sitzung, in der die Generalversammlung auf den 25. d. anberaumt wurde. Nach Annahme des von Dr. Ladislav Radványi erstatteten Berichts über die laufenden Angelegenheiten wurden Emil Lukács und Dr. Adolf Kopper als neue Mitglieder aufgenommen. Hierauf wurden Anträge der Mitglieder Edmund Jutassy und Dr. Ignaz Fekete verhandelt. Der Ausschuß beschloß auf Antrag des Dr. Alexander Marton, die Errichtung eines eigenen Pensionsinstituts in Erwägung zu ziehen. — Der Good Templar-Orden wird zu Pfingsten in Kolozsvar seine Generalversammlung abhalten, in der Universitätsprofessor Eugen Cholnoky über den Alkoholismus einen Vortrag halten wird. — Der „Charité“ poliklinische Verein hielt gestern seine Generalversammlung. Den Vorsitz führte Graf Emerich Karolyi, nach dessen Eröffnungsrede Sekretär Dr. Ladislav Detry den Jahresbericht verlas. Sowohl der Jahresbericht wie auch der Bericht des Kassiers Dr. Béla Gerber wurden zur Kenntniß genommen. Die freigewordene Stelle eines Rechtsanwalts wurde mit Dr. Michael Rosenbergs besetzt. Die Generalversammlung beschloß, im dritten Stockwerke des Gebäudes ein Spital mit 33 Betten einzurichten. Zum Schlusse dankten Dr. Wilhelm Meißels und Graf Julius Andrássy den Aerzten und Direktoren für ihr erprießliches Wirken. — Der Sozialwissenschaftliche Verein hielt gestern seine Generalversammlung. Präsident Universitätsprofessor Dr. Paul Ungyal hielt die Eröffnungsrede und Bela Heller erstattete den Bericht des Ausschusses. Ausschussmitglieder wurden: Emerich Apáthi, Emerich Bálint, Oliver Nagy, Eugen Gaál, Georg Gergely, Andreas Gyöbgy, Wolfgang Keller, Alexander Horváth, Benedikt Jancsó, Géza Kenedi, Béla Kenéz, Alexander Márki, Koloman Mehely, Alfons Pauler, Béla Posta, Kornel Szemenyey, Berthold Szücs, Kós Timon; Rechnungsrevisoren: Julius Lahner, Koloman Cséry und Alexander Stromsky. — Die Budapestener Cafétier-Gewerbeoffenenschaft hält am 5. d., Nachmittags 6 Uhr, im „Hotel Royal“ ihre Generalversammlung. —

Der Ungarländische Arbeiter-Invaliden- und Pensionsverein hielt Sonntag seine XX. ordentliche Generalversammlung, an welcher 435 Delegierte aus allen Theilen des Landes sich beteiligten.

* Sechsfacher Mord aus Eifersucht. Aus Petersburg wird telegraphirt: Nach einem Telegramm aus Seina hat sich dort eine entsetzliche Familientragödie abgespielt.

* Unfälle. Auf dem Barosplatz wurde die fünf- undzwanzigjährige Private Franziska Moskovic von der Elektrischen überfahren und lebensgefährlich verletzt.

* Lieberfödelung der Stenographieschule. Die vergrößerten, schönen Lokalitäten der „Stenográfia“, Landes-Gabelberger-Stenographie- und Maschinenschreibschule, welche sich bisher Rákóczistraße 60 befanden, sind seit 1. Mai ausschließlich Rákóczistraße 20.

* Das große Problem der Kinderernährung ist gelöst. Wird das Kind von der Entwöhnung bis zum Heranreifen mit „Phosphatine Falières“ genährt, hat man niemals Störungen zu befürchten.

* Das neue Sommer-Casino de Paris. Die Hauptstadt wurde um ein im wahren Sinne des Wortes großartiges Sommeretablisement bereichert.

* Von der Einrichtung des „Hotel Britannia“ wurde in einigen Blättern irrtümlicherweise berichtet, daß sie von einer Wiener Firma stamme.

* Párisi Nagy Áruház. Auf der Dachterrasse des Párisi Nagy Áruház wurde das glänzend eingerichtete Sommer-Gartenlokal bereits eröffnet.

* Die „Quo vadis“-Aufführungen in der „Omnia“ werden in dieser Woche beendet.

* Neue Schiffsfahrten zwischen Budapest und Östergom. Die Erste K. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft läßt im Interesse der Bequemlichkeit des in der Umgebung der Donau Sommeraufenthalts nehmenden hauptstädtischen Publikums ab 1. Mai l. J. täglich ein separates Lokalschiff zwischen Budapest und Östergom verkehren.

Abends. Für dieses Lokalschiff wurden mit Rücksicht auf die Sommerfrüher besonders billige Fahrpreise erstellt.

* Lebensmüde. Heute Vormittags stürzte sich ein unbekannter, scheinend dem Arbeiterstande angehörender Mann vom vierten Stock des Hauses Andrássystraße 81 in den Hofraum, wo er mit zerstückelten Gliedern todt liegen blieb.

Familien-Nachricht.

May Baskuf, Chef der hiesigen Selsfabrik May Baskuf & Co., hat sich mit Fräulein Gizella Bajda, Tochter des Herrn Marton Bajda und seiner Gattin geb. Flajshner, vermählt.

Wenn Ihr Haar grau wird, gebrauchen Sie „Stella“-Wasser. Flasche 2 Kr. Apotheker Joltán, Szabadság-tér.

Wanzen und deren Brute vertilgt „Cimegin“. Die sehr verbesserten Hektograph u. Hektographen-Platten (von Josef Levitus, Wien) haben überall Aufsehen erregt, man schreibt mit Hektographen-Tinte auf beliebigem Papier, legt das Manuskript auf die Komposition und man kann von einem Original 80-100 Exemplare auf trockenem Wege vervielfältigen.

Yes Porzellan Powder. Bester Powder der Welt Preis 3 und 5 Kronen.

Hauptniederlage für Ungarn: Béla Erényi's Diana-Apothek, Budapest, Károly-körút 5. Man kann auch schon 1 Dose bestellen, per Postnachnahme, in folgenden 6 Farben: weiss, rosa, halbrota, gelb, halb-gelb, natur.

Der 1. Mai.

Seit einer Reihe von Jahren war uns kein so prachtvoller 1. Mai beschieden wie gestern. Schon in der Nacht und in den frühesten Morgenstunden gab es an allen Ecken fröhliche Laune und Musik.

Die Maifeier der Arbeiter.

Die übliche Maifeier der Budapester organisierten Arbeiterchaft nahm einen würdigen und imposanten Verlauf.

Die Arbeiter versammelten sich von 2 Uhr Nachmittags angefangen auf dem Tiba Kálmánplatz, wo sie nach Branchen Aufstellung nahmen.

Ordnung löste sich der Zug auf und die Arbeiter marschirten in kleineren Gruppen nach den im Vorhinein bestimmten Versammlungsorten.

Die Volksversammlungen fanden in sieben Sommerlokalen des Stadtwaldchens statt; sie wurden mit Ausnahme derjenigen der Bauarbeiter, die sich in ihrem eigenen Heim versammelten, unter freiem Himmel abgehalten.

Die Maifeier in Kroatien.

Agram, 2. Mai. Die sozialdemokratische Maifeier ist hier und im ganzen Lande in vollster Ruhe und Ordnung verlaufen.

In Oesterreich.

Wien, 1. Mai. Die sozialdemokratische Partei veranstaltete 26 allgemeine Volks-, 20 Branchenversammlungen, sowie zehn czechische und fünf polnische Volksversammlungen, in denen die einzelnen Redner neben den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Forderungen auch die politische Lage besprachen.

Auch die aus der Provinz einlaufenden Meldungen berichten über einen ruhigen Verlauf der Maiereien. Nur in Triest mußte die Polizei einige Male einschreiten, als Demonstranten bei der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Dalmatia“ die Fensterläden einschlugen und als es zu Zusammenstößen mit Ausergesessenen kam.

Im Ausland.

Paris, 2. Mai. In Folge des Zusammenfallens des 1. Mai mit dem Feiertag Christi Himmelfahrt wurde in den Straßen keine Kundgebung veranstaltet.

Madrid, 2. Mai. Zwischen Republikanern, die die Arbeitermarschallie sangen, und Polizei kam es zu einem Zusammenstoß. Hierbei machte die Polizei von der Waffe Gebrauch, wobei eine Person verletzt wurde.

Verhaftung eines russischen Spions.

Seit gestern befindet sich ein Mann in Polizeihaft, der beschuldigt wird, zu Gunsten Rußlands Spionagedienste geleistet zu haben.

Die Entlassung Deloessy's erfolgte mit Hilfe zweier anderer Spione, welche vor einigen Wochen in Agram verhaftet wurden.

Spionageaffäre stellte sich heraus, daß auch in Budapest zwei Individuen existieren, welche bemüht sind, gegen Entgelt der russischen Regierung militärische Geheimnisse zukommen zu lassen. Als der eine Spion wurde hier vor Kurzem in Haft genommene einstige russische Offizier Nikolaus Bravura festgenommen. Der andere Spion hieß in den beiden Agrarverhafteten konfiszierten Korrespondenzen Edmund Beluzzi. Nachforschungen nach einem Individuum dieses Namens blieben erfolglos. Es war bald klar, daß die Verhafteten Spione kroatischer Abkunft seien, welche der ungarischen Sprache unfundig sind und den Namen ungenau abgeschrieben hatten. Schließlich kam man auf den Namen Beluzzi. Die Detektivs beobachteten ihn und brachten in Erfahrung, daß er häufig bei einer hiesigen Bank auf Grund von Checks, welche von einer Pariser Bank ausgestellt wurden, Gelder zu beheben pflegt. Aus derselben Quelle war auch Bravura zu Geld gelangt.

Nachdem mehrere andere Beweise gesammelt worden waren, wurde Delveffy in seiner Uellöerstraße Nr. 107 befindlichen Wohnung festgenommen und zur Polizei gebracht. Da die in der Wohnung Delveffy's vorgenommenen Hausdurchsuchung eine Fülle belastenden Materials zutage gefördert hatte, legte der Spion ein umfassendes Geständnis ab. Er gab zu Protokoll, daß er Bravura gar nicht gekannt und auf eigene Faust operiert habe. Er informierte seinen hochstehenden Auftraggeber über Truppenbewegungen nach der serbischen Grenze. Er hatte die Transporte von Truppen und Kriegsmunition in der Nähe der Bahnhöfe ausspioniert. Außerdem machte er Mitteilungen über die Stimmung im Lande, hauptsächlich welche Haltung die Nationalitäten anlässlich der drohenden Kriegsgefahr beobachteten, und schließlich erzählte er den auf die Kriegsnachrichten bezüglichen Inhalt der Budapest Pressen. Delveffy, bei dessen Verhör auch ein Generalstabshauptmann anwesend war, wurde auf Grund der Schuldbeweise in Haft behalten.

Theater, Kunst und Literatur.

(Volksooper.) Donnerstag hat die fünfzigste Aufführung der rasch populär gewordenen Operette „Aranyosó“ von Jzor Vélldi und Béla Zerkowitz bei ausverkauftem Hause stattgefunden. Die Jubiläumreprise fand eine Aufnahme, die an Wärme derjenigen der Premiere nicht nachstand. Die zahlreichen Lieder, Couplets, Walzer und Marsche, die zum großen Theil bereits der Straße gehören, wurden der Reihe nach wiederholt, die witzigen Dialogstellen belacht und die Hauptdarsteller, die Damen Szonyer, Verki, Vidor, die Herren Ujvári, Pázmán, Horty und Marosffy mit dem Autor und dem Komponisten nach den Aufschlüssen sehr oft vor die Rampe gerufen.

(Königstheater.) Die Kálmán'sche Operette „A czigányprimás“ ist heute ohne Unterbrechung bei der hundertsten Aufführung angelangt. Trotz des zum Aufenthalt im Freien einladenden sommerlichen Wetters war das Theater dicht gefüllt. Das Publikum empfing die Hauptdarsteller mit stürmischem Applaus und für die Damen Fedák, Perczel und Pálmai brachte der Abend einen kleinen Wald von herrlichen Blumen Spenden. Die Direktion überraschte die Besucher mit einem Festalbum.

(Konzert.) Man hat sich gefreut, die Bekanntheit des „Wiener a capella-Chores“ zu machen, der unter der Leitung des Chorleiters Professor Eugen Thomas heute das erste seiner beiden angekündigten Konzerte gab. Man merkte es den Leistungen dieses Chores an, daß er in einer Stadt zuhause ist, dessen Luft mit Musik, und insbesondere mit Gesang sozusagen durchtränkt ist. Das ist eben ein allgemeines Musikempfinden, das sich bei gewissenhafter Schulung zu kunstvollstem, viestimmigem Gesang veredelt. Dieser Werdegang wurde durch das Programm des Abends nur noch deutlicher veranschaulicht. Es enthielt ausschließlich Volkslieder, bot eigentlich einen Ueberblick über die Volksmusik der österreichisch-ungarischen Monarchie, deren Nationalitäten mit ihren spezifischen Gesängen fast vollständig vertreten waren. Allerdings nicht gerade mit den werthvollsten. Die Wiedergabe der Chöre offenbarte hohe musikalische Kultur. Von dem schönen Stimmmaterial fielen besonders die feingeschulten Frauenstimmen vortheilhaft auf. Sehr angenehm berührte, daß der schlichte, ungekünstelte Volkston trotz der peinlichsten Detailarbeit, der zart abgetönten kläglich Schattierungen und einer außerordentlich gewissenhaften Textbehandlung doch immer zutage trat. Die musterhaften Darbietungen des Chores fanden in dem prächtig besuchten Saale der Musikakademie

warmes Verstehen; mehrere der Chöre mußten wiederholt werden, darunter auch zwei mit dem Originaltext gesungene ungarische Volkslieder. In Herrn Dr. Joseph Petritsch, der List's B. A. C. H. Phantastie und Fuge vortrug, lernte man einen Orgelvirtuosen kennen, wogegen der Klaviervirtuose Prof. Paul de Conne nicht tiefer zu interessieren vermochte.

Im Nationaltheater findet Donnerstag, den 8. d., eine Reprise des romantischen Dramas „Hernani“ von Victor Hugo statt. Das Werk wurde zum letzten Male im Nationaltheater im Jahre 1875 gespielt. Bei der Reprise werden die Hauptrollen Frau Márkus (Donna Sol), Ivánsi (Carlos), Beregi (Hernani) und Bakó (Don Ruy de Sylva) darstellen.

Im kön. Opernhause debutiert Sonntag der spanische Tenorist Hippolyt Casaro als Herzog in „Rigoletto“.

Im Lustspieltheater findet morgen, Samstag, die Uraufführung der Gesangsposse „Der Storch ist todt“, welche Eugen Heltai bearbeitet und mit dem Titel „Százjakol a gölya“ versehen hat. Die Musik für die Novität hat Kapellmeister Stefanides arrangiert. Die Hauptrollen spielen die Damen Juliska Németh als Gast, Karáthy, Lenkessy, die Herren Tanay, Vendrei, Tapolczai und Sarkadi. Das Stück wird Sonntag wiederholt.

In der Volksoper findet morgen, Samstag, das Abschiedsauftreten Titta Ruffo's im „Barbier von Sevilla“ statt. Als Einlage singt der Künstler die große Arie aus Leoncavallo's Oper „Chatterton“, sowie mehrere Volkslieder.

Das Ensemble des Wiener Carltheaters beginnt im Königstheater sein Gastspiel am Dienstag mit der Lammer-Stern'schen Operette „Alt-Wien“. Die Proben haben unter der Leitung des Kapellmeisters Holzer bereits begonnen. Für das Gastspiel gibt sich großes Interesse kund. Sowohl für die erste Vorstellung als für die folgenden sind die Billette an der Kasse des Königstheaters und in den Verkaufsstellen erhältlich. Bis zum Beginn des Gastspiels wird Kálmán's Operette „A czigányprimás“ gegeben. Sonntag Nachmittag geht „Limonádés ezredes“ in Szene.

Im Budapest Theater haben gestern, Donnerstag, beide Vorstellungen der Künstler vom Wiener Josephstädter Theater bei überfülltem Hause stattgefunden. Morgen, Samstag, spielt Hansi Niese ihre populärste Rolle in Bernhard Buchbinder's trefflicher Gesangsposse „Die Frau Gretl“ und tritt Sonntag wieder in zwei Vorstellungen auf. Nachmittags spielt sie ihre große Partie in dem Anzengruber'schen Volksstück „Die Trügige“ und am Abend die Titelrolle in „Die Jammerpepi“ mit ihrer großen Cabaretszene. Montag gelangt mit Joseph Jarano und Hansi Niese in den Hauptrollen „Liliom“ zum letzten Male zur Aufführung. Das Gastspiel des Josephstädter Theaters wurde auf zwei Abende (Dienstag und Mittwoch) verlängert. Zur Aufführung gelangen die Gesangspossen „Die Jammerpepi“ und „Die Näherin“, in beiden Stücken mit Hansi Niese in den Hauptrollen. — Das Personal des Budapest Theaters bereitet die Gesangsposse „Samuka“ von Friedrich Herray zur Aufführung vor.

Der Wiener a capella-Chor wird unter Führung seines vorzüglichen Dirigenten Eugen Thomas morgen, Samstag, in dem II. Konzertabend folgendes Programm zu Gehör bringen: Bach: Lobet den Herrn (Motette mit Orgelbegleitung); List: Phantastie und Fuge über B A C für Orgel (Dr. Petritsch); Cornelius: Die Wätereigrust (Hans v. Oberstetter); List: Libera me (Männerchor mit Orgelbegleitung); Goldmark: Wer sich die Musik erzieht; Thomas: Auferstehung; List: Konzertsolo in E moll (Paul de Conne); Saffo: Landsknechtstänchen; Scandelli: Canzone napolitana; Mendelssohn-Bartholdy: Abschied vom Walde; Löwe: Im Frühling; Brahms: Beherzigung. Sitz bei der „Harmonia“.

Die Direktion der hauptstädtischen Gaswerke schreibt im Wege der Landes-Kunstgewerbe-Gesellschaft auf die Entwürfe von farbigen Plakaten und Ansichtspostkarten, welche in auffallender und origineller Weise auf die mannigfaltigen Vorzüge des Leucht- und Heizgases hinweisen, eine öffentliche Konkurrenz aus. Bewerber können sich lediglich ungarische Staatsbürger. Als Preise für die Plakatkonzurrenz dienen: I. Preis 500 K., II. Preis 300 K., III. Preis 200 K.; als Preise für die Ansichtspostkarten-Konzurrenz: I. Preis 300 K., II. Preis 150 K., III. Preis 100 K. Die Direktion der Gaswerke behält sich das Recht vor, die Plakatenentwürfe um 120 K. und die Ansichtspostkartenentwürfe um 80 K. anzukaufen. Die Entwürfe müssen bis spätestens 9. Juni l. J. bei der Direktion der Kunstgewerbe-Gesellschaft abgegeben werden.

Der Direktionsrath des Landes-Schauspielervereins schreibt auf die Geschichte des ungarischen Schauspielwesens im vorigen Jahrhundert, mit Rücksicht auf die Entwicklung des Nationaltheaters, eine öffentliche Konkurrenz aus. Das beste Werk wird mit dem 2000 Kronen-Preis Jibor Halmos' ausgezeichnet. Die Konkurrenzwerke sind bis 1. April 1914 beim Centralbureau des Landes-Schauspielervereins einzureichen.

Aus Hannover telegraphirt man uns: „Der kleine König“, Operette von Emerich Kálmán, hat ge-

stern im hiesigen Mellini-Theater einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Kálmán wurde oft gerufen und sehr gefeiert. Hervorragend waren Willen z aus Wien in der Titelrolle, Roland aus Hamburg als Zaza, Oberregisseur Popper als Hud.

Bohócsipka. Versek. Irta ifj. Bóka y János. — Der jugendliche Dichter, der in diesem elegant ausgestatteten schmächtigen Bande die ersten Produkte seiner Muse in die Welt flattern läßt, entstammt der bekannten angesehenen Professorenfamilie. Die Gedichte, durchwegs lyrische Ergüsse, verrathen Talent und Geschmack und sind frei von den Anfänger- und Kinderkrankheiten. Die hübschen Verse werden sicherlich Anklang und Verbreitung finden.

Offener Sprechsaal.*)

MOLL'S SEIDLITZPOLVER

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und anderen Folgen einer ungesunden Lebensweise leiden. 1 Schachtel 8. — Hauptvertrieb durch Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, 1, Tuchlauben 9. — In den Apotheken verlange man Moll's Präparat.

A. BACHRUCH, Silberwaarenfabrik

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
Budapest, IV., Királyi Pál-utca 13.
In den Parterre-Prachtholzkabinen des Fabrikgebäudes ständiger Verkauf an gros und en détail zu billigen bemessenen Original-Preisverhältnissen.

Zucker- oder Nierenkrankheit

Vollständige und schnelle Heilung, ohne Rückfall, auch den ältesten Fälle, selbst der für unheilbar erklärten, durch Behandlung, die sich nur aus bis jetzt unbekanntem Pflanzen zusammensetzt. Verlangen Sie vom Erfinder selbst: Dr. Damman, 76 ruedu Trone, Bruxelles (Belgien) oder in der Töröl-Apothek, Király-utca 12, Budapest, die Broschüre Nr. 13 mit Heilbeweisen. (Geben Sie an für welche Krankheit u. schreiben wenn möglich in Deutsch.)

Iroda áthelyezés.

Ezennel van szerencsém a n. é. közönséget, üzletfeleimet és ismerőseimet értesíteni, miszerint 30 év óta fennálló hirdetési irodámat f. é. május 1-én Budapest, VII., Erzsébet-körút 38. szám földszint 6. az udvarba helyeztem át. Mindennemű hirdetési megbízásokat legjutányosabban és legpontosabban eszközölöm. Kitérő tisztelteti Eckstein Bernát hirdetési irodája, Budapest, VII., Erzsébet-körút 38. Telefon 38-24. A Gyógyászat és Drogista Közlöny hirdetési kezelésége.

A magyar kir. V., Zoltán-utca 6,

államvasutak VII., Wesselenyi-u. 3

igazgatósága IX., Oroszlán-u. 2

hivatalos árufeladási irodákat létesített, hol fuvarlevelenként 5000 kilogrammig terjedő gyors- és teherárak feladhatók.

Országos Szállítási és Automobilforgalmi r.-t. Budapest.

Elvállalunk: tömegáru-fuvarozást 40 HP. teherautomobiljainkkal, nemzetközi vasuti, folyamhajózási és tengeregentuli szállítványokat minden irányban, továbbá elvámolásokat, beraktározásokat stb.



Pelzaufbewahrung bei Bröder Dán k. u. k. Hofkürschner Budapest, V., Dorotheagasse 11. Tel. 36-05.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

CLUBSPECIALITÄT

Auf ärztliches Anrathen sind Halsen und Blättchen unbedruckt. Unterschrift d. Fabrikanten

Ein Schritt vorwärts

in der Bekämpfung und Verhütung von
Haarausfall
Schuppenbildung und fettem Haar ist die

Flüssige Pinosol-Haaralseife

Pinosol enthält die heilkräftigen Bestandtheile des Thees isofirt und von den färbenden, riechenden und klebrigen Substanzen befreit. In Flaschen zu K. 1 und K. 2.50 (langreichender Vorrath). Man verlange auch beim Friseur Pinosol-Kopfwaschungen und weisse veraltete Methoden zurück. In Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. Pinosolwerke G. Sell & Comp., Troppau u. Wien, I., Biberstr. 8, u. Generalrepräsentanz: L. L. Fuchs, Wien, I., Grillparzerstraße 5.

Mühelynek

raktárnak, autogarage stb. alkalmas helyiség lakással, hosszabb szerződéssel is, aug. 1-re kiadó. Bővebbet dr. Molnár Béla, ügyvéd, Lipót-körút 4. (Tel. 141-87.)

Minden külön értesítés helyett.

Ugy magunk, mint az egész gyászba borult család nevében mély fájdalomtól megtörve jelentjük

Kohn Jakabné

szül. Weiss Julia

f. hó 1-én életének 58-ik és boldog házasságának 38-ik évében rövid szenvedés után bekövetkezett gyászos elhunytát.

Drága halottunk hült tetemét vasárnap, f. hó 4-én délelőtt 10^o órakor kísérik a rákoskeresztúri izraelita temető halottas házából utolsó útjára.

Budapest, 1913. május 2-án.

Kohn Jakab férje: Kosma Aladár. Henrik, Jenő, Kaufmann Oszkárné szül. Kohn Irén gyermekei: Kosma Aladárné szül. Goldmann Rózi, Kosma Jenőné szül. Goldmann Margit menyei. Kaufmann Oszkár mint vő; Weiss József testvére; Kellner Ignác szül. Weiss Evi mint testvére; Weiss Józsefné szül. Fischer Gizella sógornője; Kellner Ignác sógora; Kosma László és Kaufmann Tibor unokái.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen.

Hygienische Ausstellung Wien 1906. Staatspreis und Ehrendiplom zur goldenen Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel.

Vorzügl. Geschmack. Über 7000 ärztl. Gutachten. J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant, Triest-Barcola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 L. á K 2.60 und 1 Lit. á K 4.80.

Telegramme.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Verchiebung der Obmännerkonferenz.

Wien, 2. Mai. Die vom Präsidenten Dr. Sylvester für Donnerstag anberaumte Obmännerkonferenz wurde bis auf Weiteres verschoben. Dr. Sylvester ist in Salzburg in Folge einer Erkältung erkrankt.

Versammlung der polnischen Abgeordneten.

Wien, 2. Mai. Die „Polnischen Nachrichten“ melden: Die Vollversammlung der polnischen Reichsraths- und Landtagsabgeordneten wurde für den 7. d. nach Lemberg einberufen. Wegen der Kollision mit dieser Vollversammlung wurde die Seniorenenkonferenz des Abgeordnetenhauses auf den 9. d., 4 Uhr Nachmittags, verschoben.

Gegen einen deutsch-französischen Krieg

Berlin, 2. Mai. Den Blättern zufolge brachten sämtliche Parteien der zweiten Kammer des Elsassischen Landtages einen Antrag ein, worin der Statthalter ersucht wird, die Vertreter von Elsaß-

Lothringen im Bundesrath dahin zu instruiren, daß sie sich mit Entschiedenheit gegen den Gedanken eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich wenden und den Bundesrath veranlassen, die Mittel und Wege zu prüfen, die geeignet seien, eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland herbeizuführen.

Spionage.

Essen, 2. Mai. (Privat-Telegramm.)

Hier wurden ein Kaufmann und andere Personen unter dem Verdachte der Spionage verhaftet. Fäden der Spionageaffäre gehen auch nach anderen Provinzstädten. Es hat sich herausgestellt, daß der Verhaftete auch noch mit anderen Personen in Beziehung stand, durch welche Artilleriemunition nach Frankreich verkauft wurde.

Bergarbeiterstreife.

London, 2. Mai. In Folge Beschäftigung nichtorganisirter Arbeiter sind über 20,000 Bergleute in den Kohlengruben von Südwaales in den Ausstand getreten.

London, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schlusssurse sind für Kupfer 68¹/₂ per Kasse, 68¹/₂ per drei Monate; Zinn 230 per Kasse, 220¹/₂ per drei Monate; Blei 17¹/₂, Zink 25¹/₂.

Newyork, 2. Mai. (Fondsbörse, Kabellegramm.) Die Börse verkehrte unregelmäßig. In der ersten Zeit war die Tendenz im Anschluß an die besseren politischen Meldungen aus Europa freudlicher, doch trat später ein Stimmungsumschwung ein, da die Spekulation mit Abgaben vorging. Kupferaktien allein blieben auch weiterhin stramm, weil auch aus London feste Berichte vorlagen. Schluß schwach. Aktienumsatz 240,000 Stück.

Newyork, 2. Mai. (Schlußbörse, Kabellegramm.) [Schlußbörse.] Zeitgelb 2¹/₂ (2³/₄), Taggeld 2¹/₂ (2³/₄), Wechsel auf London (80 Tage) 483.10 (483.50), Cable Transfers 487.10 (487.15), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517¹/₂ (517¹/₂), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95¹/₂ (95¹/₂), Silber-Bullion 60¹/₂ (60¹/₂), Northern Pacific 3¹/₂ bond 65¹/₂ (66.—), Atchinson Topeka and Santa Fé Com. 99 (98¹/₂), Baltimore & Ohio Com. 98¹/₂ (97¹/₂), Canada Pacific 239¹/₂ (235¹/₂), Chesapeake and Ohio 64 (63¹/₂), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 106³/₄ (105¹/₂), Denver & Rio Grande Com. Shares 19 (19¹/₂), Erie Common Shares 28¹/₂ (27), Illinois Central 112³/₄ (113³/₄), Louisville & Nashville 130¹/₂ (129¹/₂), Missouri Kansas and Texas Common 22¹/₂ (22), Missouri Pacific 34³/₄ (33), Newyork Central Railway 101¹/₂ (101), Newyork Ontario and Western 29¹/₂ (28¹/₂), Norfolk and Western Common Shares 104¹/₂ (104³/₄), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 114¹/₂ (114¹/₂), Philadelphia and Reading Com. 160¹/₂ (160), Rock Island Company 19¹/₂ (19¹/₂), Southern Pacific 97 (96¹/₂), Southern Railway Com. 24¹/₂ (24³/₄), Union Pacific 148³/₄ (146³/₄), Wabash Preference 9³/₄ (9³/₄), Amalgamated Copper Com. 73 (71), American Sugar Ref. Com. 110¹/₂ (110³/₄), Anaconda Mining Comp. 37 (36¹/₂), Unit. States Steel Corp. 60¹/₂ (58³/₄), United States Steel Pref. 107¹/₂ (107¹/₂). Aktienumsatz 240,000 Stück.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Newyork, 2. Mai.

	2. Mai	30. April	Differenz
Weizen Iolo	115.—	115.—	—
" Mai	100.38	101.—	- 0.62
" Juli	99.38	99.75	- 0.37
Mais Mai	—	—	—
" Juli	—	—	—
" Sept.	—	—	—

Chicago, 2. Mai.

Weizen Mai	91.—	91.50	- 0.50
" Juli	91.38	91.38	—
" Sept.	91.13	91.38	- 0.25
Mais Mai	55.—	55.38	- 0.38
" Juli	56.—	56.—	—
" Sept.	—	—	—

Newyork, 2. Mai. Schmalz Western Steam. 11.25; Schmalz Hohe & Brothers 11.70.

Chicago, 2. Mai. Schmalz per Mai 11.87, Schmalz per Juli 11.75; Speck Short Clear 11.55, Schweineschmalz per Juli 19.50.

Newyork, 2. Mai. Petroleum Standard white in Newyork 8.50; Petroleum Standard white in Philadelphia 8.50; Petroleum Refined in Cases 10.80; Petroleum Credit Balances at Oil City 2.50.

Newyork, 2. Mai. (Produktenbörse.) Schluß. Baumwolle in Newyork Iolo 11.85, Baumwolle per Mai 11.31, Baumwolle per Juli 10.95, Baumwolle in New-Orleans Iolo 12¹/₄.

Newyork, 2. Mai. Zinn 49.45 bis 49.75, Kupfer 14.95 bis 15.12.

Newyork, 2. Mai. Kaffee Rio Fair No. 7 11¹/₂, Kaffee per Mai 10.99, Kaffee per Juli 11.09; Mehl Spring Wheat Clear 4.—; Zucker fair Refining Muscovado 3.39 bis —.—; Zucker Raffinade No. 1 4.35.

Newyork, 2. Mai. Weizen. Tendenz: fest; Rother Winterweizen Iolo 115.— Cents (= R. 10.67); Weizen per Mai 100³/₄ Cents (= R. 9.28), Weizen per Juli 99³/₄ Cents (= R. 9.18), Weizen per September —.— Cents (= R. —.—). Getreidefracht nach Liverpool 3¹/₂ P. (= R. 1.26). Mais. Tendenz: stetig. Mais per Mai —.— Cents (= R. —.—); Mais per Juli —.— Cents (= R. —.—).

Chicago, 2. Mai. (Produktenbörse.) Schluß Weizen Tendenz: fest. Weizen per Mai 91.— Cents (= R. 8.38), Weizen per Juli 91³/₄ Cents (= R. 8.91), Weizen per September 91³/₄ Cents (= R. 8.35). — Mais. Tendenz: stetig. Mais per Mai 55.— Cents (= R. 5.44), Mais per Juli 56.— Cents (= R. 5.54).

Antwerpen, 2. Mai. Weizen willig, per Mai 21.27 (21.45), Weizen per Juli 21.12 (21.27), Weizen per September 20.62 (20.72).

Buenos-Ayres, 2. Mai. [Schlußbörse.] Weizen fest, per Juni 9.25 (9.20), per Juli 9.35 (9.30), Mais willig, per Juni 5.20 (5.27), Safer per Juli 6.30 (6.25), Leinsamen willig per Juli 11.65 (11.80), per September 11.80 (11.95).

Rosario, 2. Mai. [Schlußbörse.] Weizen stetig, per Juni 7.55 (7.60), Mais stetig, per Juni 5.05 (5.02), Leinsamen willig, per Juli 11.50 (11.60). Preise in Pesos und Centavos, Papiernährung, per 100 Kilogramm notirt.]

Der Kapitalist.

Die Börse und die Skutarifrage.

Die Budapester Börse hatte gestern keine Gelegenheit, sich mit dem drohenden Kriege zu beschäftigen, da weder ein offizieller noch ein privater Verkehr stattfand, doch ist es selbstverständlich, daß sie der Skutarifrage trotzdem das größte Interesse entgegenbrachte und daher heute den Verkehr in gedrückter Stimmung aufnahm, insbesondere als die Meldung eintraf, daß sich spät Abends in Wien ein privater Kaffeehausverkehr entwickelte, der förmlich panikartig verlief, nachdem bekannt wurde, daß sich die Londoner Botschafterkonferenz bis Montag vertagte und Montenegro die Forderung der Mächte auf Räumung Skutaris ablehnend beantwortete. Die Öffnung erfolgte auf dem tiefsten Platze bei den tiefsten Kursen, indem Ungarische Kredit bis 800, Oesterreichische bis 608.50, Ungarische Bank bis 533, Rima bis 698, Straßenbahn bis 633, Hypothekensbank bis 423, Salgó bis 740, Eskomptebank bis 493, Staatsbahn bis 697 sanken und die Kronrente nahezu 1/2 Prozent einbüßte. Im Laufe des Verkehrs langten beruhigende Nachrichten ein, indem an die Vertagung der Konferenz die Kombination geknüpft wurde, daß eine friedliche Entwicklung noch immer möglich sei; ebenso wurde es günstig aufgenommen, daß die maßgebenden französischen und auch russische Zeitungen das Vorgehen Montenegros entschieden verurteilten; die Stimmung der Börse schlug vollständig um und es trat eine kräftig hauffende Tendenz ein, welche gefördert wurde durch namhaftere Käufe einer bekannten Kommissionsfirma, so daß die Kurse der internationalen Effekten binnen kurzer Zeit sprunghaft mit 10 bis 15 Kronen in die Höhe gingen und auch die lokalen Werthe beträchtliche Aufbesserungen erfuhr. Schloß die Vorbörse im Zeichen einer wesentlich gebesserten Auffassung, so eröffnete die Mittagsbörse wieder in matter Haltung, da aus Wien telegraphirt wurde, der landesfürstliche Kommissar habe die Erklärung abgegeben, es habe sich in der Situation nichts geändert. Es wurden wieder Realisationen durchgeführt und Abgaben vorgenommen, doch rasch besserte sich wieder die Stimmung, als aus Berlin erhöhte Kurse einlangten und gemeldet wurde, Rußland werde Nikita zum Nachgeben veranlassen. Die Kurse konnten ihr Niveau wieder erhöhen und der Verkehr bewegte sich in ruhigeren Bahnen, ebenso wie die Nachbörse in ruhiger Stimmung verkehrte und auch schloß. Die Erholung betrug zum Schluß für Ungarische Kredit R. 11, Oesterreichische Kredit R. 6.50, Ungarische Bank R. 9.50, Rima R. 13, Straßenbahn R. 8, Hypotheken R. 5.50, Salgó R. 20, Eskomptebank R. 11, Staatsbahn R. 15, Kronrente 55 Heller.

Berliner Börse.

Aus Berlin wird uns telegraphirt: Da man das Ergebnis der geistigen Londoner Botschafterkonferenz in hoffnungsvollem Sinne zu beurtheilen geneigt war und die feste Haltung der Newyorker Börse außerdem gute Anregung bot, herrschte hier zu Beginn des heutigen Verkehrs lebhaftere Bedingungsbegehr, der auf der ganzen Linie zu kräftigen

zigen Steigerungen führte. Montanwerthe erzielten zum größten Theil Besserungen von 2—3, Elektrizitäts- und Schiffahrtswerthe solche von 2 Prozent und darüber, Deutsch-Luxemburger und Rhönitz-Aktien 3 1/2, Hansa-Aktien 7, Schudert-Aktien 5 Prozent. In lebhafter Nachfrage standen ferner Kanada- und Schantungbahnaktien, sowie die russischen Bankwerthe, die ebenfalls mit ansehnlichen Besserungen aus dem Markt genommen wurden, während die sonstigen gleichartigen Werthe ruhiger lagen. Die österreichischen Werthe folgten der vom Wiener Markt gebotenen Anregung. Von Renten, die gleichfalls fest lagen, zogen 1902er Russen um 1/4 Prozent, Türkenlose um 2 Mark an. Im fortgesetzten Verkehr bewirkten Gewinnrealisationen eine leichte Abschwächung, die später unter dem Eindruck beunruhigender politischer Gerüchte und angesichts der neuerlichen Vertheuerung des Privatdiskonts weitere Fortschritte machte, doch gestaltete sich der Verkehr schließlich bei unbedeutenden Schwankungen allgemein ruhig. Die Industriewerthe des Kassensmarktes sprachen sich durchwegs fest aus. Tägliches Geld 6—6 1/2 Prozent, Privatdiskont (+ 1/8 Prozent) 5 Prozent.

Wiener Börse.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Börse verfiel in den letzten zwei Tagen in Extreme, die in einer ungewöhnlich bewegten Kursgestaltung zum Ausdruck kamen. Dem heutigen offiziellen Beginn der Börse war Donnerstag ein erregter Privatverkehr vorangegangen, der sich bis in die späten Nachtstunden ausdehnte und in Folge einer kritischen Beurtheilung der Situation, ungenügenden und unbestimmten Meldungen Tiefkurse zum Vorschein brachte. Aber schon im Privatverkehr kam es zu einer kräftigen Erholung, als man Anhaltspunkte dafür hatte, daß die Krise nicht zu voller Schärfe gediehen sei. Die Hausstimmung blieb allerdings nicht unangefochten, da sich greifbare Anhaltspunkte für eine Milderung der Krise nicht aufbringen ließen. Vor Beginn der Mittagsbörse ließ der landesfürstliche Kommissär ein Communiqué verlautbaren, das mit feiner Charakteristik der Sachlage das Sicherheitsgefühl der Börse ein wenig einschüchterte. Die Spekulation schritt zu Abgaben und die Kurse gerietzen bei im allgemeinen ruhigen Verkehr ins Schwanken, zumal auch die später bekanntgegebene Antwort Montenegros bezüglich der Räumung Skutaris unbefriedigend lautete. Allein die Börse war weit davon entfernt, zu einer pessimistischen Auffassung zurückzukehren und verharrete, unterstützt von den günstigen ausländischen Tendenzberichten, in einer entschieden ruhigen Haltung. Der Rentenmarkt bekundete eine günstige Haltung. Die Titres erhöhten sich um 10 Heller, speziell ungarische Kronenrente um 50 Heller. Devisen und Baluten haben sich verwohlfeilt.

Londoner Börse.

Aus London wird uns telegraphirt: Die bessere Beurtheilung der politischen Lage äußerte sich in einer günstigen Kursnotirung. Kupferwerthe wurden rege umgesetzt, was man auch mit der statistischen Lage der Kupfervorräthe motivirte. Von fremden Bahnen waren amerikanische nicht einheitlich, mexikanische Bahnen angeregt. Auf dem Mineralmarkt zeigten sich besonders Debeers besser. Schluß fest.

Pariser Börse.

Aus Paris wird uns telegraphirt: Der Markt verkehrte in ausgesprochen fester Haltung, da die politischen Berichte aus London eine gute Aufnahme fanden. Die heimische Rente sprach sich fest aus, desgleichen alle fremden Renten. Mineralien waren durchwegs höher. Schluß fest.

Budapest, 2. Mai.

* (Der Geldmarkt.) Trotz des Umstandes, daß der Ultimo überstanden ist, zeigt sich auf dem Geldmarkte nicht die geringste Erleichterung. In Berlin wurde der Privatdiskont heute wieder um 1/8 auf 5 Prozent hinaufgesetzt, und auf dem hiesigen Markte fehlt es an fremden Geldofferten gänzlich. Die Verschlechterung der Geldverhältnisse steht mit der politischen Sachlage in engem Zusammenhang, eine Erleichterung kann also erst eintreten, wenn sich auch die politische Situation gebessert haben wird. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Erledigung des Ultimos hat sich auf offenem Markt noch in keiner Weise geltend gemacht. Die Geldgeber beobachten schon mit Rücksicht auf die politische Lage die bisherige Zurückhaltung, so daß der Privatdiskont unverändert 5 1/2 bis 5 3/8 Prozent notirte. Der deutsche Geldmarkt hat sogar eine weitere Verschlechterung erfahren. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Lebhaftige Nachfrage steigerte bereits in den Vormittagsstunden den Preis für tägliches Geld

auf 6 Prozent. Auch an der Börse war kaum billiger anzukommen. Seehandlungsgeld war nicht am Markt. Der Privatdiskont lag wieder recht fest und zog neuerdings um 1/8 Prozent an.

* (Österreichisch-ungarische Bank.) Die Inanspruchnahme der Bankmittel zum Ultimo war eine außerordentlich große, und ist denn auch, wie vorausgesehen werden konnte, der Verkehr der steuerpflichtigen Noten um 253 auf 382 Millionen gestiegen, während zur selben Zeit des Vorjahres nur 116 Millionen steuerpflichtiger Noten in Verkehr waren. Die Verschlechterung im Status betrug im vorigen Jahre 242 Millionen, die geringe Differenz ist darauf zurückzuführen, daß während das Leihgeschäft heuer um 211 1/2, im Vorjahre um 145 Millionen zugenommen hat, dagegen die Abhebungen vom Girokonto im vorigen Jahre 81 Millionen, heuer aber bloß 3 Millionen betragen. Das Portefeuille ist um 126 Millionen, der Lombard um 121 Millionen größer, der Metallschatz dagegen um 111 Millionen geringer als im Jahre 1912. Der gesammte Banknotenverkehr ist mit rund 60 7/8 Prozent (gegen 69 5/8 Prozent im Vorjahre) metallisch bedeckt. Die Ziffern des Ausweises sind die folgenden: Banknotenumlauf 2,501,396,000 Kronen (+ 251,381,000 K.), Metallschatz 1,519,168,000 K. (— 1,845,000 K.), Portefeuille 1,026,536,000 K. (+ 182,838,000 K.), Lombarden 241,556,000 K. (+ 28,743,000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 243,768,000 K. (— 3,192,000 K.), steuerpflichtiger Banknotenumlauf 382,227,000 K. (+ 253,226,000 K.).

* (Vom Kohlenmarkt.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Wie verlautet, erwartet man für Mitte nächster Woche eine Wendung im Kohlenstrife in Oberschlesien. Es sollen bereits Verhandlungen stattfinden, welche auf die Beendigung des Ausstandes abzielen. Die Kohlenfirmen sind indeß genöthigt, Ersatzkohle heranzuziehen.

* (Preisermäßigung der deutschen Stahlerzeugnisse.) Aus Essen wird uns telegraphirt: Die Exportpreise für deutsche Stahlerzeugnisse sind gegen die Vorwoche durchwegs weiter zurückgegangen, und zwar von Stahlplatten 124 auf 123 Schilling, Stahlstangen von 113 auf 110, Bleche von 130 auf 129, Nietenstangen von 114 auf 112, verzinkter Staheldraht von 205 auf 200, gewöhnlicher Draht von 140 auf 138 Schilling.

* (Italienisches Baumwollkartell.) Aus Mailand wird uns telegraphirt: Der Vorsitzende der italienischen Baumwollvereinigung theilt offiziell mit, daß mehr als 38 Millionen Spindeln im neugebildeten Instituto Cotoniero Italiano vertreten sein werden, so daß das Zustandekommen des Produktions- und Verkaufskartells gesichert erscheint.

* (Ungarisch-bosnische Wirtschaftszentrale.) Der vom Präsidenten Geheimrath Leo Lánosz und dem geschäftsführenden Direktor Dr. Koloman Balányi verfaßte erste Jahresbericht dieser wirtschaftlichen Centralstelle ist heute in ungarischer und serbokroatischer Sprache erschienen. Der umfangreiche Bericht gibt eine eingehende Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Bosnien, über die Stellungnahme zur Regelung der Rechtshilfe in Bosnien, der Bestrebungen betreffend den Unterricht des bosnischen Rechtes an den ungarischen Rechtsakademien, sowie der im Interesse des wirtschaftlichen Aufschwungs von Bosnien und der Herzegowina unternommenen Schritte.

* (Eine Konkursmasse ohne Vermögen.) Wir haben vor einigen Tagen gemeldet, daß das Budapester Handels- und Wechselgericht gegen die Quarnero-Dampfwäscherei-Aktiengesellschaft den Konkurs eröffnet hat. Nun stellt es sich heraus, daß die Gesellschaft, obgleich sie in Budapest protokolliert ist, keinerlei bewegliches oder unbewegliches Vermögen in Ungarn besitzt und in Budapest nicht einmal ein Bureau hat. Nach Ermittlung dieses Thatbestandes begab sich der Masserkurator Dr. Sigmund Gyomai nach Abbazia, wo selbst sich das Fabriketablisement der Gesellschaft befindet, das jedoch schon seit zwei Monaten von einem Sequestriktor verwaltet wird. Das Boloscaer Bezirksgericht, das vom Budapester Konkursgericht aufgegeben wurde, die Mobilien zu inventarisiren, verweigerte diese Bitte mit der Begründung, das österreichische Gericht habe bereits den rechtskräftigen Bescheid gefällt, daß die gesammte Einrichtung der Fabrik als Liegenschaft anzusehen sei, für diese aber sei das zuständige Gericht kompetent. Unter solchen Umständen hat der Masserkurator das Budapester Konkursgericht ersucht, den Konkurs wegen Vermögensmangels aufzuheben. Das Gericht wird diesem Ansuchen sicherlich auch willfahren, so daß die Gläubiger ihre Interessen

beim österreichischen Gerichte werden wahren müssen.

* (Aufhebung des Konkurses gegen die Kobrak-Schuhfabrik.) Gegen den Bescheid des Budapester Handels- und Wechselgerichtes, mit dem am 31. März über das Vermögen der Kobrak-Schuhfabrik-Aktiengesellschaft der Konkurs verhängt wurde, hat der Rechtsanwalt dieser Aktiengesellschaft Dr. Karl Vincze rekurrirt, indem er das Gericht bat, den Bescheid wieder außer Kraft zu setzen. Der dritte Handels Senat der Budapester königlichen Tafel hat diese Eingabe heute unter dem Vorsitze des Präsidenten Karl Dubla verhandelt und den Gerichtsbescheid, mit dem der Konkurs eröffnet wurde, im Sinne des Antrags des Referenten Julius Schmör wieder aufgehoben.

* (Eröffnung der Arader Börse.) Heute Mittags wurde die Arader Börse mit einer Festrede des Präsidenten Franz Steiner eröffnet und an derselben der Verkehr begonnen. Es sind bereits mehrere schiebsgerichtliche Anmeldungen erfolgt.

* (Der Saatensand in Amerika.) Aus Chicago wird uns telegraphirt: Dem Fachblatt „Cincinnati Price Current“ zufolge können im größten Theile der Winterweizenstaaten die Aussichten kaum besser sein. In den ferneren westlichen Staaten ist allgemein wohlthuerender Regen niedergegangen. In Norddakota und Minnesota ist eine Beschränkung der Anbaufläche wahrscheinlich. Die Ausfaat von Mais macht im Norden gute Fortschritte.

* (Szegeder landwirthschaftliche und Judenfriebsbank.) Aus Szeged wird telegraphirt: Die Direktion dieses seit geraumer Zeit mit Zahlungsschwierigkeiten kämpfenden Instituts hat gestern die Banklokaltäten sperren lassen und sämtliche Beamten entlassen. Generaldirektor Ignaz Boros wurde ohne Kündigung entlassen, die übrigen Beamten erhalten eine entsprechende Abfertigung. Im Sinne eines Uebereinkommens, das die Direktion mit einer hiesigen privaten Bankfirma getroffen hat, übernimmt diese gegen eine gewisse Provision die Abwicklung sämtlicher Angelegenheiten der Bank, deren Direktion jedoch für die Schulden des Instituts haftet.

* (Die Leopoldstädter Sparkasse) hat in ihrer heutigen Direktionsitzung an Stelle des verstorbenen Sigmund v. Falk das Direktionsmitglied Anton v. Deutsch zum Vizepräsidenten gewählt.

* (Konkursaufhebungen.) Gegen Máté Kocsis in Eszaporod, Konkurskommissär Gerichtsnotar Dr. Koloman Kund, Masseverwalter Dr. Andreas Nagy, Stellvertreter Dr. Eugen Havas. Anmeldungsstermin 26. Mai, Liquidationsverhandlung 2. Juni. (Soproner Gerichtshof.) — Gegen Martin Kaiser in Gyula, Konkurskommissär Gerichtsrath Franz Lóth, Masseverwalter Dr. Géza Kuján, Stellvertreter Dr. Friedrich Keppich. Anmeldungsstermin 14. Juni, Liquidationsverhandlung 4. Juli. (Gyulaer Gerichtshof.) — Gegen Heinrich Kufnyák in Temesvár, Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Rudolf Menczer, Masseverwalter Dr. Berthold Sauer, Stellvertreter Dr. Markus Klein. Anmeldungsstermin 27. Mai, Liquidationsverhandlung 27. Juni. (Temesvárer Gerichtshof.) — Gegen Joseph Schneid in Beszéd, Konkurskommissär Bezirksrichter Dr. Maté Gutavec, Masseverwalter Dr. Ljubivoj Stojšić, Stellvertreter Dr. Levin Krapovics. Anmeldungsstermin 10. Juni, Liquidationsverhandlung 24. Juni. (Mitrovicaer Gerichtshof.) — Gegen Stephan Barta in Japfenová, Konkurskommissär Gerichtsrath Máté Kuzmics, Masseverwalter Dr. Ladislaus Balogh, Stellvertreter Dr. Anton Franetovics. Anmeldungsstermin 20. Mai, Liquidationsverhandlung 30. Mai. (Pozsegarer Gerichtshof.) — Gegen Eugen Großmann in Eger, Konkurskommissär Gerichtsnotar Dr. Alexander Bálint, Masseverwalter Dr. Eouard Heimler, Stellvertreter Dr. Eugen Balázs. Anmeldungsstermin 16. Juni, Liquidationsverhandlung 30. Juni. (Egerer Gerichtshof.) — Gegen Johann Nikájinovics in Mitrovica, Konkurskommissär Bezirksrichter Dr. Mathias Gutavec, Masseverwalter Dr. Marian Horvát, Stellvertreter Georg Milutinovics. Anmeldungsstermin 2. Juni, Liquidationsverhandlung 23. Juni. (Mitrovicaer Gerichtshof.)

* (Die Budapester Handels- und Gewerbestammer) hält am 7. d., Nachmittags 4 Uhr, eine Plenarsitzung.

* (Bankausweise.) Aus Berlin wird telegraphirt: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 30. April enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1,252,499,000 (— 53,736,000), Reichskassenscheine 17,795,000 (— 7,237,000), andere Banknoten 12,008,000

— 32.751,000, Portefeuille 1.244.534,000 (+ 52.614,000), Bombardforderungen 154.233,000 (+ 87.735,000), Wertpapiere 42.446,000 (+ 32.623,000), sonstige Aktiven 208.104,000 (+ 22.364,000), Banknotenumlauf 2.050.604,000 (+ 207.915,000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 587.382,000 (- 107.365,000), sonstige Passiven 42.585,000 (+ 1.062,000). — Aus London wird telegraphiert: Der heute publizierte Ausweis der Bank von England enthält die folgenden Ziffern: Totalreserve 27.231,000 (- 987,000), Banknotenumlauf 28.987,000 (+ 552,000), Bankvorrath 37.767,000 (- 463,000), Portefeuille 32.985,000 (- 574,000), Guthaben der Privaten 39.574,000 (- 1.605,000), Guthaben des Staates 15.730,000 (+ 65,000), Banknoten-Reserve 25.766,000 (- 1.031,000). — Aus Paris wird telegraphiert: Die Bank von Frankreich veröffentlicht folgenden Ausweis: Barvorrath in Gold 3.243.862,000 (- 6.048,000), in Silber 594.504,000 (- 1.411,000), Portefeuille 1.864.024,000 (+ 161.539,000), Notenumlauf 5.748.682,000 (+ 138.634,000), Privatkonti 591.024,000 (- 47.582,000), Guthaben des Staates 251.493,000 (- 8.096,000), Gesamtvorschüsse 732.170,000 (+ 9.539,000), Zins- und Discontoträge 30.002,000 (+ 1.785,000).

* (Budapester Giro- und Kassenverein-Aktiengesellschaft.) Der Stand am 30. April 1913 war folgender: Aktiva: Kassenbestände 565,032 K. 97 S., Effekten 3.217,170 K., bedeckte Kontoforrentforderungen 3.300,000 K., Einlagen bei Geldinstituten 1.452,000 K., diverse Konti 506,041 K. 14 S., Totale: 9.040,244 K. 11 S. — Passiva: Aktienkapital 1.500,000 K., Reservefonds 160,000 K., fixe unverzinsliche Einlagen 5.093,000 K., Giro-Kreditoren 1.679,410 K. 87 S., Arrangements-Kautiolen 124,800 K., diverse Konti 483,033 K. 24 S. Totale 9.040,244 K. 11 S.

* (Das Budapester Handelsgremium) hält Montag, am 5. d., Nachmittags 4 Uhr seine ordentliche Generalversammlung.

* (Die Budapester Straßeneisenbahn-Gesellschaft) hat im Monat April l. J. 1.484,065 K. eingenommen gegen 1.438,920 K. im selben Monat des Vorjahres. Die Gesamtsumme betrug vom 1. Januar bis 30. April l. J. 5.650,536 K., die des Vorjahres 5.429,361 K.

* (Die Budapester elektrische Stadtbahn-Aktiengesellschaft) hat im Monat April laufenden Jahres 839,192 K. eingenommen gegen 813,542 K. in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Januar d. J. an wurden zusammen 3.253,909 K. vereinnahmt gegen 3.132,792 Kronen im Vorjahre.

* (Allion Lebens- und Kinderversicherungs-Anstalt a. G. (Erfster Mädchenausstattungsverein) Budapest, VI., Theresienring 40-42, gegründet im Jahre 1868. Im Monat April 1913 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1.193,300 K. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 1.014,500 K. ausgestellt. An versicherten Beträgen wurden 166,332 K. 46 S. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis 30. April 1913 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 4.942,800 K. eingereicht und neue Polizzen im Betrage von 4.046,500 K. ausgestellt. — Im laufenden Jahre wurden an versicherten Summen 622,627 K. 12 S. und seit dem Bestande des Instituts 21.047,921 K. 14 S. ausbezahlt. Diese Anstalt befaßt sich mit Lebens- und Kinderversicherungen jeder Art zu den billigsten Prämienätzen und vortheilhaftesten Bedingungen. — Anlässlich der am 16. April l. J. stattgefundenen XVII. Auslosung der Abtheilung „D“ wurden in Gegenwart des kön. Notars Dr. Franz Stamberger folgende Grundbuchnummern ausgelost und erhielten die unten genannten Mitglieder je eine auf 1000 K. lautende zahlungsfreie Gewinnpolizze: Nr. 72797 Paul Varga, Budapest, 92841/b Abt. Wd. Führer, Budapest, 3477 Samuel Friedmann, Kassa, 5629 Ludwig Dömötör, Körömend, 60964 Philipp Jäger, Ujvidék, 95897 Moisés Brydl, Kiszpest, 140266 Nikolaus Gyulay, Debreczen, 123425/b Dr. Moriz Schneider, Rimasombat, 137340/e Anton J. Smokvina, Fiume, und Nr. 81637 Jfaf Jakob Lewny, Sarajevo.

1860er Staatsloose. Bei der heute in Wien stattgehabten Ziehung fiel der Haupttreffer im Betrage von 600,000 Kronen auf 6793/18, 100,000 Kronen gewinnt 5423/16, 50,000 Kronen gewinnt 3425/3, je 20,000 Kronen gewinnen 2908/15 und 3930/5.

* (Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Emil Schneider, Droguist in Auffsig; Johann Weis, Firma in Tisaujlak; Julius Löfi, Firma in Sepjäsentgyörgy; Johann Endes, Herrenschneider und Konfektionär in Droschaza; Stanfo Petrovics, Firma in Brnjavor; Lily Scharer, Pfaidlerin in Wien, VII., Lindengasse 31; Joseph Spiger, Kaufmann in Tamási (Tolnaer Komitat); Kirschner Ignác undotai Szántó testvérek in Gyöngyös; Joseph Kraus, Kaufmann in Köheg; Joseph Happort in Budapest, VIII., Volkstheatergasse 16; Johann Joseph Rauch, Stickerfabrik in Schlins (Vorarlberg); Richard Gohy, nichtprot. Kaufmann in Wien, XX., Nordbahnstraße 8; Langger u. Komp., Metallwaaren- und Knopffabriken in Goldenstein und Ziegenhals.

Metalle. Glasgow, 2. Mai. Roheisen. Miled Number Warrant netto Kaffe 66 Sh. 10 P., per drei Monate 61 Sh. 6 P. — Tendenz: stetig.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 2. Mai. Die Börse eröffnete in unentschiedener, schwacher Haltung, was auf Ungarische Kredit, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft und Straßenbahn in ungünstiger Weise einwirkte. Auf die ersten Wiener Meldungen, welche das Gerücht von den Vereinbarungen zwischen der Monarchie und Italien betreffend gemeinsamen Vorgehens gegen Montenegro verzeichneten, entstand eine förmliche Haufe. Es erfolgten Rückkäufe und Dedungen, welche für die leitenden Werthe Reprisen von 5-11 K. brachten. Die Rente erhöhte ihren Kurs um ein halbes Prozent. In der Mittagsbörse blieb die Tendenz vorerst lebhaft. Ungarische Kredit, Ungarische Bank, Straßenbahn und Kima stark begehrt, erhöhten sich um 4-5 K. Auf ungünstigeres Wien trat Verflaumung ein, welche auf festes Berlin wieder einer Haufe wich, welche bei recht umfangreichem Verkehr bis zum Schlusse anhält.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbank 800 bis 812, Oesterreichische Kredit 608.50 bis 616, 4perzentige Kronenrente 81.60 bis 81.70, Agrarbank 492 bis 495, Hypothekbank 423 bis 428, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 532 bis 542.50, Gskomptebank 496 bis 500, Kommerzbank 3615 bis 3619, Rimamurányer 698 bis 712, Adria 536 bis 542, Straßenbahn 633 bis 641.50, Stadtbahn 356 bis 358.50, Lombarden 116 bis 123, Staatsbahn 697 bis 701.50, Östergom-Szappárer 373 bis 380, Salgótarján Kohlen 740 bis 760, Ganzsche 3352 bis 3400, Ungarische Elektrizität 471 bis 474, Temesvárer Spiritusraffinerie 478 bis 482, Straßenbahn-Genußscheine 414 bis 416.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Merkur Wechselstuben-Aktiengesellschaft 269, Agrarbank 498 bis 499, Kommerzbank 3625, Ungarische Handelskreditbank 200, Innerstädtische Sparkasse 635, Salgótarján Kohlenbergbau 765 bis 761, Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau 1042, Ungarische Elektrizität 483, Adria-See-Schiffahrt 531 bis 529, Sanatorium-Loose 9.85.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente 81.95, Vaterländische Bank 280 bis 281.50, Ungarische Allgemeine Kreditbank 814 bis 808, Ungarische Bank und Handelsgesellschaft 543.50 bis 539, Ungarische Hypothekbank 430 bis 429, Ungarische Gskomptebank 506 bis 507, Oesterreichische Kredit 618 bis 614, Rimamurányer 713 bis 708, Budapester Straßenbahn 623 bis 618, Elektrische Stadtbahn 361, Staatsbahn 711 bis 707.50, Lombarden 125 bis 122.

Prämiengegeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., auf Juni-Juli von 40 K. bis 42 K.

Die Nachbörse, welche von heute ab um halb 3 Uhr schloß, verlief in sehr stiller Tendenz. Es notirten: Oesterreichische Kredit 615, Ungarische Kredit 811 bis 812, Straßenbahn 621 bis 623, Salgó 760. — Zum Schlusse blieben: Ungarische Kredit 811, Straßenbahn 621.

Wiener Effektenbörse. 2. Mai. Die Londoner Meldungen, daß sich die gestrige Londoner Botshafterkonferenz auf Montag vertagt habe, und die gleichzeitig vom „Reuter'schen Bureau“ einlaufenden Mittheilungen, daß die Reunion zu der Anberaumung einer weiteren Sitzung durch den Eindruck, daß sich die Dispositionen Montenegros geändert haben, und daß daher die Hoffnungen besähe, die noch vorhandenen Schwierigkeiten in den aller nächsten Tagen zu überwinden, veranlaßt worden sei, haben bereits bei Beginn der heutigen Börse eine ruhigere Beurtheilung der Situation auf dem Markte hervorgerufen. Der Verkehr eröffnete daher in gut behaupteter Haltung ungefähr zu den Schlusskursen vom Mittwoch, und die weiteren Verkäufe, die man wieder größtentheils mit Verkaufsbordres aus der Provinz in Zusammenhang brachte, begegneten bereits anfangs der entsprechenden Aufnahmefähigkeit. Nach Beendigung der ersten Abgaben kam auch sehr bald eine kräftigere Erholung zum Durchbruch, da bekannt wurde, daß die gestrigen Gerüchte von der Einberufung eines Kronrathes, die im gestrigen Privatverkehre vorübergehend eine schärfere Depression bewirkt hatten, der Begründung entbehrten, aus Berlin Gerüchte gemeldet wurden, daß die freiwillige Räumung Stutarts unmittelbar bevorstehe, und auch lebhafter hervortretende Nachfrage im Schranken als Beweis angesehen wurde, daß die politische Situation seitens des Publikums gleichfalls zuversichtlicher beurtheilt wurde. — Die Schlusskurse der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, and another Name. Includes items like 4p. Ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 3 columns: Name, Price, and another Name. Includes items like 1860er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 615.—, Ungarische Kreditaktien 809.50, Anglobankaktien 331.50, Bankverein 507.50, Unionbank 580.50, Länderbank 508.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 708.50, Lombarden 123.50, Tabakaktien 335.—, Salgóstollen —.—, Rimamurányer 712.75, Alpine-Aktien 994.—, Skoda —.—, Mairente 83.05, ungarische Kronenrente 81.90, Ruffen —.—, Marknoten 117.87 per Kaffe, 117.90 per Ultimo, Türkenloose 287.50, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.11.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. Mai. (Schluß.) 4 1/2perzentige Papierrente —.—, 4 1/2perzentige Silberrente —.—, 4perzentige österreichische Goldrente 88.90, 4perzentige ungarische Goldrente 84.30, österreichische Kreditaktien 194.20, ungarische Kronenrente 81.30, Südbahn 25.70, österreichisch-ungarische Staatsbahn 154.60, russ. Bannoten 215.55, Wiener Wechselkurs 84.75, vierperzentige neue russische Anleihe 92.90, italienische Rente —.—, Diskonto-Kommandit 181.75, Allgemeine Electric. Edison 240.25, Dynamit-Truist 180.70, Gelsenkirchener 186.70, Harpener 195.30, Laurahütte 172.50, unisirte Türken 85.75. — Fest.

Berlin, 2. Mai. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 194.20, Südbahn 25.70, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 154.75. — Ruhig.

Frankfurt, 2. Mai. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 194.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155.25, Südbahn 26.—, Deutsche Bank —.—, Diskonto Kommandit 181.75, Dresdener Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Gelsenkirchener 186.75, Harpener 195.90, Sibiria —.—, Laurahütte —.—, italienische Rente —.—, ungarische Goldrente —.—, ungarische Kronenrente —.—, österreichische Goldrente —.—, österreichische Silberrente —.—, österreichische Papierrente —.—. — Fest.

Hamburg, 2. Mai. (Schluß.) 4 1/2perzentige Silberrente 85.20, österreichische Kreditaktien 194.25, 1860er Lose —.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 155.—, Südbahn 25.87, italienische Rente —.—, vierperzentige österreichische Goldrente 88.60, österreichische Kronenrente —.—. — Abgeschwächt.

Paris, 2. Mai. (Schluß.) 4perzentige österr. Goldrente 89.45, 4perzentige ungarische Goldrente 85.80, 3perzentige Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 263.—, Oesterr. Bodenkreditanstalt 1255.—, Oesterr. Länderbank 544.—, Ung. Hypothekbank —.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —.—, 3perzentige franz. Rente 85.65, 3 1/2perzentige ital. Rente 96.55, 3perzentige 1891er Ruffen 74.50, 5perzentige 1906er Ruffen 104.90, 4perzentige span. Exterieurs 90.42, 4perzent. unisirte Türken 86.60, Türkenloose 195.50, Banque Ottomane 665.—, Türkische Tabakaktien 360.—, Banque de Paris 1798.—, Rio Tinto 20.01, Oesterr.-ung. Staatsbahn —.—, Südbahn 127.—, Meridionalbahn 552.—, Hartmann-Raidionen 714.—, Lula 1125.—, Urkányer Kohlen 406.—, Chartered 30.—, De Beers 532.—, East Rand 73.—, Spaschy Copper 103.—, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 207.81, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.06, Wechsel auf Wien (kurz) 104.50, Wechsel auf Belgien (kurz) 11/16, Ital. Goldwechsel (kurz) 25/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 11/16, Check auf London 25.20, Privatdiskont 4 1/4. — Fest.

London, 2. Mai. (Schluß.) Englische Consols 74 7/8, 4perzentige ungarische Goldrente 85 1/2, 5perzentige Japanische Rente 98 3/4, 5perzentige Chineseer 1905 —.—, Südbahn 5, Canada Pacific 246 3/4, Union Pacific 153 3/8, Steels 62 1/4, Rio Tinto 77 1/8, Silber 27 1/16, Plazdiskont 4, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 1.16, East Rand 2.93, Goldfields 2.84, Randmines 7.03, De Beers 21 1/16. — Stetig.

Liverpool, 2. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, unverändert bis 1 P. niedriger. Mais fest, 1/4 P. höher bis unverändert. Mehl fest, unverändert. — Wetter: schön.

London, 2. Mai. (Getreidemarkt.) Tendenz allgemein träge. Ausländischer Weizen und amerikanischer Mais 3 P. niedriger, englischer Weizen 6 P. höher. Ungarischer Mehl 37 Sh. 6 P., Rüböl 28 Sh. 9 P. Import: Weizen 20,000, Hafer 20,000 Quarter. — Wetter: bewölkt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Advertisement for Ratten-, Mäusevergiftungsbacillen, including a small illustration of a rat and text describing the product's effectiveness.

Grosser Möbelverkauf
 mit 25 Prozent billiger wie überall. Es ist uns gelungen, von vornehmen Tischlermeistern ein Gelegenheitskauf, und dadurch sind wir in der angenehmen Lage, modernste Schlaf-, Speise-, Salon- und Herrenzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbelstücke 25 Prozent billiger zu verkaufen.
Varga Mihály és Társa,
 Ung. Möbel-Industrie,
 Budapest, Kristóf-tér 8.

Herz und Nerven stärkend
 ist allein der mit Kräutern präparierte Kalifornische

Spezial-Cognac,

als Medizin für Herz- und Nervenverkalkung, Appetit erregend, erleichtert bei älteren Leuten das Gehen, erhält die Bluttemperatur bis zum höchsten Alter. Zu haben in kleinen Flaschen à 2 Kronen in den Apotheken des
JOSEF von TÖRÖK
 Budapest, VI., Königsgasse 12,
 VI., Andrássystrasse 26.

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzverleimung und Zerkleinerung aufgenommen.
Ernst Geber, Braunau, Böhmen.

+ Bestes +

Bruchband

Multiform
 Weltpatent.

Die durchgeschweisste Polotte kann immer gewechselt werden. Leichtes und bequemes Tragen. Verlangen Sie Prospekt

Kunstfuss Kunsthand Kunstnieder Stützapparat

Bauchbinden, Gummistrümpfe, Geradehalter werden nebst Gutstellung nach Maass verfertigt. Preisocourant sendet gratis und franko.

Magyar Orvosi Müszertár
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

Man beachte die genaue Adresse.

Bei letzter Ziehung gewonnen unsere Klienten
 K 200.000, 40.000, 20.000, 10.000, 10.000, 10.000 usw.

Glück auf!

Eine Million
 Kronen zu gewinnen!

Glücksnummern zur Klassenlotterie:
22846 22942
28315

Hecht Bankhaus
 Budapest, Ferencziék-tere 6.

Ziehung:
 schon am 21. Mai.

Lospreise:
 Ganzes ... K 12.—
 Halbes ... " 6.—
 Viertel ... " 3.—
 Achtel ... " 1.50

Grand Hotel
ESPLANADE

200 mit allem Komfort eingerichtete Balkonzimmer.
Budapest, Zsigmond-utca 38-40
 vis-à-vis dem Lukács- und Kaiser-Bade, am Fusse des Rosenhügels.

Mässige Preise. ♦ Mässige Preise.

Eigentümer und Direktor
MAX PALLAI

MÖBEL
 am billigsten gegen Baar wie auch auf Ratenzahlungen. Nicht bei der Bank zu bezahlen. Rechnen keinen Zinsen!
Ehrentrau és Fuchs Testvérek, — Möbel-Grosshändler — Budapest, Teréz-körút 8.
 Illustrierter Preisocourant gratis.

Wohnung gesucht
 per November 1913 oder Mai 1914. Villarayon oder Ofen, 10 bis 12 grosse Zimmer, alle Nebenräumlichkeiten, eventuell in 2 Stockwerken, möglichst Garage. Angebote möglichst mit Plänen und Preisangabe unter „D. R. 8024“ an **Haasenstein & Vogler,** Budapest, Dorottya-utca 11.

Az Ön meggyőződése is az lesz, hogy az „ALOM“ legelőkeltebb ágya Csak „Alom“ védjeggyel való!
 minden más készítmény által felülmúlhatatlan. Eisgerendű fémhálókat is legelőkeltebben szállít:
NÉMETH ÖDÖN fémiparvállalat,
 Budapest, V., Koháry-u. 19/b.
 Részletes árjegyzék bérmentve.
 Nappal kellemes pihenőszék
 Éjjel tökéletes fémágy.

SCHWACHE MÄNNER
 erhalten ihre verlorene Kraft wieder, wenn Sie die durch berühmte Aerzte empfohlene
ÖRKÉNY'S „NEOSAN“-TABLETTEN
 nehmen. Ges. geschützt und patent. Ein sicheres, erprobtes Mittel gegen Männerschwäche und für die Erhaltung der Kraft bis zum spätesten Alter. Die Tabletten sind dem Magen und überhaupt für den Organismus nicht schädlich. Eine Schachtel mit 20 Tabletten kostet 4 Kr. 50 Hell. Postversand in diskreter Verpackung. Diana-Apotheke, Budapest, Károly-körút 5.

Gühneraugen Hautverhütungen, Haut- und Gesichtswarzen verschwinden in 3 Tagen auf ewig nach Gebrauch von „Camabin“. 1 Flasche 1 Kr., mit Postversand 1 Kr. 40, 3 Flaschen franco 3 Kr. Adresse: Dr. G. Fleisch, „Kronen“-Apotheke, Gbör 44.

GELDVORSCHÜSSE
 auf Lose, Wertpapiere und Provinz-Sparkassaktien

Elisab. Sanat.-Lose 7.—	Italien. rothe f. Lose 25.—
Jószir-Lose . . . 10.—	Oesterr. „ f. „ 40.—
Basilika-Lose . . . 20.—	Vaterl. Spark. „ 90.—
Ungar. rothe f. Lose 22.—	Konv. Hypoth. „ 130.—

Das Darlehen kann in kleineren Raten zurückgezahlt werden. Die Summe der Lose beifügen wir. — Verpändete Lose lösen wir aus und erhöhen das Darlehen, wenn möglich. — Auf Raten gekauft, aber noch nicht ausgezahlte Lose lösen wir aus und geben auf selbe obiges Darlehen gegen Einlösung des Rentenbriefes. — Mässig Zinsen und sofortige Erledigung.
BANKHAUS BEIFELD Bpest, Károly-körút 1
 Gegründet 1874.

American Shoe Company Limited
 Amerikanische Schuh A.-G.
 Ausschliesslicher Verkauf:
 Erstklassiger echten Amerikanischen Schuh-Spezialitäten
Frühjahrs-Neuheiten!

BUDAPEST
 IV., Kigyó-tér 1 (Königl. Zinspalais)
 V., Dorottya-utca 6.
 VII., Erzsébet-körút 42.

DEBRECZEN
 Piacz-utca 44.

ZAGREB
 Ilica 22.

Verlangen Sie unseren illustrierten Katalog.

Kunst-Tischler-Möbel
 Erstklassige, moderne, geschmackvolle Ausführung. In unseren eigenen Werkstätten ausgeführte anerkanntgute Tapezierer-Möbel zu billigsten Preisen Spezialitäten am Lager in englischen Ledergarnituren.
Markovics B. és Tsa
 VI., Teréz-körút 25.
 Gegründet 1893. Telephon 105-27.

„Frigofor“-EISKASTEN
 ist der Beste.
 Mässigster Eisverbrauch!
 Ausgiebigste Kühlung.
L. Guttman
 BUDAPEST, VI., Váci-körút 1. sz.
 Anker-Palais.
 Preisliste gratis.

1896. Millenniums-Ausstellung
in Budapest mit 2 Anerkennungs-Diplomen prämiert!

WANZEN,

Schwaben, Russen, Motten, Flöhe, Fliegen, Ameisen und Pflanzen-Insekten werden garantiert sicher vernichtet durch mein alle Insekten tödtendes Pulver

in Schachteln à 2 K., à 1 K. 10 H. und à 60 H. Ebenso erlaube ich mit die p. t. Konsumenten auf meine unübertrefflich wirkenden Spezialitäten aufmerksam zu machen, und zwar

Spezialität: Vollkommen giftfreies Schwaben- u. Russenkäfer-Vertilgungs-Pulver

in Schachteln à 2 K. und kleinere à 1 K. 10 H. Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, daß eine Stunde nach Anwendung derselben sämtliche Schwaben- und Russenkäfer todt gefunden, resp. herausgeholt werden können.

FULGURIN

ist die einzige Flüssigkeit, welche ohne Fäden zu verursachen, die Wanzen sammt deren Brut stichtlich und total vernichtet. Fulgurin kann überall ohne Schaden, selbst auf ober blinder ten feinsten Tapeten angewendet werden. Fulgurin nur edel in Flaschen à 80 H. und in 1-Literflaschen à 2 K. Alles mit Pinzel versehen.

Schwaben u. Motten

tödtendes u. vernichtendes Pulver nur in Schachteln à 2 K., à 1 K. à 60 H. und 60 H. Unverwundliche Gummi-Blasbälle, mit welchen das Insekten-, Schwaben-, Motten- und Russenpulver gleichmäßig vermischt und in die kleinsten Ritzen gesprüht werden kann. Preis per St. 80 H.

Ratten- u. Mäuse-Vertilgungs-Mittel.

(Rein Gift, nur für Ratten tödtlich)

Preis einer Blechbüchse 2 K., 6 Büchsen 10 K. — Provinz-Aufträge unter 2 K. werden nicht effectuirt.

Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt. Sämtliche vorerwähnten Fabrikate sind in jeder beliebigen ungarischen und deutschen Gebrauchsanweisungen versehen u. an gros et en détail zu beziehen durch

B. REISS Fabrik chemischer Produkte,
Budapest, VII., Königsgasse 41, ersten Stock,
wohin alle brieflichen Aufträge zu richten sind und worauf genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!

Filial-Depot in Budapest bei den Herren Kállal Sándor, VI., Laudon-u. 6, E. Krayer u. Co., V., Váci-ut 6 u. Váci-ut 34, u. in sämtlichen Städten dieser Firma: Braun Gyula, VI., Hunyadi-tér 2, Stroboetz u. Orth, VII., Király-u. 43, Focher Zsigmond, V., Nádor-u. 15.

Warnung!

Die große Beliebtheit der seit mehr als 40 Jahren überall als radikal wirksam bekannten

Ungeziefer-Vertilgungsmittel

von **B. REISS** in BUDAPEST, VII., Königsgasse Nr. 41, I. Stock, veranlaßt immer wieder zu total werthlosen und ebenso wirkungslosen Nachahmungen! Man verlange also stets nur die echten

B. REISS'schen Fabrikate und achte sehr vorsichtig darauf, daß die Flaschen-Büchsetten und Kapfel das Wort: **„FULGURIN“** und die Firma-Bezeichnung: **„B. REISS“** tragen; andererseits, daß auf den Schachteln die Firma: **„B. REISS“** getreulich zu finden ist; denn sonst wird das kaufende Publikum niemals jenes Ziel erreichen, welches angestrebt wird, weil man mit den werthlosen Nachahmungen oder mit losem, in Papier gepacktem, mit allerlei Surrogaten vermischem Insektenpulver — kein Ungeziefer ausrotten kann. Nur die Ungeziefer-Vertilgungsmittel, welche der Firma: **„B. REISS“** entstammen, bieten Garantie für vollen Erfolg und so für radikale Wirksamkeit! Man achte also genau darauf, daß die Central-der Firma: **B. REISS** sich nur BUDAPEST, KÖNIGSGASSE NR. 41, I. STOCK befindet. Telephone Nr. 53-19.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-Cream

und Lanolin-Seife.

„Nachahmungen weise man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Akt.-Ges. Abtheilung Lanolin-Fabrik Martialisfeld. Charlottenburg, Salzauer 16. Generalvertretung für Ungarn: CHE. WACK, BUDAPEST.

ERSTES, GRÖSSTES U. BESTRENNOMMIRTES UHREN-GESCHÄFT UNGARNS.

Gegründet 1847.

Joh. Brauswetter

Chronometer- und Kunstuhrmacher, Erfinder der Remontoir-Pendeluhren etc.

UHREN, JUWELN mit 10-jähr. Garantie GEGEN RATENZAHLUNG

Illustr. Preiscourante gratis u. franco. Reparaturen prompt u. genau.

Tüchtiger Saldakontist,

flinker, fleissiger und verlässlicher Arbeiter, wird per prompt acceptirt. Solche, die der kroatischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Offerte mit Zeugnissabschriften, Photographie und Angabe des Gehaltsanspruches versehen, sind zu richten an

BRÜDER FRANK, TOVARNIK, SLAVONIEN.

Versandstelle

vergebe nach jedem Ort. Offerte postl. „Existenz“ Breslau 8.



„ARBOR“
Amerikan. Bureauöbel-Fabriks-Niederlage BUDAPEST V., Nádor-u. 35 u. Vecsey-u. 5. Telephone: 71-90. Billigste Preise bei erstkl. Ausführung.

Hektograph Vervielfältiger ::

Hektograph Masse und Tinte ::
Hektograph Platten neuester Erfindung

Letztere per Stück in vornehm angestatteten Kassetten. Hektographen-Masse und -Tinte einzig und allein in bester Qualität u. zu billigsten Preisen beim ursprünglichen Erfinder

Josef Lewitus, Wien, I., Franzensring 22.
Telephone Nr. 15009.
Preisourante, hektographirte Abdrücke gratis und franko.

GUTTMANN's orig. Patent.

Krankenfahrstühle, Zimmerklosets, Bids Krankpflege- und Badeartikel.

L. GUTTMANN
Budapest, VI., Váci-körutl. Anker-Palais, Telefon 16.

Illustr. Preislisten gratis.

MODERNER MÖBEL

liefert in bester Qualität billigst Möbel gegen Bar sowie ohne Preiserhöhung laut der nur bei uns ein- 15% Angabe Rathenzahlungen

Bis 500 K. 24 monatliche, bis 1000 K. 30 und bis 2000 K. 36 monatliche gleiche Rathenzahlungen.

Schwarz Lipót és Testvére
Möbelindustrie,
Budapest, Hársfa-utca 37. Wesselényigasse-Kreuzung.

Polgár Sándor
k. ung. patent. ärztl. Bandagist BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.

Empfehle sehr reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. priv. Brustbändern, Bauch- u. Nabelbandagen, Rücken- u. Geradenhalter, Hüftentferner, Strümpfen, Krampfadern- u. Gummihosen etc. Neues k. u. k. patentirtes Polgár'sches Brustband von den größten ärztlichen Autoritäten als neues und bestes anerkannt.

Detaillirte illustrierte Preisourante gratis und franko bei Angabe des gewünschten Artikels.

Schutzmarke Nr. 16302.

K. u. k. priv.

Keleti's Bruchbänder

mit pneumatischen Gummipolleten sind die vollkommensten diesen Genres!

Leibbinden für Damen und Herren gegen alle Unterleibskrankheiten, verbürgt schlanke Figur und vornehme Haltung.

Gummi-Strümpfe u. Kunsthandschuhe für Amputirte, orthopädische Kunstleder u. f. Schiefgewachsene, Geh- und Stützmaschinen verfertigt nach den Prinzipien der modernen Technik zu allerbilligsten Fabrikpreisen

J. KELETI
Fabrikant chirurg. Bandagen u. orthop. Apparate
Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.
Gegründet 1878. Telephone 13-76.
Neueste illustrierte Preisliste gratis und franko.
Spezial-Abtheilung für Damen mit anschließender Damenbodienung IV., Koronaherczeg-u. 14/16.



Auf Grundlage seiner vielfährigen, reichen Erfahrungen und ausgedehnten Spitalspraxis (auf der Abtheilung für Gyn. und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritirter Spitalsarzt

lebt in jüngster Zeit gründlich, ohne Berufshörung

geheime Krankheiten

u. zw.: Gonorrhöen, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herbeileiden in Folge von Jugenblinden. Ueberausend ist der Erfolg bei Impotenz (Manschwäche) auch bei älteren Personen.

In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar auch nachträglich beglichen werden.

Besuche werden bis spät beantwortet. — Medikamente bezogen. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.

Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Pannónia).
Eingang vom Treppenhause. Separate Wartesäle.

Fabriks-Preise! Fabriks-Preise!

BLUMEN, REIHER UND PUTZFEDER-NEUHEITEN

in ständigem grossen Lager nur bei

Friedmann

Damenhut-Fabrik
Budapest, VI., Király-utca 8, im Hof.
Telephone 179-42. Telephone 179-42.

Fabriks-Preise! Fabriks-Preise!

Budapest
Kaffee
dagegen
schöner
und die
die Tr
Die F
Donau
bestritt
der W
disqua
Renne
Pierro
Spitze
den G
den de
mehr d
ster da
gleichg
Auge
dem d
durch
hatten
Wund
ausgef
bedeut
Hier b
2000
Zeit: 1
Csalka
Victori
20: 29,
Kohler
29: 6
Drittes
G. II.,
10: 16
gen. A
d a l l e
30 van
Drittes
Blagov
S. Fij
1 Min
trás S
turrent
Meter.
Zeit: 1
(Rofe)
Róza,
wetten
Meter.
Zeit: 1
Freund
grolmo
Totallj
Kronen
T é v e
(Ganz)
Dritte.
Dada-
Nizro
Lucian
Empere
Unplac
Zella,
Blagov
bringen
K ö n i
jöh l
die Bu
ut 6) f
Rofan
Dijean
S t u t
Mann

Sport

Budapester Trabrennen.

Neunter Tag.

Budapest, 1. Mai. Der Schlußtag brachte dem Budapester Trabrennverein einen sehr bedeutenden Kassenerfolg und einen Totalisateurertrag von nie dagewesener Höhe. Die Leute benötigten den wunderschönen Matttag zu einem Ausflug ins Stadtwaldchen, und die Fluth der Ausflügler überfluthete auch die Traberbahn, auf der man sich kaum rühren konnte. Die Rennen gruppirtten sich um den gut dotirten Donaupreis, der von einigen erstklassigen Trabern bestritten wurde. Konkurrent zählte nicht, denn der Vierjährige wurde — wie immer — auch heute disqualifizirt. Er spielte auch in dem überaus scharfen Rennen keine Rolle. Der einstufige Derby-Sieger Pierrot stellte sich nach der ersten Runde an die Spitze und verteidigte diese Position energisch gegen den Wienerwalder Konrás S., der wiederholt an den Gurten Pierrots lag, dann aber aufging und den derart eingebüßten Zeit- und Terrainverlust nicht mehr zurückerlangen konnte. So eroberte sich Deuchester das zweite Geld. Im Handicap passirten fast gleichzeitig drei Trabern das Ziel. Nur das geübte Auge des Zielrichters konnte es wahrnehmen, daß in dem Terzett Gretchen es war, die ihre Nase als Erste durch das Ziel gesteckt hatte. An Gretchen's Sieg hatten die Allerwenigsten gedacht und so darf es nicht Wunder nehmen, daß die Totalisateurerquote sehr reich ausfallen ist. In den weiteren, übrigens ziemlich bedeutungslosen Konkurrenzen siegten die Favorits. Hier die Resultate:

1. Happy Promise-Rennen. 2000 Kronen, 2000 Meter. J. Ruzicka's Rita (Feiser) Erstes, Zeit: 1 Min. 35 1/2 Sek., Fogás (Tapan) Zweites, Csalfa (Fin) Drittes. Unplacirt: Lehet, Diabolo, Valient Victory, Feltünd. Totalisateurer: 10:36, Platzwetten: 20:29, 30, 98.

2. Handicap. 1800 Kronen, 2455 Meter. B. Kohler's Gretchen (Wöh) Erstes, Zeit: 1 Min. 29 1/2 Sek., Jélfemü (Borfi) Zweites, Mágnás (Bodimer) Drittes. Unplacirt: Danville Cecil, Singinger, Siefs G. U., Lebenmann, Márta, Kátke, Feniks. Totalisateurer: 10:163, Platzwetten: 20:83, 58, 99.

3. Verkaufrennen der Dreijährigen. 1300 Kronen, 1970 Meter. Csörgöber Gestüts Abdallah (Seager) Erstes, Zeit: 1 Min. 37 1/2 Sek., Jó van (Bodimer) Zweites, Bous savez tout (Schwizer) Drittes. Unplacirt: Erika, Lola. Totalisateurer: 10:58, Platzwetten: 20:55, 70.

4. Donau-Preis. 2600 Kronen, 2020 Meter. S. Fijcher's Pierrot (Bodimer) Erstes, Zeit: 1 Min. 26 1/2 Sek., Deuchester (Seager) Zweites, Konrás S. (Ranch) Drittes. Unplacirt: Kendezvous, Konkurrent. Totalisateurer: 10:17, Platzwetten: 20:28, 60.

5. Hatvaner Preis. 1500 Kronen, 2220 Meter. Spillerner Gestüts Admire (Byon) Erstes, Zeit: 1 Min. 31 1/2 Sek., Lea (Marold) Zweites, Delibáb (Rose) Drittes. Unplacirt: Illusion, Mety, Marjhall, Rójsa, Montalon, Gallunte. Totalisateurer: 10:28, Platzwetten: 20:31, 30, 51.

6. Abfchieds-Rennen. 1300 Kronen, 2540 Meter. L. Mandlbaum's Hilda M. (Rieser) Erstes, Zeit: 1 Min. 32 1/2 Sek., Hamlet (Eigenthümer) Zweites, Freund Zepelin (Pierropan) Drittes. Unplacirt: Maggiolino, Vecses, Lord Nysswood, Körmend, Zmpofstor. Totalisateurer: 10:52, Platzwetten: 20:43, 44, 45.

7. Zweispänniges Herrenfahren. 2400 Kronen, 4570 Meter. J. Bernrieder juniors Dife-Téves (Eigenthümer) Erste, Lord Fris-Bege (Hanzély) Zweite, Czigánylegény-Lármás (Mády Kovács) Dritte. Unplacirt: Gyimes-Paripás, Viola-Spüllerin, Dada-Bardon, Charivari-Guy Revelstoke, Ferdinando-Nizroj. Totalisateurer: 5:50, Platzwetten: 20:38, 59, 31.

8. Fiaferfahren. 450 Kronen, 4040 Meter. Luczianovits' Regény-Michel Barwick Erste, Empereur-Minkusch Zweite, Dreifuß-Robert Dritte. Unplacirt: Gzimer-Morgó, Vendég-Artagan, Pandur-Jella, Lord Rutling-Nechletil. Totalisateurer: 10:33, Platzwetten: 20:28, 38, 32.

Die Budapester Frühlingsrennen bringen mehrere wichtige sportliche Ereignisse, so den Königs-Preis und den Stuten-Preis, welche schon lange den Wettmarkt beschäftigen. Für diese legt die Buchmacherfirma Joseph Adler (Budapest, Rákóczi-ut 6) folgende Odds: Königs-Preis: Laudanum 5, Molán 5, Mózsi Kfáze 7, Pokor und Elector 8, Blondel, Difeau 10, Koloro, Saucy Girl 12. Ungarischer Stuten-Preis: Miczi 1/4, Sweetsy 5, Handabanda 5, Munnus 6, Manfi 8.

Die Pozsonyer Jubiläums-Steepchase.

Pozsony, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) Die anlässlich des 25jährigen Jubiläums des ungarischen Herrenreiterverbandes veranstaltete und diesmal mit einer außerordentlich splendiden Dotation ausgestattete Große Pozsonyer Jubiläums-Steepchase brachte eine große Ueberraschung. Mokány, der unter dem famosen Gentleman-Hindernisreiter Graf Esterházy den über 5000 Meter führenden Kurs mitmachte, wurde von Dámon geschlagen. Allerdings wurde der letztgenannte Hengst des Baron Baich von keinem Geringeren als dem Champion-Herrenreiter-Oberlieutenant Folis gesteuert, der den stark favorisirten Mokány nach einem ungemein aufregenden Finish um eine knappe Kopflänge schlug. Es war ein sehr werthvolles sportliches Ereigniß, dem alle hervorragenden Sportsmen der Monarchie beiwohnten. Hier die Resultate:

1. Verkaufrennen. 1200 Kronen, 1400 Meter. Victor Mautner's Deborah (B. Zangen) Erstes, Schlefinger's Menatus (Heasman) Zweites. Leicht mit anderthalb Längen gewonnen. Totalisateurer: 10:21, Buchwetten: 1 1/2 auf Menatus, 1/4 Deborah.

2. Ligetfalver Handicap. 1800 Kronen, 1600 Meter. Victor Mautner's Fring (Sibri) Erstes, Baron B. Baich's Cocos (Folis) Zweites, Graf P. Drffich' Prince Charmant (Esterházy) Drittes. Unplacirt: Espana. Leicht mit dritthalb Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateurer: 10:23, Platzwetten: 20:25, 31. Buchwetten: 1 1/4 Fring, 1/4 Prince Charmant, 3 Cocos, 10 Espana.

3. Große Pozsonyer Jubiläums-Steepchase. 20,000 Kronen, 5000 Meter. Baron B. Baich' Dámon (Folis) Erstes, Julius Mefus' Mokány (Esterházy) Zweites, Schlefinger's Littleworth (Heasman) Drittes. Unplacirt: Bivia, Nordstern. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. Totalisateurer: 10:50, Platzwetten: 20:51, 31. Buchwetten: 1 1/4 Bivia, 2/4 Mokány, 3 Nordstern, 4 Dámon, 8 Littleworth.

4. Hürdenrennen. 2000 Kronen, 2800 Meter. Graf Paul Drffich' Mädchen (Maas) Erstes, Graf R. Esterházy jun. Burjak (Eigenthümer) Zweites, Kaspar Geiß's Bajtás II. (Sipták) Drittes. Unplacirt: Chan, Royal Mail. Leicht mit fünf Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateurer: 10:94, Platzwetten: 20:83, 59. Buchwetten: 2 Royal Mail, 2/4 Chan, 3 Burjak, 4 die Uebrigen.

5. Jgen-Steepchase. 2000 Kronen, 3200 Meter. Baron B. Baich' Józiska (Sinn) Erstes, Graf P. Drffich' Carolling (Maas) Zweites, B. Schlefinger's Le premier (Heasman) Drittes. Unplacirt: Spinozza, El Dorado. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach Kopflänge Drittes. Totalisateurer: 10:37, Platzwetten: 20:39, 63. Buchwetten: 2 1/2 Józiska, Le premier, Spinozza, 5 die Ubrigen.

6. Bürger-Preis. 1500 Kronen, 2400 Meter. B. Schlefinger's Samoral (Heasman) Erstes, B. Sipták's Csicsóné (Krause) Zweites, J. Babescu's Reg (Fries) Drittes. Unplacirt: Digger, All, Paris. Nach Kampf mit einer halben Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateurer: 10:92, Platzwetten: 20:121, 121. Buchwetten: 1 Paris, 3 Reg, 3/4 Samoral, 4 Digger, 10 die Ubrigen.

Wiener Rennen.

Elfster Tag.

Wien, 1. Mai. (Privat-Telegramm.) Das heute stattgehabte Rennen ergab folgende Resultate:

1. Verkaufrennen der Zweijährigen. 3000 Kronen, 900 Meter. Baron Gustav Springer's Lágyad (Painter) Erstes, R. Krimbauer's Melody (Hollinger) Zweites, R. Zombory's White Star (Sas) Drittes. Unplacirt: Faluképe, Mapis, Adelheid. Mit halber Länge gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateurer: 10:48, Platzwetten: 20:55, 59, Buchwetten: 1 Adelheid, 3/4 Lágyad, Melody, 5 die Ubrigen.

2. Miesoda-Rennen. 5000 Kronen, 900 Meter. R. Zombory's Miß Gibbs (Sas) Erstes, S. Landau's Pátia (Gulhás) Zweites, J. Bamberger's Szinezüst (Bukster) Drittes. Unplacirt: Galili, Bettina, Mindoro, Susanne, Arbiton, Journaliere, La Givalda, Tüntetés. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateurer: 10:77, Platzwetten: 20:55, 58, 173, Buchwetten: 2 Journaliere, 3 Tüntetés, 4 Galili, 4 1/2 Miß Gibbs, 5 Pátia, 6 Mindoro, 8 Arbiton, 12 die Ubrigen.

3. Staatspreis. 10,000 Kronen, 2000 Meter. Graf M. Arco-Zinneberg's Mirage (Janek) Erstes, Fürst Hohenlohe's Landanum (Shaw) Zweites, Kaspar Geiß's Javor (Miles) Drittes. Unplacirt: Csaba, Raphael, Margate, Ravenswood und Chilperic. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach zweieinhalb Längen Drittes. Totalisateurer: 10:86, Platzwetten: 20:39, 27, 44. Buchwetten: 2 auf Laudanum, 4 Margate, 6 Chilperic, 7 Mirage, Javor, 10 die Ubrigen.

4. St. Leopold-Preis. 8000 Kronen, 1000 Meter. Baron Gustav Springer's Belami (Carziale) Erstes, Graf D. Wundheim's Kavenina (Rozuch) Zweites, J. Zangen's Florek (Sillágyi) Drittes. Unplacirt: Bragadino, Monte Christo, Sirdar, Miß Allison,

Cesarica und Darfy. Nach hartem mit Kopflänge gewonnen, nach Halslänge Drittes. Totalisateurer: 10:42, Platzwetten: 20:34, 31, 50. Buchwetten: 2 1/2 Kavenina, 3 1/2 Belami, 4 1/2 Sirdar, 5 Monte Christo, 6 Cesarica, Darfy, 7 Bragadino, 12 die Ubrigen.

5. Gomba-Handicap. 5000 Kronen, 1100 Meter. Mr. Brown's Habb (Janek) Erstes, Fürst Hohenlohe's Lumperl (Shaw) Zweites, S. Landau's Titan (Gulhás) Drittes. Unplacirt: Re Contra, Chiquet, Szabad, Márta, Anyuci. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateurer: 10:31, Platzwetten: 20:29, 46, 31. Buchwetten: 1 1/2 Habb, 3/4 Szabad, 4 Titan, 6 Lumperl, Re Contra, 8 die Ubrigen.

6. Nugomomorv-Hürdenrennen. [Handicap.] 6000 Kronen, 2800 Meter. J. Babescu's Plutokrat (Nojal) Erstes, R. Köbey's Weinard (Szende) Zweites, R. Geiß's Dani (Nylin) Drittes. Unplacirt: St. Gilgen, Persift. Leicht mit vier Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateurer: 10:53, Platzwetten: 20:46, 34. Buchwetten: 2 Dani, 2 1/2 Weinard, 3 Persift, Plutokrat, 4 St. Gilgen.

7. Beaten-Handicap. 3000 Kronen, 1600 Meter. J. Zangen's Sarajate (Sillágyi) Erstes, Graf J. Meran's Bánkban (Janek) Zweites, Mr. Stanway's Diamantine (Janek) Drittes. Unplacirt: Good Luck, Párta, Tempora mutantur, Rahl, Duennelle, Falurofska, Adamello, Bytham, Lamour. Sehr leicht mit vier Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateurer: 10:100, Platzwetten: 20:64, 47, 110. Buchwetten: 3 Lamour, 4 Falurofska, 5 Duennelle, Rahl, 6 Bánkban, 8 Sarajate, 10 die Ubrigen.

Englisches Rennen.

In Newmarket hat heute Nachmittags das für englische dreijährige Stuten ausgeschriebene 1000 Guineen-Rennen stattgefunden. Das Resultat ist das folgende:

1000 Guineen, Distanz 1600 Meter. Mister J. B. Joel's Jett (Richard) Erstes, Taslett Zweites, Bruce Drittes. Wetten: 9:1, 6:1, 9:1.

Fußball.

Ferencvárosi Torna Club — Magyar Atlétikai Club 3:2 (0:2).

Dieses Match um die Meisterschaft der ersten Klasse, das auf dem Uellberstraßen-Sportplatz gestern, Donnerstag, zwischen obigen zwei Vereinen vor über 6000 Zuschauern ausgetragen wurde, war wohl das interessanteste und erbitterteste Spiel dieser Saison.

In lebhaftem Tempo fängt der Kampf an. FTC, trotzdem er auf der Sonnenseite spielt, arbeitet präzise, aber bald kommt die übernatürliche Anspannung aller Kräfte zum Vorschein, welche die Mannschaft des MAC angewandte. MAC hatte sich zu diesem Kampfe sehr gut vorbereitet. Nachdem Fris als Thorhüter für FTC einige gefährliche Schüsse unschädlich gemacht hat, gelingt es Bodnár, das erste Goal zu erzielen. Mit betäubendem Applaus wird dieser Erfolg begrüßt und hierauf wird das Spiel mit nicht ermattendem Eifer fortgesetzt und MAC kommt vor Ende der ersten Hälfte durch Bangel zu einem zweiten Treffer.

Es hatte bereits den Anschein, als ob unsere Champion-Mannschaft, die heuer noch nicht geschlagen wurde, eine Niederlage erleiden werde, als die Ferencvárosi Torna Club-Spieler, die noch von dem sonntägigen Länderkampf in Wien und den Strapazen der Reise ermüdet waren, sich zusammennahmen und mit furchtbarem Sturm auf das Magyar Atlétikai Club-Thor loszieten. Die gefährdete weiß-grüne Sturmreihe trat in volle Aktion und vor dem Glanz ihres Angriffes schwindet der Widerstand des Magyar Atlétikai Club und mit phänomenal schönem Zusammenspiel kettet dieselbe ihre Gegner vor dem Goal und in der 24. Minute gelingt es Schloffer, das erste Goal zu erzielen.

Hierauf wird Ferencvárosi Torna Club erst recht begeistert und produziert in den letzten Minuten des Matchs ein solches Spiel, welches die Nerven des Publikums in fortwährender Spannung hält. Schloffer bricht durch die Magyar Atlétikai Club-Verteidigung und erzielt mit bombenscharfem Schusse den ausgleichenden Treffer. Die Freude und der Jubel der Zuschauer sind unbeschreiblich, und jene, die noch mehr Goals sehen wollen, haben nicht lange zu warten. Nach einem weiteren Angriff Vorbás' gelangt der Ball zu Schloffer, der denselben an Pataki weitergibt, welcher den Ball ins Netz befördert.

Das Match wurde von dem bekannten englischen Umpire Herrn Howcroft aus London tadellos geleitet.

Weitere Resultate:

Budapesti Torna Club — Terézvárosi Torna Club 1:0.

Diese zwei Klubs kämpften ebenfalls um die Meisterschaft der ersten Klasse vor dem obigen Match und trug BTC den Sieg davon.

HOTEL RITZ Vornehmstes Etablissement DONAUQUAI FIVE O'CLOCK Grill Room, Restaurant. Konzert der Hauskapelle.

NESTLÉ'S altbewährtes KINDERMEHL PROBEDOSE VERSENDET GRATIS! HENRI NESTLÉ, WIEL, I. BIBERSTRASSE 8b

Der Ujpesti Torna-Egyesület kämpfte mit Törökvs, welches Spiel aber unentschieden 0:0 beendigt wurde.

In Wien spielte Budapesti Atlétikai Club gegen Wiener Athletiksport Club und siegte die Wiener mit 2:0.

Dagegen schlug Magyar Testgyakorlók Köre den Wiener Sport Club ebenfalls in Wien mit 1:0.

Sunderland.

Im letzten Kampfe um die Meisterschaft von England siegte wieder Sunderland über Bradford City und ist dieses Team daher definitiv die englische Championmannschaft.

Sunderland wird Samstag Nachmittags in Budapest mit der kompletten Mannschaft eintreffen, um Sonntag gegen FTC den Kampf aufzunehmen.

Gerichtshalle.

Budapest, 2. Mai. (Die Verleumdungsflagel des Ministerpräsidenten.) Die Staatsanwaltschaft hat heute auf die an sie von Seite des Strafgerichtshofes gerichtete Aufforderung, sich hinsichtlich der Beweisführung zu äußern, geantwortet.

(Ein gefährlicher Zechpreller.) Der Schneidergehilfe Franz Reich war im Oktober vorigen Jahres substanzlos. Er hatte mehrere Tage gehungert und um sich satt zu essen, begab er sich in das Rádnygasse 53 befindliche Gasthaus des Stephan Erdei, wo er ein Nachtmahl verzehrte.

(Ein Bauunternehmer als Wechselfälscher.) Der Bauunternehmer Albert Müller, der schon früher wegen verschiedener Schwindelereien mit der Strafbehörde in Konflikt gerathen war, stand heute unter der Anklage der Wechselfälschung vor den Schranken des Kriminalgerichtes.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 2. Mai. Effektiver Weizen tendirte heute bei entsprechendem Angebot und mäßiger Kauflust anfangs fest, später ruhiger.

Buttergerste tendirt bei geringem Interesse unverändert ruhig. Per prompt notiren wir circa 8 K. 70 S. bis 8 K. 85 S. Parität hier.

Auf dem Terminmarkte gab es heute starke Preisschwankungen, welche sich stets der Gestaltung der Effektenbörse, respektive den einlangenden politischen Meldungen akkommodirten.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen: Theiß: 1200 Mztr. 80 zu 11.70, 1000 Mztr. 79.4 zu 11.70, 150 Mztr. 79 zu 11.75, 100 Mztr. 79 zu 11.70, 300 Mztr. 79 zu 11.70, 200 Mztr. 78 zu 11.60, 100 Mztr. 77 zu 11.35.

Hafer: 700 Mztr. zu 10.50, 100 Mztr. zu 10.35, 400 Mztr. zu 10.25, 250 Mztr. zu 10.10, 200 Mztr. zu 10, 100 Mztr. zu 9.65, Alles per Kasse.

Mais: 200 Mztr. zu 8.30, 100 Mztr. 8.42 1/2, 100 Mztr. zu 8.45, 200 Mztr. zu 8.35, 500 Mztr. zu 8.40, Alles per Kasse ab Waggon.

Auf dem Terminmarkt wurden gehandelt (per 50 Kilogramm): Weizen per Mai zu 11.23, 11.06; Weizen per Oktober zu 11.91, 11.92, 11.76, 11.80, 11.76; Roggen per Oktober zu 9.80, 9.82, 9.67, 9.70.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt: Weizen per Mai 11.05, Roggen per Mai 9.45, Hafer per Mai 9.85, Mais per Mai 8.15.

Gefündigt wurden zur Uebernahme pro 5. Mai 1913: 51,000 Meterzentner Weizen und 500 Meterzentner Roggen.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Klg. Weizen:

Table with columns for 'Theiß', 'Pester Boden', 'Väcskaer', and 'Weißbürger' with corresponding price ranges for various grain types like Weizen, Roggen, Hafer, and Mais.

Roggen, la K. 19.10 - 19.20, Roggen, mittel K. 18.90 19.-

Gerste, Ia K. 17.30 - 18.-, Hafer, prima K. 20.80 - 21.60, Hafer, mittel K. 20.- - 20.60, Mais (ung.) K. 16.50 - 16.80

Termine. Weizen per Mai K. 22.12 - 22.14, Weizen per Oktober K. 23.52 - 23.54, Roggen per Oktober K. 19.38 - 19.40, Mais per Mai K. 16.30 - 16.32, Mais per Juli K. 16.64 - 16.66, Hafer per Oktober K. 17.52 - 17.54, Kohlraps per August K. 34.10 - 34.30, Weizenkleie, prompte Lief., feine K. 12.30 - 12.50, Weizenkleie per Mai K. 12.20 - 12.40, Weizenkleie prompte Lief., grobe K. 12.30 - 12.60, Weizenkleie per Mai K. 12.30 - 12.50

Schiffsfracht auf Grund der vom 21. April bis 26. April 1913 vorgefallenen Schließung. Die Frachttäge verziehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung, nach Gyor ist der Frachttag um 24 Heller höher.

Wiener Fruchtbörse vom 2. Mai. (Privat-Telegramm.) In Folge der besseren Beurtheilung der politischen Lage eröffnete die heutige Börse in ruhiger Haltung, zumal auch Budapest schwächere Notirungen sendet.

Berlin, 2. Mai. (Getreidebörse.) (Schluß.) Weizen per Tonne, Lieferungsqualität 755 Gramm pro Liter, per Mai M. 212.- (= K. 12.49), per Juli M. 217.25 (= K. 12.81), Roggen per Tonne Lieferungsqualität 712 Gramm pro Liter, per Mai M. 167.50 (= K. 9.87), per Juli M. 173.50 (= K. 10.45); Hafer per Tonne, per Mai M. 167.25 (= K. 9.86), per Juli M. 174.- (= K. 10.24), Mais amerikanischer Mired, per Tonne, per Mai M. - (= K. -), per Juli M. - (= K. -); Mais träge, Uebrigens fest.

Breslau, 2. Mai. (Getreidebörse.) Weizen loco M. 19.90 (= K. 11.72), gelber Weizen loco M. 19.80 (= K. 11.66), Roggen loco M. 15.90 (= Kronen 9.37), Hafer loco M. 15.80 (= K. 9.31), Weizen loco M. - (= K. -), Mais M. - (= Kronen -), neuer Mais M. - (= K. -). Umrechnung 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungskurs 100 M. (= K. 117.80) vista.

Hamburg, 2. Mai. (Getreidebörse.) Weizen Hollsteiner M. 205.- bis M. 215.- (= K. 12.08 bis K. 12.67), Roggen, Mecklenburger M. 165.- bis M. 172.- (= K. 9.72 bis K. 10.13), russischer M. - bis M. - (= K. - bis K. -). - Alles fest.

Paris, 2. Mai. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per laufenden Monat Francs 27.50 (= K. 14.16), per Juni Francs 29.50 (= K. 14.16), per Juli-August Francs 38.10 (= K. 13.45), per September-Dezember Francs 46.75 (= K. 12.80), Preis per 100 Kilogramm. - Roggen per laufenden Monat Francs 20.- (= K. 9.57), per Juni Francs 20.- (= K. 9.57), per Juli-August Francs 20.- (= K. 9.57), per September-Dezember Francs 20.- (= K. 9.57), Preis per 100 Kilogramm. - Mehl Fine fleur de Paris, per laufenden Monat Francs 38.30 (= K. 18.43), per Juni Francs 38.40 (= K. 18.48), per Juli-August Francs 38.- (= K. 18.28), per September-Dezember Francs 38.- (= K. 18.28), per September-Dezember Francs 38.- (= K. 18.28), per September-Dezember Francs 38.- (= K. 18.28).

Der praktische Sinn der Japaner

erfasste sofort die vielen Vortheile des neuen

BERSON Gummiabsatzes.



Kein Schieftreten, kein Ausgleiten, kein Erschüttern der Nerven! BERSONWERKE, BUDAPEST, VII.

Francs 25.45 (= R. 17.07), Preis per 100 Kilogramm. Roggen ruhig, Uebrigens matt.

London, 2. Mai. Valtic. (Eröffnung.) Weizen schwimmend: ruhig, Mais schwimmend: schwach, Gerste schwimmend: geschäftlos, Hafer schwimmend: stetig. - Wetter: bewölkt.

Liverpool, 2. Mai. Getreidebörse. (Anfang.) Weizen schwach, per Juli Sh. 7 P. 5 1/2, per Oktober Sh. 7 P. 3 3/4. Mais (bunter amerikanischer) ruhig, per Juli Sh. 5 P. 1 3/4, per Oktober La Plata Sh. 4 P. 1 1/4.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 29. April, Abends 6 Uhr, bis 1. Mai, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingegangenen und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angetommen (Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Weizenmehl, Roggenmehl) and Versendet (Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Weizenmehl, Roggenmehl). Includes sub-totals for Budapest and Pest.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Fettwaare tendirt unverändert. Schweinefett 156 K. Geld, dreistückig per Speck 134 K. Geld, per 100 Kilogr. - Amtlich notirt: Budapest Stadtware R. 156. - Geld, R. 157. - Waare. - Speck: Budapest Stadtware, dreistückiger R. 135 - Geld, R. 136 - Waare, Budapest Stadtware, vierstückiger R. 130. - Geld, R. 131. - Waare. - Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1912er R. 90. - Geld, R. 130. - Waare, Rothklee, kleinförniger 1912er R. 150. - Geld, R. 160. - Waare, mittelförniger 1912er R. 160. - Geld, R. 170. - Waare, grobförniger 1912er R. 170. - Geld, R. 190. - Waare.

Gier. (Preisnotirungen der Budapest Gierbörse.) Heißbälwaare, original, 82 K. bis 84 K.; Siebenbürger, fortirt (en gros exklusive), 82 K. bis 82 K. 50 H.; Siebenbürger, original, 81 K.; Oberungarische, original, 81 K. bis 82 K.; Ausschubeier, schmucke, 78 K.; Ausschubeier, kleine (1680), 86 K.; Ausschubeier, angeschlagene (1080), 58 K.; Korbwaare (17 Stück 1 K.), umgerechnet 85 K. - Tendenz: ruhig, Witterung: warm.

Rübsöl und Spiritus.

Budapest, 2. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt R. 57. - Geld, R. 58. - Waare.

Wien, 2. Mai. Prompter kontingentierter Spiritus zu 59 K. bis 60 K. per 10,000 Literperzent Kronenwährung. - Ruhig.

Berlin, 2. Mai. Rübsöl per Meterzentner per Mai M. - (= R. -), per Oktober M. - (= R. -). - Spiritus, loko, ohne Faß, exklusive 70 Mark Verbrauchsabgabe per Hektoliter zu 10,000 Literperzent ad Tralles M. - (= R. -). Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß 100 M. = R. 117.80 vista. Del frage. - Wetter: auflärend.

Köln, 2. Mai. Rübsöl, loko (mit Faß) Markt 69. - (= R. 40.64).

Hamburg, 2. Mai. Rübsöl, loko M. 68. - (= R. 40.05), Spiritus per Mai M. 33. - (= R. 19.44), per Mai-Juni M. 33. - (= R. 19.44), per Juni-Juli M. 33. - (= R. 19.44). Umrechnungsfuß: 100 M. = R. 117.80 vista. Umrechnung per 50 Kilogr. Kronenwährung. - Del stetig, Spirit ruhig. Wetter: auflärend.

Paris, 2. Mai. Rübsöl per laufenden Monat Francs 73.50 (= R. 34.82), per Juni Francs 73. - (= R. 34.58), per Juli-August Francs 72.50 (= R. 34.35), per September-Dezember Francs 72.25 (= R. 34.23). Preis per 100 Kilogramm exklusive Eskompte. - Spiritus per laufenden Monat Francs 43.75 (= R. 23.22), per Juli Francs 43. - (= R. 22.83), per Juli-August Francs 42.50 (= R. 22.75), per September-Dezember Francs 42.25 (= R. 21.92), Preis per 10,000 Literperzent abhängig 1/4% Eskompte. - Alles stetig. Wetter: kühl.

Zucker und Kaffee.

Wien, 2. Mai. Zuckermarkt Rohzucker prompt Frachtbasis Ausfig 22.20 G., 22.30 W., Oktober-Dezember 22.85 G., 22.95 W., Raffinade prima, prompt ab Wien 79. - G., 79.50 W., Würfelzucker prima in Riffen Brutto 82.50 G., 83. - W., Biles Centrifugal

prima, prompt ab Wien - G., - W. - Tendenz: ruhig.

Prag, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zucker gehalten von 88 Prozent franko Ausfig zur sofortigen Lieferung 22 R. 25 H. bis - R. - H., per Oktober-Dezember 22 R. 85 H. bis - R. - H. - Tendenz: ruhig.

Prag, 2. Mai. Zuckermarkt. (Schluß.) Rohzucker ab Ausfig ruhig, prompt 22 R. 45 H. bis - R. - H., per Oktober-Dezember 22 R. 80 H. bis - R. - H. - Wetter: trübe.

Triest, 2. Mai. Zuckerbörse. Centrifugal Biles matt, prompt R. 28.30 bis R. 29. - , per Mai-August R. 29. - bis R. 29.50.

Hamburg, 2. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 75 Pf. bis 9 M. 77 Pf., per Mai 10 M. 5 Pf. bis 10 M. 7 Pf., per August 10 M. 10 Pf. bis 10 M. 12 Pf., per Oktober-Dezember - M. - Pf. bis - M. - Pf. - Tendenz: ruhig.

Hamburg, 2. Mai. Zuckermarkt. (Nachmittagsverkehr.) Per 100 Kilogramm. - Tendenz: ruhig. - Per Mai M. 9.75, per Juni M. 9.80, per Juli M. 9.90, per August M. 10.05, per September M. 10.10, per Oktober M. 10.05, per November M. 10.07, per Dezember M. 10.12, per Januar 10.20, per Februar M. 10.25, per März M. 10.30, per April 10.35. - Wetter: trübe.

Magdeburg, 2. Mai. Zuckerbörse. (Schluß.) Kornzucker, exklusive Eskompte, ruhig, M. 9.62 bis 9.70, 75grädig M. 7.70 bis 7.80, Gemahlene Raffinade mit Faß ruhig, M. 19.50 bis M. 19.62. Gemahlene Melis Prima M. 19. - bis M. 19.12. - Terminmarkt. Basis 88grädig f. o. b. Hamburg. Tendenz: ruhig, per Mai M. 9.77, per Juni M. 9.58, per Juli M. 9.97, per August M. 10.07, per Oktober-Dezember M. 10.10, per Januar-März M. 10.22.

Paris, 2. Mai. Rohzucker (88° neue Usancen) Francs 27.25 bis 27.50 (= R. 13. - bis R. 13.12). Weißer Zucker per laufenden Monat Francs 31.50 (= R. 15.03), per Juni Francs 31.75 (= R. 15.15), per Juli-August Francs 31.75 (= R. 15.21), per Oktober-Januar Francs 32.25 (= R. 15.39), Raffinade Francs 64. - bis Francs 64.50 (= R. 30.55 bis 30.79), per 100 Kilogramm abhängig 1/4 Prozent Eskompte. Umrechnung per 50 Kilogramm Kronenwährung. Umrechnungsfuß 100 Francs (= R. 95.70). - Zucker stetig.

London, 2. Mai. Zuckermarkt. Rübenzucker Sh. 9 1/4 P., Zavauder Sh. 10 P. 9, Granulirter österrösch-ungarischer Sh. 12 P. 6, Late Cubes Nr. 1 Sh. 18 P. 4 1/2. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 2. Mai. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per Mai M. 57.25, per September M. 57.75, per Dezember M. 57.50, per März M. 57.25.

Paris, 2. Mai. Kaffeeamt. (Schluß.) Santos good Average per Mai Francs 69 1/2, per September Francs 70 1/2, per Dezember Francs 70 3/4, per März Francs 70 3/4.

Petroleum.

Antwerpen, 2. Mai. Raff. Petroleum per loko Francs 23.50 per 50 Kilogramm. - Tendenz: fest.

Ziehmärkte.

Budapest, 2. Mai. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 1504 Stück Schweine, 91 Stück Frischling, - Stück Spanferkel, Nachtrieb - Stück Schweine, - Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel; der heutige Auftrieb betrug 1986 Stück Schweine, 31 Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel, zusammen 3490 Stück Schweine, 122 Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel. Verkauft wurden 3075 Stück Schweine, 122 Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel, unverkauft zurückgeblieben 415 Stück Schweine, - Stück Frischlinge, - Stück Spanferkel. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 32 H. bis 1 R. 42 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 1 R. 22 H. bis 1 R. 36 H., Ausschub von - R. - H. bis - R. - H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 32 H. bis 1 R. 50 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. von 1 R. 28 H. bis 1 R. 36 H., leichte bis 220 Kilogramm von 1 R. 46 H. bis 1 R. 60 H., Frischlinge von - R. 76 H. bis - R. - H. Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 36 H. bis - R. - H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 R. 54 H. bis - R. - H., Frischlinge, inländische von 1 R. 20 H. bis 1 R. 36 H., ausländische von - R. - H. bis - R. - H., Spanferkel von - R. - H. bis - R. - H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. - Der Marktverkehr war lebhaft, Preise von 2 bis 4 Heller gestiegen.

Köbánya, 2. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteherrhändler in Köbánya. Vorrath am 29. April 43,435 Stück. Vom 30. April wurden aufgetrieben 484 Stück, abgetrieben 197 Stück, demnach verblieb am 2. Mai ein Stand von 43,729 Stück. - Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H., junge schwere von 1 R. 40 H. bis - R. - H., mittlere von 1 R. 50 H. bis 1 R. 52 H., leichte von - R. - H. bis - R. - H. Ungarische Bauernwaare: schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von 1 R. 52 H. bis 1 R. 54 H., leichte von - R. - H. bis - R. - H. - Tendenz: flau.

Schiffsverkehr.

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Mexiko und Kuba: am 3. Mai Postdampfer „Konstantia“; am 14. Mai Postdampfer „Fürst Bismarck“. - Nach Ostasien: am 4. Mai Postdampfer „Bermuda“; am 16. Mai Postdampfer „Preußen“; am 25. Mai Postdampfer „D. J. D. Mlers“; am 30. Mai Postdampfer „Brigaviva“. - Nach Labrador, Moskau und Nikolajewsk: am 15. Mai Postdampfer „Rita Wallem“. - Arabisch-Persischer Dienst: am 24. Mai Postdampfer „Nicomedia“.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 2. Mai 1913, 8 Uhr Morgens.

In Europa war das Wetter im Westen kühler und an vielen Orten verregnet, im Osten noch trocken und mit Ausnahme von Nordrußland sehr milde. In Ungarn war das Wetter warm, überwiegend heiter, zumeist ruhig. Geringere Gewitterregen gab es nur vereinzelt in den nördlichen und östlichen Gebiete. Das Maximum der Temperatur mit + 30 Gr. C. war in Elegg, das Minimum von + 4 Gr. C. in Potsdam und Arva-valja. - Prognose: Es ist Temperaturabnahme, kühleres Wetter mit Gewitterregen voraussichtlich.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum + 25 Gr. C., das Minimum hingegen + 10 Gr. C.

Wasserstand.

Table with columns: Ort, Centimeter G., Centimeter C. Lists water levels for various locations like Danau, Buda, etc.

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um; ° Democraticus nach Celsius; * Eiswässer; † unbestimmt.

Advertisement for Igmándi Bitterwasser. Text: 'Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser bringt jeden verdorbenen Magen in Ordnung. Achtung! Bei Benützung dieses Wassers genüht die halbe Dosis im Vergleich zu anderen Sorten von Bitterwasser.'

Advertisement for Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Gampfer, Fleckmäuse usw. Text: 'RATTEN, MÄUSE, FELDMÄUSE, GAMPFER, FLECKMÄUSE USW. SIND INNERHALB PAAR STUNDEN GARANTIRT AUSROTTERBAR MITTELN DER ALTFLEISCHEN VULKAN-WÜRFEL. Erhältlich in Originalboxen a 3, 6 und 10 Kronen nebst Gebrauchsanleitung. - Fabrik und Bezugsadresse: REINER GEZA, Budapest, VI., Csengery-utca 84. Aufelbst wird auch die vollständige Ausstattung der Ratten und Mäuse bez. Telefon 86-80. Garantie billigt übernommen. Telefon 86-80.'

Amtliche Notirungen der Budapester Effektenbörse vom 2. Mai.

Main table containing financial data for various categories: I. Ung. Staatsschuld., II. Andere öffentliche Anleihen., III. Pfandbriefe u. Obligationen., IV. Prior.-Obligationen., V. Aktien von Banken., VI. Aktien von Sparkassen., VII. Assekuranz-Ges., VIII. Dampfmühl-Aktien., IX. Akt. v. Bergw. u. Ziegelf., X. Eisenw. u. Maschinenfabr., XI. Buchdruckerel-Aktien., XII. Diverse Aktien., XIII. Verkehrs-Aktien., XIV. Lose., XV. Valuten., XVI. Wechselkurse (Vista.), and Liquidationskurse vom 28. April.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 3. Mai 1913.

Neues Pester Journal

Seite

Nemzeti színház.

Évi bérlés 187.
A fogadott apa.
 Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Félix Duquesnel és André Barde. Fordította Salgó Ernő. De Croix-Fontaine marquis Pethes
 De Croix-Fontaine Alszeghy marquis Várdi A.
 Raymonde Horváth J.
 Cottin-Coppardonné Kias
 Rivers Gilbert Lugosi
 Gerbier Lubinszky
 Saint-Basilemont Bónis
 Roblin Horváth Z.
 Röblinné Kelemen
 Collinet Garamszeghy
 Langerolle-Cyprien Náday
 Fraok Mészáros A.
 Vousselot Mészáros I.
 Wienowszka herc. V. Molnár
 Özv. Prosenoisné Iványi

Charles Vincent Sz.-Rosos
 Miss Fly Somló
 Bernin Ditrói
 Grenoux Bartos
 Kezdeté fél 8 órakor.

Vigszínház.

Előszór:
Sztrajkol a gölya.
 Énekes vigjáték 3 felvonásban. Irta Kottow. Magyar színpadalkalmazta Heltai J.
 Nagy Péter Tanay
 Lenke, színésznő Németh
 Tatár János Tapoczai
 Mál, a felesége Haraszthy
 Zsuzsi, a leányuk Lenkefy
 Dikson Vendrey
 Dr. Nagy Kristóf Sarkadi
 Tiszti szolgál Győző
 Kerkész Bárdi
 Pongrácz Boggyó
 Kezdeté fél 8 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 2. 24.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann A., Direktor. VI., Nagymező-u. 17.
Kitty Sinclairis
 five little Maids.
Nach dem Zapfenstreich
 Militärhumoreske von Stefan Haáz.
 Und das übrige sehr humoristische Programm.
 Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
 Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

Mozgóképek Otthon
 VI. Teréz körút 28. Telefon 147-98
 Heute, Samstag, den 3. Mai.
Der Vampir Drama in 2 Akten. **Der Ausgestossene** Drama in 4 Akten.
Bohém-Liszt. Lustspiel in 3 Akten.
 In der schwülen Jahreszeit bietet die Central-Ventilation des Mozzgóképek-Otthon einen angenehmen Aufenthalt.

CASINO DE PARIS Sommer - Lokalitäten VI., Hermina-ut 63, Neben dem Angol-Park
Grosses Eröffnungs-Programm !!
Trio Romanos klassische Tänzerinnen **Minerva Trio** spanische Schönheiten
Les Albert Roberts akrobatisches Tanzquartett **Im Märchenland** Ballet unter Mitwirkung von 40 Tänzerinnen
Sybill Teri Wegner englische Sängerin **Mr. Edyson** Pfeiffkünstler
 Ausserdem 15 erstklassige Gesangs- und Tanz-Attraktionen
Anfang Abends halb 11 Uhr.
Ausgezeichnete ungarische und französische Küche

Jardin de Paris
 Sensationelles, internationales Programm.
Cabaret Anfang 9 Uhr **Cabaret**
 „Eljen az élet!“ Grösse deutsch-ung. Revue.
Tabarin Anfang Mitternacht **Tabarin**
 30 erstklassige Gesangs- und Tanznummern.
 Bei Mabilie bis Fröh! Kalte und warme Küche!

Angol Park
 Von 3 Uhr Nachmittag an der lustigste Ort auf der Welt.
Die Brücke des Seufzens, das Granada-Fass
 und noch 20 vorzügliche Unterhaltungen.
Tanzmagyar. Die miniatur lebende Figuren. Die 30 Tage fastende Hungerkünstlerin. Militär- u. Civil-Orchester. Entrée 20 Heller.
Samstag Elite-Tag, 40 Heller.

FOLIES CAPRICE

Révay-utca Nr. 18. ♦ Telefon 14-22.
Beginn der Vorstellung um halb 9 Uhr.
 Novität! Heute: Novität!
„K i n d e r m a n n“
 Grottesque in 1 Akt von Ludwig Hirschfeld. Regie: A. Rott.
 Vorher: Vorher:
„A hadtestparancsnok ur“.
 Karten im Vorverkauf: An der Tageskasse des Folies Caprice Vorm. v. 9-1 und Nachm. v. 3-6 Uhr, Hirsch, Andrássy-ut 19, Sopronyi, Rákóczi-ut 1, in den Administrationen „Az Est“ und bei Breuer Nővérek, Theresienring 64.

ROYAL-ORFEUM
 Telefon 110-22 VII., Erzsébet-körút 31. sz. Telefon 110-22
 Vom 1. bis 10. Mai Sensations-Gastspiel Wiener Künstler:
Paul Morgan
 (Neue Wiener Bühne)
Louise Tirsch
 (v. Theater in der Josefstadt)
Louise Gertscher
 etc. etc. in ganz neuen Solovorträgen und in der Pariser Komödie:
Der Haupttreffer.
 Von Vély und Mizal, deutsch von W. Ascher.
 Ausserdem:
Johnson & Dean
 und die neuen Mai-Attraktionen.
REGULÄRE PREISE:
 Karten ohne Vorverkaufsgebühr an der Kassa des Royal-Orfeums und in den städtischen Verkaufsstellen.

Royal-Orfeum
 VII., Erzsébet-körút 31. Telefon 110-22.
Sonntag
 den 4. Mai, Nachmittag halb 4 Uhr grosse Familien-Vorstellung zu ermässigten Preisen. — Auftreten:
Johnson & Dean
 Rag-Time Sextett und sämtliche neue Mai-Attraktionen.
 Ermässigte Preise. Vollständiges Abend-Program.

Cirkus Beketow
 Városliget. ♦ Telefon 107-46.
 Heute, Samstag, Nachm. 4 und Abends 8 Uhr
2 Vorstellungen 2
 Nachmittag halbe Preise für Jedermann.
Neues Weltrekordprogramm!
 18 Löwen im Centralkäfig. Vorgeführt und gefüttert von Capt. SCHNEIDER, Ingenieur Bohle's Wunderluftschiff. Kuroki, kaiserlich jap. Hofzauberer. Mac Norton, das menschliche Aquarium. Trinkt 100 Glas Bier, verschluckt Frösche, Fische und Schlangen in wenigen Minuten.
Morgen, Sonntag 2 Vorstellungen.

ZAHN- ZAHN- ZAHN-
 und Wurzelentfernung schmerzlos mit örtlicher Betäubung, Bleichen der Zähne, Zahnsteinentfernung, Behandlung aller Krankheiten des Mundes und der Zunge, sofortige Beseitigung auch der quälendsten Zahnschmerzen
 Kronen aus Gold und Platina, Goldbrücken; alte fehlerhafte Gebisse werden repariert und umgearbeitet in
Med. univ. Dr. Samuel Gondas Zahn-spezialist
 Telefon 164-44. IV., Kossuth Lajos-utca 11. Telefon 164-44.
 Provinzbesteller erhalten ihre Gebisse innerhalb längstens 24 Stunden fertiggestellt. Theilzahlungs-begünstigungen. Ordinationsstunden den ganzen Tag hindurch. Spezial-Ordination für Beamte während der Abendstunden. Schriftliche Garantie!

ASTHMA
 Katarrh, Athembeklemmung sofort behoben durch das Pulver u. die Cigaretten des **DR. CLERY.**
 Stüpf gratis u. franco. Man schreibt an Dr. Clery, 52, Boulevard St. Martin, Paris.

Gegründet 1870.  Gegründet 1870.

Auffallend billig

kaufen die geehrten Damen die modernsten u. feinsten
Waschstoffe
Seidenwaaren
Rohseide
Modelüster
Modestoffe u. sämtliche
Futterwaaren
 in unserer **Detail-Abtheilung**
 Billigste Einkaufsquelle für Schneider u. Schneiderinnen!
HERTZKA GUSZTÁV ÉS FIAI
 IV., Deák Ferencz-utca 15.

HOTEL
 zum „WEISSEN SCHWAN“
 RÁKÓCZISTRASSE 4.
 Vis-à-vis dem Nationaltheater, ganz neu renovirt. Zimmer von K 2.40 aufwärts.
AUCH GARTEN-PARTERREZIMMER.
Josef Wolf
 Hotelier.

MARGIT Heil-Quelle
 Kom. Bereg
 Ist bei katarthaltigen Leiden des Magens, der Gebärmere, der Blase und besonders der Athmungsorgane von sehr guter Wirkung auch dann, wenn Blutungen vorkommen.
 Zu beziehen bei L. EDESKUTY in Budapest und bei den Quellen-Verwaltungen in Munkács.

Pensionat Maybaum
 Internat für junge Mädchen guter Familien
 Wien, XVIII., Gersthofenstrasse Nr. 75.
 Fortbildungsunterricht. Fremde Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit. Gediegene mütterliche Aufsicht und Pflege. Beste Wohnungsverhältnisse. Prima Referenzen.

SCHULGEIGEN
 in immenser Auswahl
von 7.- K. aufw.
 Ganze Garnitur mit Etui, Bogen und Zuegehöre
von 15.- K. aufw.
Armin Sternberg und Bruder
 k. u. k. Hofmusikinstrumentenfabrik
 Budapest, VII., Rákóczi-ut 60.
 Katalog gratis und franco.

Währ. 370.-
 380.-
 390.-
 400.-
 410.-
 420.-
 430.-
 440.-
 450.-
 460.-
 470.-
 480.-
 490.-
 500.-
 510.-
 520.-
 530.-
 540.-
 550.-
 560.-
 570.-
 580.-
 590.-
 600.-
 610.-
 620.-
 630.-
 640.-
 650.-
 660.-
 670.-
 680.-
 690.-
 700.-
 710.-
 720.-
 730.-
 740.-
 750.-
 760.-
 770.-
 780.-
 790.-
 800.-
 810.-
 820.-
 830.-
 840.-
 850.-
 860.-
 870.-
 880.-
 890.-
 900.-
 910.-
 920.-
 930.-
 940.-
 950.-
 960.-
 970.-
 980.-
 990.-
 1000.-

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 3. Mai 1913.

Neues Pester Journal

Seite

Magy. kir. Operaház

Evi bérlet 144.
Előszór
A tékozló fia
Lírai dalmű egy felvonásban.
Szövegét írta Guinaud. Fordította Hovey Sándor. Zenejét szerzelte Debussy Claude.
Lia M. Medek
Azael Székelyhidny
Simeon Szemere

Báthory Erzsébet.
Zenés dráma egy felvonásban.
Szövegét írta Anonymus. Zenejét szerzelte Szegő S.
Báthory Szamosy
Thurzó Gábor
Istvánmester Ney
Praelatus Buday
Hudnag Juhász
Várkapitány Koröcz
Ficzko Hegedüs

Amor játéka.
Víg ballet 1 felvonásban. Írta Mózart. Színpadra alkalmazta Hovey Sándor. Koreográfiáját Kozdeta 8 órákor.

Budapesti színház.

A bécsi Josefstädter Theater és a Lustspieltheater vendégjátéka.
Die Frau Gretl.
Posse mit Gesang in drei Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von Rudolf Raimann.
Graf Bienfeld Olmühl
Franz Brand Meyerhofer
Margarethe Niese
Lorenz Steinfeld Holzer
Therese Joseffy
Marie Kaiser
Stephan Gottwald
Gottlieb Wagner Pankl
Dessen Frau Helburg
Jeanette Klamm Schleinitz
Erste Dame Schich
Zweite Dame Klein
Leopold Draxmayer/Ramharter
Kezdete fél 8 órákor.

Főv. Nyári Színház.

A bányamester.
Operett három felvonásban.
Kezdete fél 8 órákor.

Magyar-Színház

JÖVŐ

pénteken, szombaton, püskös vasárnap délután, vasárnap este, hétfőn délután és hétfőn este

A kék madár

Mesejáték kilencz képben, ista: **Maeterlinck Maurice**, fordította: **Adorján Andor.** — A kísértő zenét szerzelte: **Nádor Mihály.**
Rendező: **Vajda László.** — Karmester: **Bertha István.**

Tytl ... Taksonyi Piroska
Mytl ... Lakos Edit
A szülők ... Dobi, Tárnoki Gizella
A nagyszülők ... Vágó, Halmi Margit
Az idő ... Pártos
A kutya ... Z. Molnár László
A czicza ... Tóth Irma
A kenyér ... Huszár

A cukor ... Réthy
A tűz ... Kardos
A víz ... Nagy Teréz
A tej ... Makay Ella
Berglune Tündér ... Forrai Rózsi
A világosság ... Báthori Giza
Az éjszaka ... Aczél Ilona

I. A favágó kunyhója. II. A tündérnél. III. Az emlékezés országa. IV. A függöny előtt. V. A temető. VI. Az éjszaka palotája. VII. A jövő birodalma. VIII. Hazatérés. IX. Az ébredés.

Jegy már váltható.



hiszen mindenki tudja már, hogy a

MÁGNÁS

CIPŐKRÉM

Minősége kitűnő
puhit, tisztít
fényesít.

Gyártja: **HERCZEG és GEIGER**
csizma- és kir. udvari szállító Budapest.
KAPHATÓ MINDENÜTT.

Die anerkannt beste

KOLLARIT

LEDERPAPPE
GERUCHLOSE DACHPAPPE

der Gegenwart, unendlich dauerhaft, erzeugt von der Fabrikfirma
Kollár & Co Budapest
V., Pozsony-ut 2/c.

Stammfabrik: **Kohn és Fried Ujpest.**

Dr. **RENNER** **GIZELLATELEP**
phys.-diät. szanatorium

Posta: Visegrád, Pestmegye.

Lahmann-féle berendezés: légszűrők, nap- és légfürdők. Hízaló-, soványító- és fekvőkurák. Tavbeszélő: Környék, Visegrád 3.

Városi vizgyógyintézet: VII., Valeró-u. 4

Klaviere u. Pianinos

in grosser Auswahl, neu und überspielt bei der seit 40 Jahren besteh. bestrenom. mirten Firma

Gábor Deutsch

Budapest, VII., Erzsébet-körút 44, I. em.
Billige Mieths. Preisliste gratis.



Die weltberühmten original **The Champion-Fahrräder** und Freilauf-er liefern wir mit 3- und 5-jähriger Garantie ohne jede Preiserhöhung, zu streng original Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 10—15 Kronen.

Fahrradbestandtheile zu sämtlichen Fahrrädern der Welt in Folge unseres Riefenkonjurs zu tief reduzierten **Original Fabrik-Engros-Preisen** auch in die Provinz und wohin immer.

JAKOB LANG u. SOHN,
Fahrräder-Engros-Geschäft. Budapest, VIII., József-körút 41.
Billigsten: VIII., Baross-ter 3. Dien II., Margit-körút Nr. 6.
Grosse Preisliste mit 1500 Abbildungen gratis u. franko.

Koestlin's Sire-Sire-Keks
in Tilpackung
immer resch

Koestlin's Keks
feinste Marke.

ELID-DARLEHEN

an Lose u. Werthpapieren beliebiger Höhe ertheilen wir billig. Auf versetzte, oder unter Theilzahlung befindliche Lose geben wir Darlehen. Das Darlehen kann in beliebigen kleineren Teilzahlungen rückbezahlt werden.

Bankhaus
Kóváry Ármán
BUDAPEST,
Kossuth Lajos-u. 20
Gegründet 1878

Luster



für Gas und Elektrisch, grösste Auswahl, auch in galvanisirten Farben, Installationen in Gas u. Elektr. billigst

bei **Komlós Mór,**
Lázár-utca 16.

Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie **gegen baar**, es werden **blos 6%** ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind $\frac{1}{4}$ jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K $\frac{1}{4}$ jährlich 9 Kronen

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- u. Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- u. Tischdecken.

Balázs és Társa
VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus)

Allerlei.

(Die bunten Westen des Königs Alphons.) König Alphons von Spanien pflegt in der Regel nur bei offiziellen Anlässen Uniform anzulegen; sonst sieht man ihn meist in Civil und erkennt auf den ersten Blick, daß der junge Herrscher von Spanien auf eine elegante und geschmackvolle Kleidung viel Gewicht legt. Er läßt auch den größten Theil seiner Garderobe in London arbeiten. Sein Faible aber sind, wie in einem Artikel der „Dame“ ausgeführt wird, die Phantasiwesten. Und wie fast alle Südländer, zeigt er dabei eine Vorliebe für leuchtende Farben. Er besitzt Westen von ganz außergewöhnlichen Stoffen und Farbtönen, besonders eine hat auf alle, die sie sahen, einen merkwürdigen Eindruck gemacht. Denn sie war aus altem Goldbrokat gearbeitet und mit blau-silbernen Streifen durchzogen. Aber dieses Wunderwerk des Farbenreichthums hat der König doch nur einziges Mal angelegt, obgleich die Weste durch den kostbaren alten Brokatstoff alles andere als billig gewesen war. Und daß sie so schnell aus dem Kleidungsrepertoire des Königs verschwand, ist auf die Königin Ena zurückzuführen, die sich bisweilen genöthigt sieht, die farbenfreudigen Westen ihres jungen Gemahls einer weiblichen Censur zu unterziehen. Ueber jene bunte Weste schüttelte sie den Kopf und meinte, die passe im Grunde besser für einen Torador als für ihren königlichen Herrn Gemahl. Seitdem hat König Alphons bei der Auswahl seiner Westentoffe seine Farbenfreude etwas gebändigt und bescheidet sich mit königsblauen oder purpurnen Westen, die eine diskrete Einfassung in Gold- oder Silberfäden zeigen. Immerhin legt er auch für

diese „temperirten“ Westen oft für das Stück seine 100 Mark an.

(Eine seltene Sängerehrung.) In Dresden tobt eine heftige Fehde um die Person des berühmten Kammerjägers Perron, dessen Vertrag von der Dresdener Intendanz nicht erneuert wurde, weil sie nicht im Besitz der Mittel sei, Herrn Perron von der neuen Saison ab seine hohe Gage weiterzuzahlen. Das hat den lebhaftesten Protest der Dresdener Kunstfreunde ausgelöst, die nicht nur in Resolutionsentwürfen in der Tageszeitung um sein Weiterengagement ersuchen, sondern auch in den Musikalienhandlungen der Stadt große Petitionen ausgelegt haben, die den König von Sachsen ersuchen, den Künstler weiter an seiner Oper zu beschäftigen. Andere Kunstfreunde sind soweit gegangen, daß sie einen Perron-Fonds angeregt haben, dessen Mittel von Dresdener Kunstfreunden gestellt werden sollen und der dann der Dresdener Intendanz zur Verfügung überreicht werden soll, damit sie aus den Mitteln dieses Fonds dem Künstler die Gage zahle, von der sie erklärt, daß sie dafür keine Mittel mehr habe. Dieser Fonds hat bis jetzt schon eine respectable Höhe erreicht.

(Die erste blinde Abiturientin Deutschlands.) Daß blinde junge Männer höhere Lehranstalten besuchen und zum Universitätsstudium gelangen, ist nichts Neues, aber bis jetzt hat noch kein blindes junges Mädchen in Deutschland dieses Ziel erreicht. Nun hat, wie wir der Monatschrift „Die Frau“ entnehmen, Frä. Hilde Mittelstenschaid, die von Geburt blinde Tochter Tochter eines Kommerzienraths in Barmen, am dortigen Realgymnasium das Abiturientenexamen bestanden. Der Bildungsgang der erst neunzehnjährigen Abiturientin begann mit privatem Unterricht. Später besuchte sie die oberen Klassen einer höheren Töchterschule und nahm

zuletzt an einem vierjährigen Vorbereitungskurs in Elberfeld theil. Die junge Dame wird Volkswirtschaftslehre an der Universität Göttingen studiren, wo ihr gleichfalls blinder Bruder dem Studium der Mathematik obliegt.

(Schließung des Hauptquartiers der Suffragetten.) Vor dem Polizeigericht in Bow Street (London), dem vorgestern Nachmittags die in den Bureaus der „Womens Social and Political Union“ verhafteten Suffragetten vorgeführt wurden, erklärte der Vertreter der Staatsanwaltschaft Bodkin, daß sie die Führerinnen der ganzen Bewegung seien, werde schlagend bewiesen werden. Man habe sie verhaftet, weil sie eine Gefahr für die zivilisirte Gesellschaft geworden seien. Zum zweiten Male innerhalb zwölf Monaten stehe er nun hier, um die Anklage gegen die Suffragetten zu erheben. Die Warnungen vom vorigen Jahr hätten sie in den Wind geschlagen und ihre Verbrechen seien inzwischen ins Unermessliche gestiegen. Auf dreierlei Art habe die Organisation ihre ungesetzlichen Ziele verfolgt. Erstens durch Brandreden an aufgeregte Frauen, zweitens durch allwöchentliche Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Suffragette“, die direkt zur Ausführung von Verbrechen auffachte, drittens durch große Geldbeiträge. Das Hauptquartier der Suffragetten sei von heute an geschlossen und die Zeitschrift „Suffragette“ unterdrückt worden. Die sechs verhafteten Frauen wurden in Haft behalten. Der Richter wies die angebotene Kaution zurück.

(Was ist paradox?) (Aus dem Thierreich.) Wenn sich ein Ohrwurm kein Gehör verschaffen kann. — Wenn die Paradiesvögel einen Höllenlärm machen. — Wenn ein Floh Grillen fängt. — Wenn eine Miesmuschel schön ist.

28]

Herzensklänge.

Roman von J. S. Rosny. Autorisirte Bearbeitung.

Ein dankbarer Blick Denisens belohnte ihn. Wenn er in demselben auch die Liebe zu dem Rivale erkannte, so hatte er doch die bescheidene Befriedigung, ihren Beifall zu finden.

Ich war hocherfreut. Wenn ich in dieser Aufmerksamkeit auch das sichere Bewußtsein Briam's sah, Denise zu besitzen, so war es doch immerhin großmüthig, gegen sein eigenes Interesse zu sprechen.

Herr Baillegot schämte sich seiner Rolle, die ihm ziemlich lächerlich erscheinen mußte, darum bemerkte er:

— Gewiß darf man sie nicht Alle in Bausch und Bogen verurtheilen.

Für Fräulein Helene war dieser Wettstreit edler Gefühle nur ein Wortgefecht. Während Denisens Herz jubelte, Briam sich im Bewußtsein seines Edelmutthes sonnte und Baillegot einen Seufzer aufrichtigen Mitgeföhls mit Denise nicht unterdrücken konnte, war die böse alte Jungfer nur darauf bedacht, auf dem einmal betretenen Weg vorzuschreiten.

— Die berühmten großen Künstler, fuhr sie fort, haben offenbar auch das Talent, sich mit einer gewissen Leichtigkeit in Gesellschaft zu bewegen, aber wie sollte ein mittelmäßiger Künstler nicht in höchst bedauerlicher Weise —

Diese böshaftern Worte aus dem Munde eines Wesens, dem der Begriff für Kunst ebenso fern lag, wie das Verständnis für erhabene Geföhle, machten das Maß voll.

Meine Blicke suchten Denise. Ich war besorgt, denn ich weiß, daß sie trotz ihrer gewöhnlichen Schüchternheit in eine Wuth gerathen kann, die sie alle Schranken übersehen läßt. Tante Helene hatte offenbar darauf gerechnet. Man war an dem Punkt angelangt, da Denise eingreifen mußte. Briam konnte sich nicht weiter vorwagen, da er sonst als Vertheidiger Lindel's aufgetreten wäre, was ihm schließlich nicht zukam. Herr Baillegot schien der Ansicht zuzuneigen, daß Fräulein Helene nur allgemeine Bemerkungen ausspreche, die man mit Nachsicht aufnehmen müsse. Ich wünschte, daß Denise ihren Unwillen zu beherrschen vermöge, denn ich wußte nur zu gut, daß Tante Helene jede Festigkeit zu ihrem Vortheil auszunützen verstand.

Denise schwieg lange, aber wir merkten, daß sie die Absicht habe, zu sprechen und wartete in stummer Angst. Endlich stammelte sie mühsam:

— Lassen wir dieses Thema, Tante, man darf über Abwesende nichts Schlechtes sagen.

Fräulein Baillegot spielte ihre Rolle mit erstaunlichem Geschick.

— Du bist nicht sehr höflich! Ich sage Schlechtes von den Leuten? Ich bin schlecht?

Sie warf einen fragenden Blick auf ihren Bruder.

— Ich bin schlecht! Hörst Du es? rief sie empört.

Alle gingen in die Falle. Denise suchte sie zu rechtfertigen. Briam erklärte schulmeisterlich den Unterschied zwischen Schlechtes von Jemanden sagen, und selbst schlecht sein, und Herr Baillegot bemühte sich ebenfalls, die Sache ins rechte Licht zu stellen; nichts half. Fräulein Helene gewann angesichts der vereinten Bestrebungen eine hohe Meinung von ihrer Wichtigkeit und gerieth in immer größere Wuth, so daß man sich gezwungen sah, sie ins Nebenzimmer zu bringen. Herr Baillegot entschuldigte sich bei seinen Gästen und das Mahl nahm seinen weiteren Verlauf. Die Stille war nur mehr durch das Geräusch der Teller, die gewechselt wurden, und die leisen Schritte der Diener unterbrochen. Es war, als ob ein Todter im Hause wäre und die hier Versammelten sich schämten, trotz des traurigen Ereignisses an leibliche Genüsse zu denken.

Während der Kaffee in einem anstößenden Salon gereicht wurde, verschwand Herr Baillegot einen Augenblick, um nach seiner Schwester zu sehen. Mit düsterer Miene kehrte er zurück, und Denise beiseite nehmend, sagte er, laut genug, um von Allen gehört zu werden:

— Ich muß Dich ernstlich tadeln, Deine Tante verlegt zu haben.

— Das ist sehr ungerecht, Vater, sagte das arme Kind, meine Tante —

— Beschuldige sie nicht, entgegnete er, sie ist sehr zart und empfindlich, Du hast unrecht gethan, sie zu beleidigen.

Denise blickte ihren Vater an, aber er verstand sie nicht. In diesem Augenblicke fühlte sie erst recht, wie schwer das Opfer sei, das sie brachte. Eine unendliche Bitterkeit erfüllte ihr Herz und laut aufschluchzend warf sie sich an meine Brust.

Baillegots scheinen entschlossen, mit der größten Energie vorzugehen. Den Anstoß hat jedenfalls die Tante gegeben, das merkt man. Nach der gestrigen Szene haben Briam und ich bald das Schloß verlassen. Er ging zuerst, und nie werde ich den sonderbaren Blick vergessen, mit dem er sich verabschiedete. Ich war noch ganz nachdenklich, während er schon seinen Wagen bestiegen und das Gitterthor erreicht hatte. Herr Baillegot ließ Denise mit mir allein, so daß wir uns nun ungestört aussprechen konnten.

Die arme Denise suchte ihre Geföhle vor mir nicht zu verbergen:

— Wenn Briam sich Vorwürfe über sein Verhalten machen würde, hätte er angesichts meiner Thränen nicht ruhig bleiben können. O, mein Gott! Alles ist aus, Martha! Lindel und ich, wir sind für immer getrennt!

— Ich gebe die Hoffnung noch nicht auf, sagte ich, ich halte sogar die Ereignisse des heutigen Tages, die Dir so betrübend erscheinen, für ganz günstig. Nach diesen Worten trennten wir uns.

Heute Früh wollte ich, wie gewöhnlich, Denise besuchen. Ich hatte schon das Gitter hinter mir und gelangte zu dem Hohlweg, den Du ja kennst — an dessen Eingang sich die Steinbank mit der Marmorbüste des Sokrates befindet. Ich war nicht wenig erstaunt, Tante Helene da zu treffen, anscheinend in ihre Lektüre ganz vertieft. Als ich ihre schmalen Lippen fest aufeinander gepreßt und ihren böshaftern Blick sah, der den meinen vermied, da dachte ich, wie doch ihre Unterredung mit Lindel gewesen sein möchte und ahnte, daß sich jetzt Aehnliches zwischen uns abspielen sollte. Mein erster Gedanke galt Denise und ich nahm mir fest vor, Alles zu verhüten, was mich von der geliebten Freundin trennen könnte, jetzt, da sie keine andere Stütze in der Welt hat als mich. Aber dieses Weib ist eine Furie.

Da sie sich allein mit ihr sah, ließ sie alle Zurückhaltung beiseite und überhäufte mich mit Beleidigungen.

— Sie vergessen ganz, Fräulein, daß Denise hoch über Ihnen steht! Ich begreife sehr wohl, daß Sie sich um meine Rechte bemühen; in Folge ihrer Stellung bringt man ihr von allen Seiten Huldigungen entgegen, und Sie gründen darauf Hoffnungen, die vollständig gehaltlos sind, es wäre mir sehr erwünscht, wenn Sie das einsehen würden!

Ich muß gestehen, daß ich darauf nicht gefaßt war, viel eher hätte ich Vorwürfe in Bezug auf die Szene erwartet, deren Zeuge ich gestern war. Scham und Entrüstung trieben mir das Blut in die Wangen und ich sah nur zu klar, daß es Umstände gibt, wo ein böses Weib imstande ist, den Verkehr in einem befreundeten Hause unmöglich zu machen.

— Ich glaube, dieses strenge Urtheil nicht zu verdienen, Fräulein, antwortete ich, den freundschaftlichen Geföhlen, die ich Denise entgegenbringe, liegt jede Berechnung fern. Der Beweis wäre leicht zu erbringen.

Ich hielt fast erschrocken inne, denn durch eine weitere Ausführung meiner Worte konnte ich mir das Haus Baillegot für immer verschließen. Und wie konnte ich dann Denise zu retten suchen? Du kennst mich genügend, theurer Bruder, um zu wissen, daß ich Alles daran gesetzt habe, um dieser traurigen Sachlage, unter der auch Du so schwer zu leiden hast, eine günstige Wendung zu geben, aber ich muß Dir gestehen, daß ich nicht allein für Dich und Denise gehandelt habe, sondern daß ich eine aufrichtige Sympathie für Briam empfinde. Ob es nur Sympathie ist? Ich weiß es nicht. Vielleicht ist es eine Art von Interesse, das man einen Gegner entgegenbringt, den man lange bekämpft hat.

(Fortsetzung folgt.)

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 3. Mai 1913.

Neues Pester Journal

Seite

Néopera.

Titta Rufo bucsufelőlével
A sevillei borbély.
 Vig dalu 3 felvonásban. Szövegét Beaumarchais viglátéka után írta Sterbini Cezar. Zenéjét szerzette G. Rossini.
 Almariva gróf Tedeschi
 Bartolo orvos Mátrai
 Gyámleánya Adler
 Marcelina Bazilidesz
 Figaro borbély Titta Rufo
 Basilio énektanár Bihar
 Fiorillo Vajda
 Egy tiszt Fehér
 Jegyző Hevesi
 Ambrozio Csukor
 Kezdeté fél 8 órakor.

Király színház.

A cigányprimás.
 Operett 3 felvonásban. Írták: Grünbaum és Wilhelm. Fordította: Harsányi Zeolt. Zenéjét szerzette: Kálmán Imre.
 Rácz Pali Nyáray
 Laci, a fia Nádor
 Sári, a leánya Fedák
 Juliska, a húga Perczel
 Irinyi grófné Pálmai
 Gaston, a fia Rátkai
 VII. Heribert Latabár
 Cadeau Boross
 Öreg cigány Krasznay
 Hersilla Sári
 Kezdeté 8 órakor.

Uránia színház.

Az orsz. színművészeti akadé-
 mia előadása.
 Kezdeté fél 8 órakor.

Royal-Orfeum.

VII., Erzsébet-körút 31.
 Telefon 110-22.
 Abends 8 Uhr zu regulären Preisen das wunderbare Mai-Programm. Vom 1. bis 10. Mai Sensationsgastspiel Wienerkünstler: Paul Moran (Neue Wiener Bühne), Louise Hirsch (v. Theater in der Josefstadt), Louise Gertscher etc. etc. in ganz neuen Solovorträgen und in der Pariser Komödie: Der Haupttreffer, von Vély und Mizal, deutsch von W. Ascher. Ausserdem: Johnson & Dean und die neuen Mai-Aktraktionen. — Reguläre Preise: Karten ohne Vorverkaufsgebühr an der Kassa der Royal-Orfeums u. in den städtischen Verkaufsstellen

Repertoire des Nationaltheaters. Sonntag, 4. Mai, Nachm. „Savitrí“, „A lányom“, Abends „A fogadott apa“, (J.-Ab. 188.)
Repertoire der kön. ung. Oper. Sonntag, 4. Mai, „Rigoletto“. (J.-Ab. 145.)
Repertoire des Lustspieltheaters. Sonntag, 4. Mai, Nachm. „A mumus“, Abends „A sztrájkoló gólya“.
Repertoire der Volksoper. Sonntag, 4. Mai, „Aranyeső“.
Repertoire des Königtheaters. Sonntag, 4. Mai, Nachm. „Limonádé ezredes“, Abends „A cigányprimás“.
Repertoire des Ungarischen Theaters. Sonntag, 4. Mai, Nachm. „A szerencse fia“, Abends „A farkas“.
Repertoire des Budapest Theaters. Sonntag, 4. Mai, (Gastspiel des Josefstädter Theaters in Wien) Nachm. „Die Trutzige“, Abends „Die Jammerpepi“.

Magyar színház.

A rablólovag
 Színmű 3 felvonásban. Írták: Biró Lajos.
 Ferenc gróf Törzs
 László gróf Sebestyén
 Emma grófné Harasztli
 Mihály gróf Réthey
 Margit grófné Forrai
 Stefi gróf Z. Molnár
 Viktor gróf Tarnai
 Kezdeté 8 órakor.

OMNIA

mozgóképpalota. Bejárat VIII. ker., József-körút 31. Telefon: József 1-25.

Még csak e héten! QUO VADIS?

Az előadások kezdete d. u. 5, 7/2 és 9/10 órakor.
Jegyelőreállítás. Pesten: Az Omnia pénztáránál d. e. 10-12-ig és d. u. 3 órától kezdve Hirsch nagytársada, VI., Andrássy-ut 19. — **Budán:** II., Lánchíd-u. nagytársada.
 Hétfőtől kezdődőleg új slagerműsor kizárólagos joggal.

OLYMPIA

Erzsébet-körút 26. szám. Vornehmstes Etablissement für kinematogr. Vorstellungen.

Oedipus.

Sophokles Schicksalstragödie in 4 Akten.
 In der Titellrolle Frankreichs grösster Schauspieler **Mounet Sully**

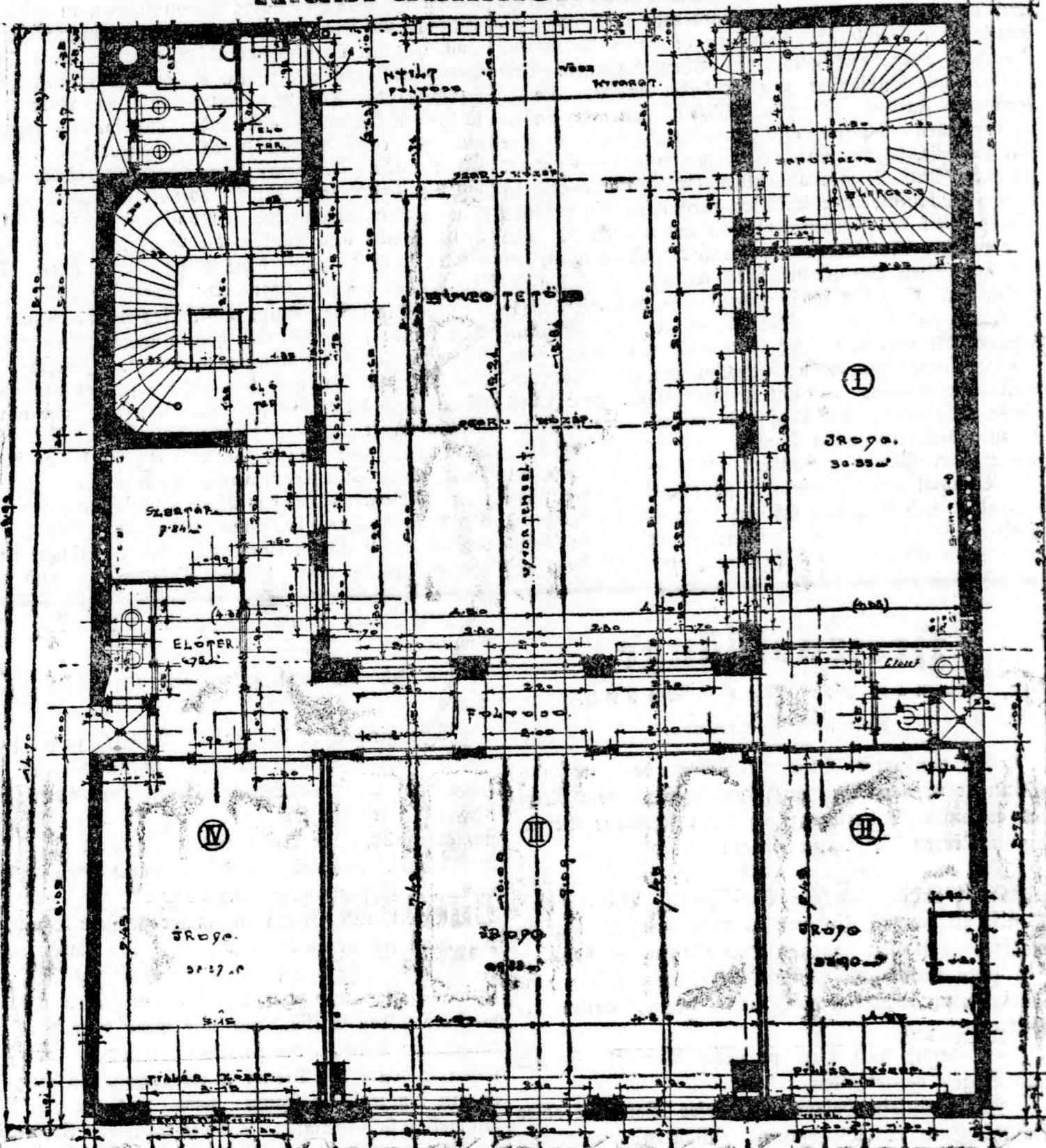
Drei Frauen u. ein Mann. Original franz. Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle **Mozs. Prince.**
 Und das ganze sensationelle halbwochenl. Programm. — Fortsetzungsweise Vorstellungen von 5 Uhr bis 1 Uhr nach Mitternacht.

THE ROYAL VIO.

Stadtwäichen, neben dem Thiergarten.
Der Sensationsfilm der Nordisk Film Comp. Bohémfurfang
 In 2 Akten.
 Ausserdem das halbwochenliche Programm.
 Vorstellungen von Nachm. 4 Uhr ab.

ZU VERMIETHEN PER I. NOVEMBER

laut untenstehenden Plan und Preisen
 im Waarenhause der Firma M. NEUMANN, Museumring 1b,
 für Bureaux, Ateliers, Geschäftslokale oder
 Klubräumlichkeiten.



III. Stock: Nr. I. K 2200. Nr. II. K 2400. Nr. III. K 5200. Nr. IV. K 3200 Jahreszins.
 IV. Stock: Nr. I. K 2000. Nr. II. K 2300. Nr. III. K 5000. Nr. IV. K 3000 Jahreszins.

LUSTER

galvanisirt, in grosser
 Auswahl billigst bei
Stern Henrik
 VI. Nagymező-u. 28
 Telefon: 76-87.

Felhivás!

Minthogy Singer József gőzfűtőüzletét (Budapest, X., Kőbányai-ut 85c.) megvenni szándékom, ezennel felhivom Singer József-cég üzletének hitelezőit, hogy követeléseiket f. év május hó 11-éig dr. Epstein Vilmos ügyvéd urnál (VII., Király-utca 51) annál is inkább jelentsék be, mert ezen időn tul semmiféle kötelezettségéért felelősséget nem vállalok.

Epstein Jenő.

Pester isr. Religionsgemeinde, Budapest (VII., Síp-utca 12).
 Zahl 5478, 1913.

KONKURS.

Vom Vorstande der Pester isr. Religionsgemeinde wird hiermit auf die im diesem Jahren im Betrage von 800 Kronen fälligen Zinsen der

„Josef Rott und Frau Rosa'schen Heirathsausstattungs-Stiftung“ der Konkurs angeschrieben.

Um diese Stiftung können sich solche Mädchen israelitischer Religion bewerben, die von den Geschwistern der Stifter Josef Rott oder dessen Frau geb. Rosa Pester in gerader Linie abstammen.

Die mit dem dokumentarischen Nachweise dieser Verwandtschaft belegten Gesuche sind bis zum 15. Juni l. J. an den unterzeichneten Vorstand zu richten.

Nähere Anstufte über diese Stiftung werden in Sekretariate der Pester isr. Religionsgemeinde während der Amtsstunden erteilt.
 Budapest, den 2. Mai 1913.

Der Vorstand der Pester isr. Religionsgemeinde.

Női kalapok. SternArmin Budapest

Villanyerőre berendezett női és férfi szalma-, nemezkalap és kemény vászon gyár. Gyártelepe IV., Galamb-utca 4. (Városház-tér mellett). Fióküzlet Király-utca 62. (Liszt Ferenc-tér sarok).

MIETHIEN

Sie für die Dauer kein altes gebrauchtes Klavier, wofür Sie Jahre hindurch monatlich 12.-, 16.- Kr.

ZAHLEN

ohne dass dieses gemietete Klavier jemals Ihr Eigenthum wird, denn dieser Mietbetrag ist

HINAUSGEWORFEN, wogegen Sie schon von monatlich 30 Kr. aufwärts, ohne grössere An- oder Nachzahlung ein tadellos modernes neues vorzügliches Klavier oder Piano zu solidesten Bedingungen, das in bestimmter Zeit Ihr Eigenthum wird, bekommen bei der

Musica Aktien-Ges.

grösstes Klavieretablissement, Budapest,

Erzsébet-körút 51.
 Telefon 4-81.

Filiale:

Wien, I., Graben 17.

Generalvertrieb der E. u. K. Hofklavierfabriken Ehrbar, Grotzian-Steinweg NF., Gebr. Singsl, Leuberg u. Gloss etc.

Verkauft auch gegen Baarzahlung zu original Fabrikpreisen



KOMPAGNON

mit 6000 Kronen wovon 8000 gleich, Rest später zu investieren sind, wird zu einem sehr rentablen Geschäftsunternehmen gesucht. Briefe mit Adressangabe sind „Marchand de Mode“ an die Expedition zu richten.

Zur Erhöhung meines Umsatzes in Ansichtskarten liefere ich ein prachtvolles Album mit 300 verschiedenen Ansichtskarten gratis oder zahle, falls dafür keine Verwendung **Dreissig Kronen in Baar**

einem jeden, welcher die nachfolgende Aufgabe richtig löst und mindestens 20 Karten durch Voreinsendung von M. 1.05 per Postanweisung oder Kr. 1.20 in Marken oder per Nachnahme von Kr. 1.75 von mir bezieht.

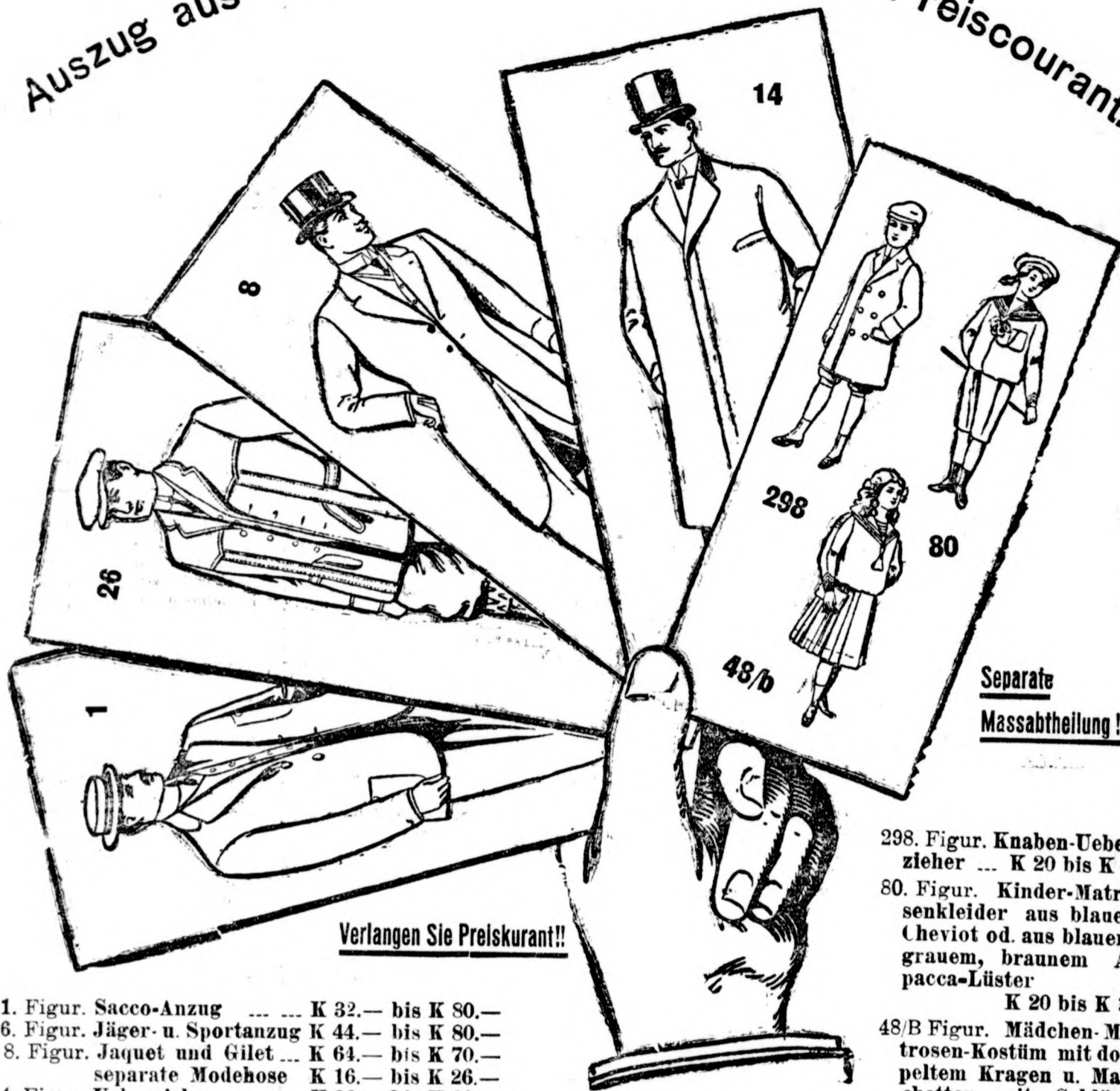


Die neun Felder sollen mit Werthen von 1-9 (einschliesslich) in beliebiger Anordnung so besetzt werden, dass möglichst viele gradlinige Additionen mit der Summe 15 vorgenommen werden können.

Lösungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen Kartenbestellung zugelassen. Hervorgehoben sei, dass jeder Löser den Preis erhält, man vergesse daher nicht anzugeben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll. Deutliche Adressangaben im Brief und auch auf kleinem dünnen Blatt erbeten

F. Oderich, Postkarten-Verlag, Hamburg 36B.

Auszug aus dem Frühjahrs- und Sommer-Preiscourant.



Verlangen Sie Preiskurant!!

- 1. Figur. Sacco-Anzug ... K 32.— bis K 80.—
- 6. Figur. Jäger- u. Sportanzug K 44.— bis K 80.—
- 8. Figur. Jaquet und Gilet ... K 64.— bis K 70.—
separate Modehose K 16.— bis K 26.—
- 4. Figur. Ueberzieher ... K 36.— bis K 80.—

- 298. Figur. Knaben-Ueberzieher ... K 20 bis K 40
- 80. Figur. Kinder-Matrosenkleider aus blauem Cheviot od. aus blauem, grauem, braunem Alpaca-Lüster K 20 bis K 36
- 48/B Figur. Mädchen-Matrosen-Kostüm mit doppeitem Kragen u. Manchetten mit Schlüpf-Blouse K 32 bis K 44

Separate Massabtheilung!!

M. NEUMANN k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
Herren-, Knaben- und Mädchenkleider-Etablissement
Budapest, IV., Muzeum-körut 3.

FILIALEN: Arad, Belgrad, Brassó, Debreczen, Kassa, Kolozsvár, Linz, Miskolcz, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Sofia, Szeged, Temesvár, Zágráb.

Hotel Britannia
Budapest, VI., Teréz-körut 39.
— 50 Schritte vom Westbahnhof. —
200 Zimmer, Kalt- u. Warmwasser, Centralheizung.

Die Zimmer sind geräumig, hell und billig. (Von 4 Kr. aufwärts.) Ganze Pension von 10 Kr. an. — Die Einrichtung ist vornehm, fein und praktisch. — Parterre-Lokalitäten: Hall, Vestibül, Wintergarten. Ein Wunder des modernen Hotelbaues. — Der Speisesaal, Theesalon, Bankettsaal und Separées sind luxuriös eingerichtet. Die Hotel-Küche ist erstrangig bei mässigen Preisen.

Besondere Spezialität des Speisesaales
Erstklassiges Menu per Person 3 und 4 Kronen. — Ausgezeichnetes kaltes Theater-Nachtmahl Kronen 1.80—2.80.

Nachmittags von 5—7 und 8—12 Uhr Konzert.
Der **Grillroom** wird am **15. Mai** eröffnet.

Fábri Henrik,
Direktor.

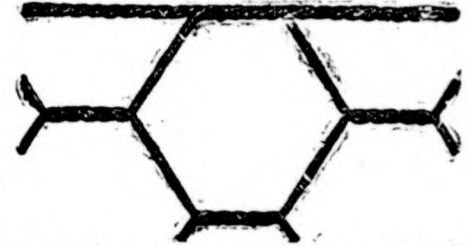
HUTTER & SCHRANTZ A.-G.

Strohwaren- und Filztuchfabriken Ungarländische Niederlassung
BUDAPEST, X., GYÖMRÓI-UT 80/2

empfehlen ihre im fertigen Zustande, demnach nachträglich feuerverzinkten:

MEHRFACH GEDREHTEN MASCHINDRAHTGEFLECHTE

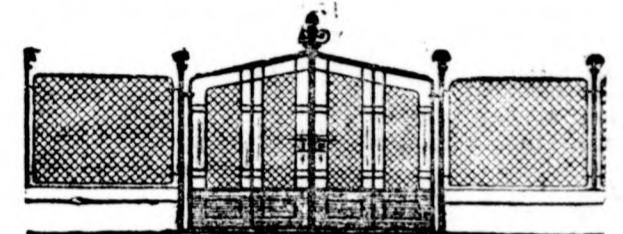
Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit parioses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis und franko. —

Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse:
Einfriedungs-Gitter Tore ohne Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kosten voranschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

Schlank nur durch gesetzlich geschützt. **Kalinka**

Ausserl. anwendbar. Garant. unschädlich. Jodfrei. Aerztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingegeben wird. Gold. Medaille prämiert. Grösse I Kr. 6.—, Grösse II Kr. 4.— Depot: **Marien-Apotheke, Budapest V, Bankgasse.**

Wegen Geschäftsübersiedlung besonders billige Preise!!

MÖBEL gegen Baar- oder Ratenzahlung! Bei keiner Bank zahlbar, werden auch keine Zinsen gerechnet.!!

FUCHS BÓDOG, Möbel-Grosshandlung,
Budapest, VII., Erzsébet-körut 32.
Telefon 48—20. Preisliste gratis.

MOLNÁR'S

NEUESTER PREIS-COURANT ÜBER

GUMMI- u. FISCHBLASEN-

SPEZIALITÄTEN INTERESSIRT:

!! JEDEN !!

PREISCOURANT UNTER COUVERT

„ SENDET SOFORT FRANKO “

MOLNÁR VILMOS K. U. K. PRIV. BANDAGIST

BUDAPEST, IV. KER., KÁROLY-KÖRUT 28.

GEGRÜNDET 1888. • GEGRÜNDET 1888

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Spezialbehandlung für

Geheime und Hautkrankheiten.

Mannesschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwülste, Syphilis, Folgen der Lues, Pollutionen und Nervenkrankheiten ohne Anwendung der Lebensmilch, unauffällig und ohne Beeinträchtigung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch brieflich in der Ordinations-Anstalt

Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,

Budapest, VI. kerület, Andrassy-ut 28. sz.

Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente bezogen. Honorar mässig.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Unterricht

Parlamentari gyorsirók által vezetett magyar német gyorsiró-iskola. Gépírás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes képzés díja havi 10 korona. Kereskedelmi szaktanfolyam nyilvánossági joggal (könyvtel stb.). Az országos magy. Gyorsiró Egyesület miniszteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvenyi egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetítés! Tájékoztatót küld a Gabelberger szakiskola, előbb: Liszt Ferenc-ter 10, most átellenben: Hegedüs Sandor-utca 7. Czirre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelberger Szakiskola“ jelzőket megtevesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 19756

Magyar-német gyorsirás, kereskedelmi nyári tanfolyamok havonként kezdődnek. Markovits-iskolában. Ferenc-körút 39. Ezelőtől Baross-utca 30. Telefon 101-44. Gépírás, levelezésoktatás, állásközvetítés díjtalan. 34497

Deutsche jüngerer Frauen zu zwei Mädchen, 5 und 7 Jahren, in der Nähe von Budapest für sofort gesucht. Offerte unter „Gute Behandlung 754“ an die Exp. 19754

Reiberrichten- und Schnittmaschinen-Schule, Lipót-körút 27. Einschreibungen dauernd. Pensionärinnen werden angenommen. Prospekt gratis. 18571

Erzieherinnen mit Franz., Engl., Klavierkenntnissen und deutsche Bonnen für aristokratische Familien sucht dringend Institut Louise C. Szeghölz, Budapest, VI., Deisenhofgasse 22. 19692

Gyorsirás, gépírás és kereskedelmi szaktanfolyamok a Belvárosi gyors- és gépiró szakiskolában. Kosuth Lajos-utca 1, I. em. 10. III. lépcső. Díjtalan állásközvetítés. Telefon 145-15. 2650

Deutsche Frauen, tadellosen Charakters, zu zwei Mädchen von 5 und 10 Jahren gesucht. Persönliche Vorstellung oder Anfragen bei „Bannonia“, IV., Károly-körút 10, I. Stod. 34626

Tanuljon gyorsirást, gépírást, kereskedelmi tantárgyakat Underwood-szakiskolában. Majusban új kurzusok. Esti tanfolyamok. Prospektus. Andrassy-ut 1. 19765

The Berlitz School of Languages, Andrássy-utca 8, I. Stod. Telefon 45-99. Französisch, Englisch, Ungarisch, Italienisch, Spanisch etc. Jede Woche beginnen mehrere neue Kurse. Anmeldungen täglich. Probeunde und Prospekt gratis. Monatlich 10 oder 15 Kronen. 34610

Hungarische. deutsche Erzieherinnen mit Französisch, Englisch, Klavier. Französinen, ungarische Bonnen empfiehlt Bureau Pálm, Nagymező-utca 21. Telefon. 34699

Német kisasszony 15 éves leányom mellé nyelvtanítás végett f. é. augusztus végéig azonnal felvétetik. Ajánlatok Dellinger István, Adóhárom, Fehérgyarmat, Szatmár-megye. 34665

Junges deutsches Mädchen zu zwei Kindern wird gesucht. Falk Miksa-utca 18, IV. ajtó 5, Witleier. 34748

Deutsche Bonne zu zwei Kindern gesucht. Dessewffy-utca 25, I. 14. 17347

Norddeutsche gezeigten Alters, sucht Stelle bei Kindern von 4-10 Jahren in besserem Hause hier oder auswärts. Offerte unter „Ernt 659“ an die Exp. 34639

Kozma-féle bank- és kereskedelmi tanfolyam, gyorsiró és gépiró iskola. Arany érmekkel kitüntetve. Nyári tanfolyamokra beiratások csak Budán, II., Iskola-utca 27. Telefon 174-04. 34595

Engländerin von 3 bis 7 Nachmittag gesucht. V., Klotild-utca 4, Gara. 13675

Fraulein aus guter Familie wünscht gegen Zahlung von 60 Kr. Monatspension in einer Familie andauernd zu wohnen. Gest. Anträge erbeten unter „N. B. 600“ an die Exp. 34600

Bonne, deutsche, mit größeren Gehalt wird dringend gesucht. Paczauer. Tere-körút 6. 34722

Deutsche mit Jahreszeugnissen, sucht Stellung in feiner Familie. Unter „Sofort 278“ Rückfrage 50, Traif. 2700

Deutsche Frauen zu einem 3-jährigen Bubben wird gesucht. Rákóczi-ter 2, III. 9. 2701

Deutsche, französische, ungarische Bonnen, Erzieherinnen mit Sprach- und Musikkenntnissen empfiehlt Regina Kalmár, Rákóczi-ut 6. Telefon. 12543

Deutsche intelligente Frauen, nicht unter 25 Jahren, Christin, in besserem Hause zu einem 5-jährigen Mädchen sofort gesucht. Perfekt in Kinderpflege. Jahreszeugnisse erwünscht. Bestmögliche Lohn. Bis 11 Uhr und 1-3 Uhr. Harisbazar 5, III. 2. 15719

Zwei nette, junge Französinen aus Genf, ferner ein 15-jähr. französischer Knabe, der seine Muttersprache sehr schön u. rein spricht, wohnen in einem sehr gutem Hause, in bester Stellung als Spielgefährte mit Jahresvergütung ab Schweiz. Für die Empfängerinnen übernehme ich volle Garantie. Nietsch Gerson Anna, Budapest, Baross-u. 45. 19768

Reichsdeutsche Frauen zu zwei Kindern 6-8 Jahre. Dr. Bergel, Rákóczi-ut 53, I. 2695

Német kisasszony 2 nagyobb leány mellé, ki főzést is vállalja, felvétetik. Rákóczi-ut 11, papírzület. 34706

Française est cherchée auprès 2 fillets de 10 et 15 années. Óvoda-utca 26, I. 2691

Wohnungen Rózsadombon, Bimbó-utca 30, kétszobás lakás mellékhelyiségekkel, kerthasználattal májusra kiadó. 15711

Suchen Sie Wohnung? So kaufen Sie den Wohnungsanzeiger. Zu haben in jeder Tabaktrafik oder Gizella-ter 6. 14447

Suche per November mit längerem Vertrag, möglichst im VII., VI. oder V. Bez., eine 3zimmerige Wohnung, im selben Hause eine 2zimmerige Wohnung, entsprechende Magazin und Arbeitslokal mit einem kleinen Stichtof verbunden. Baldigste Anträge bittet B. Reib, Gem. Fabrik, Budapest, VII., Király-utca 41, I. em. Telefon 53-19. 19764

Belváros, Molnár-utca 21, bérpalotában, 3 nagyszobás hálófülkével utcai lakás, minden szoba külön bejáratú, erkélyvel, elkülönített folyosóval, bő mellékhelyiségekkel, májusra, egy ugyanilyen lakás augusztusra kiadó. 2679

3 Gassenzimmer, Borzimmer, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Küche, Speis, Elektr., Gas, II. Stod, sofort zu vermieten. Ferenc-körút 32. 34684

József-utca 66, háromszobás utcai lakás májusra átadó. Ertesítés ugyanott földszint 1. 2680

Bequeme Wohnung im I. Stod, bestehend aus 3 zweijährigen Gassenzimmern mit Balkon, einem dreijährigen Hofeizzimmer, Borzimmer, Badezimmer, Dienstbotenzimmer und allen Nebenlokalitäten, per 1. August 1913 zu vermieten. VI., Vörösmarty-utca 69/71. 19771

Für sofort zu beziehen 2 Hofzimmer, I. Stod, 700 Kronen. VII., Murányi-utca 34. 13695

Két és 3 szobás lakás kiadó azonnal. Fő-utca 52. 13687

Utca, udvari kisebb-nagyobb lakások kiadó azonnal. Wesselenyi-utca 54. 18688

Kiseb-nagobb utcazi és udvari lakások azonnal kiadó. Wesselenyi-utca 54. 13682

3zimmerige Wohnung mit geschloffenem Erker, am I. Stod eines Familienhauses in der Nähe der Ulló-ut, per sofort oder 1. August zu vermieten. IX., Ferenc-ut. 39. Telefon József 8-47. 2697

Stadmeierhof-Gegen, neu hergerichtete, schöne, ruhige Wohnung mit großem Garten, ev. auch als Schlafwohnung. Városmajor-utca 58 und Telefon 6000. 34715

3zimmerige Wohnung per 1. August zu vermieten. Ganz neu hergerichtete schöne vier Gassenzimmer, Badezimmer, Dienstbotenzimmer und alle Nebenlokalitäten. Lift, Gas, Elektricität. V., Váci-körút 34. 19767

Váci-utca 14, Korona-utca sarkán épülő bérházban, 4 és 6 szobás utcazi lakások, Korona-utca részén kis borthelyiségek augusztus, esetleg november 1-ére kiadó. Bővebbet a pallérnál vagy Telefon 61-81. 12581

3zimmerige Gassenwohnung mit allen Nebenlokalitäten sofort zu übergeben. 2zimmerige per 1. August. Murányigasse 2. 12589

Andrássy-utca drei schöne Gassenzimmer, Bor-, Bade-, Dienstbotenzimmer, elektrische Beleuchtung, sofort billig zu übergeben. Näheres Felsőerdősor 31, II. 7. 12586

Nagy engedménnyel átadó 4 szobás gyönyörű modern lakás egy frontban Thököly-ut 27, Aréna-ut sarak. 17344

3zimmerige ein- und zweizimmerige Wohnungen mit allen Nebenlokalitäten sind auch für sofort zu vermieten. I., Fehérvári-ut 84-88, bei elektrischer Sanitärstelle. 34720

Sommerwohnungen Nyári lakások kiadó, végállomás, Kelemen-villa, különálló villák 200 koronától 600 koronáig, butorova, fűdőszoba. Érkezni Berlin-nagyszállóba igazgató, Révay-utca 10. Telefon 137-90. 17343

Rózsadombon, Bimbó-utca 30, kétszobás lakás, mellékhelyiségekkel, kerthasználattal kiadó. 15710

Zu Duinarahiti, in schöner Villa, eleganten Garten, ist ein elegant eingerichtetes Zimmer, separaten Eingang, mit oder ohne Küchenbenützung, bei alleinlebender Dame preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen dortselbst. Erzsebet-utca 488. sz. 19737

Siótok, fűdőtelep, Batthyány-u. 14, Erzsebet villa zu vermieten 2. Etage große Zimmer mit Veranda, Küche, Dienstbotenzimmer, Wasserleitung, elektrisches Licht, Badstube und Trampelpfad. Großer schattiger Garten mit Kinderspielplatz. 2704

Stadtwaldchen, in schattigen Park gelegener Villa, sind 2-3 schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. Telefon 507. 2702

Sommerwohnungen, Schwabenberg, Béla király-ut 24, möbliert, in schönem Garten, zu vermieten. Näheres dort oder unter Telefon 56-28 beim Eigentümer. 2685

Nyári lakás árnyékos kertben villamos megállónál kiadó. Városliget, Jokai-u. 14. 2682

Teplitz-Schönau, Kurort in Deutschböheim, deutsches ist. Mädchenpensionat „Alföld“, waldbreite gesunde Lage, nimmt auch im Sommer Pensionärinnen auf. Prospekt b. d. Direction. Näheres, eventuell auch günstige Reisebegleitung. Budapest, Lipót-körút 9, III. 5. 19770

Balatonlellén teljesen felszerelt nyári lakások kiadó. Bővebbet Leszik, Szentkirályi-utca 6 vagy telefonon József 5-39 szám alatt. 34717

Möblierte Zimmer Bequeme, unbedingt reine Zimmer von 2 Kronen aufwärts, „Hotel Keleti“ Thököly-ut 18. 2620

Möbliertes Zimmer für zwei Frauen oder Herren mit Verpflegung zu vergeben. V., Nádor-u. 20, III. 36. 34725

15. Mai großes reines Gassenzimmer, eventuell mit Pension, für Herrn oder Dame zu vermieten. V., Dorottya-utca 4, III. 8. 34708

Pazar elegánsan butorozott erkélyes utcazi szoba diszkrét lépcsőházi bejárattal kiadó. Baross-utca 45, felelelet 2. 2677

József-utca 66, sarokpalotában, első emeleti 3 utcazi szoba, erkélyvel, minden mellékhelyiségekkel, májusra kiadó. 2678

Kényelmes feltétlen tiszta szobák 2 koronától feljebb. Keleti szálloda, Thököly-ut 18. 2676

Elegante Speisezimmer eingerichtet wegen Auflösung des Haushaltes sofort zu verkaufen. Zu bestmöglicher: Havas-utca 2, II. 14. 12542

Wietbung u. Vermietbung Rákóczi-ut 60, große Gassenwohnung mit Erker, I. Stod, 6 Zimmer mit Nebenräumen, für Geschäft, Unternehmung oder Schule, auch als Wohnung per 1. Mai zu vermieten. Näh. beim Hausbesorger daselbst. 19763

Billiges Geschäftlokal samt Keller Királyi Pál-utca, sehr nahe dem Zollamt, sehr für kurze Zeit sofort zu vermieten. Näheres Telefon 167-07, feststehlet, Calvin-ter 7, Krayer. 17385

Istálló 4 lóra kocsiszinnel kiadó. Frangepán-utca 41. Érkezni Krayer, Telefon 167-07. 17387

Fabrikwertstätten: VI., Frangepán-utca, sehr hell, mit Kanzlei, eventuell Wohnung, separaten Hof, langjährig, sofort — auch getheilt — zu verpachten. Agentenhonoriert. Näheres Strayer, Telefon 167-07. 17386

Souterrainlokal, groß, trocken, separater Abgang, Váci-utca 18, zu vermieten. 14449

Kiadó üzlethelyiségek Krisztina-téri piacnál. Naphegy-utca és Mészáros-utca sarkán épülő új házban üzlethelyiségek portállal aug. 1-ére kiadó. Bővebbet Strasser Zoltán műépítész irodájában, Keckeméti-utca 9. Telefon 14-99. 12582

Üzlethelyiségek, bármely célra megfelelő, azonnala és augusztusra kiadó. Irányi-utca 1, Wesselenyi-utca 18. 12541

Sólyom-utca, Ede Lipót-körút 29, Gassenlokal mit 2 Oeffnungen sofort zu vermieten. 34688

Fényképeszeti müterem azonnal kiadó. II., Fő-utca 52, Batthyány-térnél. 13683

Fényképeszeti müterem azonnal kiadó, 30 éve egy helyen. Fő-utca 52. 13686

Geschäfte Nagymosoda, 12,000 korona évi jövedelemmel, kellő vezetés hiányában eladó. Czím a kiadóban. 2651

Drechslergeschäfte, melches 44 Jahre besteht, mit gutem Kundenkreis, ist auf Ratengahlung zu verkaufen. Näheres durch Gold, Agentur, Döbelenyigasse 51. 14115

Liszt- és takarmányüzlet, forgalmi föuton, lakóház, üzlet, raktárhelyiség, nagy udvar és istállóból álló ingatlan, villamossal 15 perc alatt elérhető, főváros közvetlen közelében, szabad kézből eladó. Bővebb felvilágosítást e lap kiadóhivatalához „Konszumüzlet 654“ jelige alatt intézett minden kérdézősködére készséggel adok. 34654

Iparvállalatokat, havonta tisztán nyolcszáz koronát jövedelmez, betegség miatt sürgösen eladó. Készleges tőke ötezer korona. Özvegy Leuchtmanné, Nepszínház-utca 47. 12580

Sichere Existenz, in der nächsten Nähe Budapests, an der Hauptlinie gelegen, ist seit 15 Jahren bestehendes ertragsfähiges Brennholz- und Souterrain-Geschäft mit großem Kundenkreis sammt fundus instructus tranfheitshalber aus freier Hand zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit im Rannafurtwahren-Geschäfte, VII., Alsó erdősor 30. 34687

Gewölb und Wohnung sofort zu vermieten vom Hanshörn, wo immer ein Gemütle, Obst-, Zucker-Geschäft war, alter Posten, auch für andere Geschäfte geeignet. Ferenc-körút 32. 34685

Füsserhölz, biztos megelhetés, nagyon olcsón rögtön átadó. Elemér-utca 15, földszint 6. 34721

Kompagnon Kompagnon zu Holzbranchefabrik in Budapest, gut eingeführt, wird gesucht. Unter „Strebsam 1618“ an die Exp. 34603

Csinos hölgyvel ismeretséget kötnék, ki 12 évi jó hírnévnek örvendő vállalatot nagyobbításához 12-15.000 koronát befektetne, tőke biztosítva. Bővebbet Weiner Sándor, Csengerly-utca 52, I. 6. 13684

Kompagnon. Zu bestgeföhrtetm Engrosgechäfte mit eigenen geschügten Marken wird intelligenter mitwirkender Theilhaber mit Kr. 25-30.000 Kapitalsanlage gesucht. Gest. Anträge unter „Viribus unis 713“ an die Exp. 34713

Bekleidung Kundschaft-szabónál visszamaradt divatos fűköltönyök, melyek 60-70 koronáért lettek rendelkezve, 30 koronáért kaphatók. Erzsebet-körút 3, I. 48. 14087

Wieder allernester Jagon werden nach Maß billigt angefertigt bei H. Földes, Lipót-körút 27. 18572

Bérmaruhákat valamint kosztümöket, blouzekot és ponygolákat jutányosan vállalk. VIII., Bezerédi-u. 10, földsz. 4. 19772

Ganz perfekte Schneiderin für feine Arbeit und Kostüme 6 Kr. per Tag. Briefe unter „Paris-Bien“ Budapest, Rottenbiller-9, I. 21. 2688

Üzlet feloszlása miatt finom női ruhák, kosztümök, ponygolák, blouzek, aljak félszárban kiárnaítatnak. Occasió-áruház, IV., Váci-utca 9. 14103

Zonn- und Regenkleidung werden billigt überzogen und renovirt beim Erzeuger Kertész, Károly-körút 1. Ede Rákóczi-ut. Gröbtes Lager in Modezimmern. 34736

Geübte Schneiderin aus Wien empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus zu arbeiten. Engel 3., Lujza-utca 5, Parterre 5. 2692

Üllyes, izléses kalapdiszítőnő olcsó árért diszitéseket és átalakításokat vállal. Esetleg házakhoz is megy. Czím L. S., Izabella-utca 62-64, I. em. 13. 31067

Realitäten Modern urlak, adómentes, lefizetésre kettő-ezer koronával átvehető. Kézpénztér minden árban. Weisz, Kispest, Ulló-ut 80. 12366

Villa, földhöz, II. ker., Alvinczi-ut 28, mit 411 m² Kflaster Grund, 4 Wohnungen, noch 7 Jahre steuerfrei, in geunster Lage, ist eheben zu verkaufen. Näheres II. ker., Csalogány-utca 31. 34556

Legszobb telkek. Még néhány visszamaradt telkek kapható a gyönyörű „Rákóczi-Ligetben“, mely Dunabaraszti közleg vasuti állomásnál terül el. A telep nagy kerthez hasonlít, mert szőlővel, fákkal van sűrűn beültetve. A telepen már 300 ház épült, iskolával, nyári színpad, üzletekkel van ellátva. A telkek több évi részletben törleszhetők. Közlekedés vasuton és villamoson. Ismeretlennek ajánlatos a keleti pályaudvarról indulni, mert az a telepen áll meg. Bővebb felvilágosítást kérjen Almási Józsefnél, Budapest, Békassy-utca 1 (telefon 57-42) vagy a helyszínen, a dunabaraszti vasuti állomásnál levő Fösvény-féle fűszerüzletben. 14450

Kaufe Villa gegen Baar eheben mit 15-20 modern ausgestatteten Zimmern, Garten, Hof, möglichst im Intravillan der Pester oder Ofner Seite gelegen. Reflektire nur auf G. Antrag direkten Verkaufers unter Chiffre „Berrschastliche Familie 703“ an die Exp. 34708

Wachtung. Racht Budapest, an Balmitation, 225 Joch sofort oder für Herbst zu übergeben. Winfler, Also erdősor 10. 2693

Lebensmittel Mais, gesund, trocken, gerentert, per 100 Stilo 16.60; Cinquantin-Mais 24.-; Speisekartoffeln, Frührojen, großfallende 5.20; Schneeflocken, weisse Speisekartoffeln, großfallende 4.20; Imperator-Kartoffeln, ungewähltete, große, Heine gemischte, wie gewachsen 3.50 Kronen per 100 Kilogramm ab Belabesort verendet Horvathy Árpád in Nyiregyháza, Zold-ség-ter 11. 34400

200 hektoliter ó- és ujbór, kiváló minőségben, 10-12% alkohol fokok, kiválóan alkalmas savanyu borokkal való házasításra, eladó a százhalmi gazdaságban, Százhalombatta, Fehér megye. 34617

Kost, Quartier Israellitische Küche bietet ausgezeimeten Mittagsstich im und außer Hause, auch probeheise. Csengerly-u. 24, I. 8, Treppenhaus. 33995

Feine bürgerliche Privatstift für 1-2 Personen, V., Bálvány-utca 3, II. 13. 34609

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 34) und in folgenden Filialen

I. Bezirk.
L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.
Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a

IV. Bezirk.
Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Szantó Trafik, Kecskemétersgasse 14. + Frau Josef Tusak, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe. Bela Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Kigyó-ter 5 Trafik.

V. Bezirk.
Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Janka Kiss, Fűrdo-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.
Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tihanyi, Andrássystr. 2. Dr. J. Pataki, Andrássystr. 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrássystrasse 46. Ilona Ronchoczy, Trafik, Andrássystr. 48. Frau Rezső Buda, Trafik, Andrássystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrássystrasse 84. Karl Lindner, Andrássystrasse 79. Wwe. Arm. Bleuer, Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 30. Jenny Woltitz, Trafik, Szondy 17. Mark Nemeth, Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk.
Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. + Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-ter. 50. + Wwe. Simontsis und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schmeller Trafik, Trommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. + Wwe. Heinrich Markus, Rákóczi-ter. 84. + J. Popper Trafik, Königsg. 1. + Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-ter. 88.

VIII. Bezirk.
Frau Wwe. Louis Glatz Museum-um 18. + Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-ter. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-ter. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Nepszínház-utca 59.

IX. Bezirk.
Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.
Czako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.
Witwe Therese Deucht Zeiungsverschieb., Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakkreditierten Annoncen-Bureaux.

Möbel
Butorkiárusítás. Remek, műasztalosoktól rendelt hálozók, haboskörös, törökroza, citrom, jávor, sima angol 220-1000, jótállással, Palisander, tölgyfa, görök, román ebédlok, müvészektól 550-2000. Berlini és olasz uriszobák, látványosság 200-1500. Angol börbutorok, szalonok, szenzáció konyhaberedezésekben, rezbutorok, egyes visszamaradt tükros szekrények felárban. Reiner, butorárház, Gyulay Pál-((Gyöngytyúk) utca 4, Rókus-körház mellett. 18676

Gerrichtsmöbel.
Kaufe verkaufe Schlafzimm., Speiszimmer, Herrenzimmer, Teppiche, Läufer, Messingmöbel, Nischenmöbel. Lax, Altmässy-ter 17. Telefon 11-55. 14448

Használt
modern háló- és ebédlozók, továbbá egyes butorok darabok olcsón eladók. Margit-körút 50, Steinitz és Schulzer. 32179

Möbel
jeder Art in solidester Ausführung gegen Kassa oder auf Ratezahlung bei möglichen Preisen ohne Zinsberechnung. Pécsi T., Möbelaager, Budapest, Tere-utca 18. 33552

Möbel,
beste Erzeugung, Mahagoni, Buchholz, Eichenholz, Kirschholz-Schlafzimmer, Speiszimmer, Toilette, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hadl Hugo, Kertész-utca 29. 18674

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus.
Speiszimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Läufer, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preise. Baross-utca 9. 18580

Möbel.
Mahagoni, Kirschholz, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palisander, Eichenman-Speiszimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrássy-ut 60. 18675

Kaufe,
verkaufe Wohnungseinrichtungen, Berzetteppiche, Altmattchen, Läufer. O-utca 3. 28100

Möbel,
beste Erzeugung, Mahagoni, Buchholz, Eichenholz, Kirschholz-Schlafzimmer, Speiszimmer, Toilette, Eisen- und Metallmöbel zum halben Preise bei Hadl Hugo, Kertész-utca 29. 18674

Großes Gelegenheits-Möbelwaarenhaus.
Speiszimmer, Schlaf- und Herrenzimmer, Saloneinrichtungen, Läufer, Teppiche. Ganze Wohnungseinrichtungen zu jedem Preise. Baross-utca 9. 18580

Möbel.
Mahagoni, Kirschholz, Eichenholz-Schlafzimmer-Einrichtungen von 280 Kronen; Palisander, Eichenman-Speiszimmer, komplett, von 300 Kronen; in allen besseren Möbeln große Auswahl. Wittmayer, Andrássy-ut 60. 18675

Kaufe,
verkaufe Wohnungseinrichtungen, Berzetteppiche, Altmattchen, Läufer. O-utca 3. 28100

Előszoba,
konyha-, cseledszoba-berendezés nagy választékban Fein asztalosnál, Vadasz-utca 36. 34552

Konyhabutor,
előszoba, cseled, leányzobák részletfizetésre árfelemelés nélkül jutányosan eladók. Fenyőfa butorgyár, VIII. Tömö-utca 4. Telefon József 2-45. 14109

Möbel-Occasion.
Wegen Lokalveränderung wird das ganze Lager ausverkauft. Günstige Gelegenheit zur Anschaffung von **Brantausstattungen, Wohnungseinrichtungen** und einzelnen Möbelstücken. Für **Stoving gratis** Verpackung. **Bartók Farkas,** Möbel-Export, VII., Király-utca 13 (Gozsdu átjáróház), im Hofe. 18336

Möbel.
Gelegenheitskauf im riesigen **Waarenhaus Király-utca 27,** im Hofe. Streng solide Ausführung, moderne Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, jedem Geschmack entsprechend, mit Garantie stauend billig im **Möbelexporthaus Pechner.** 15713

Wäsche-Occasion.
Neuherit günstige Gelegenheit. Damenhemden, gute Qualität, mit Handnähten, eigenes Erzeugnis zu Kr. 2.60 bis 3.30. Damenhemden, beste Qualität, eigenes Erzeugnis, mit reicher Handnähten, schönste Dessins zu Kr. 3.20, 3.80, 4.50. Damenhemden aus echter Hamburger Leinen, mit schönster Handnähten zu Kr. 6.50, 7.50, 8.50, weite Tischtücher, Servietten, Handtücher zu Partie-Preisen, reiche Auswahl in **Feinbesetztem Waarenhaus, Karlsring 9,** im Hofe links. 18300

Az újpesti ipartestületi hitelszövetkezet, mint az Országos Központi Hitelszövetkezet tagja, **butorárház** Ujpest, Király-utca 3, ajánlja kiállítás szamba menő, bőven felszerelt raktárát. A kisiparosok által készített háló-, ebédlo-, fogadó- és uriszobái rendkívül jutányos áron készpénz és részletfizetés mellett és jó kivitelben kaphatók. Telefon 141-81. 34735

Gelegenheitskauf,
komplettes Schlafzimmer und 3 Kisten, englischer Stil, wird preiswert verkauft. Zwischen 3-5 Uhr zu besichtigen. Podmaniczky-utca 73, II. 16. 34656

Hálószobák,
ebédlok, uriszobák, kedvező fizetési feltételek, olcsó árak Budapest, Nagydiófa-utca 24. Telefon 126-06. 2706

Diófa ebédlo,
remek kivitelben, 6 börszékkel, családi körülmények miatt 2 hónapi használat után eladó. Szivességgel megtekinthető Patyi Testvéreknel, Budapest, Rákóczi-ut 7. 14102

Modern
Möbelhof liefert die beste Qualität Möbeln für Baargeld, so auch gegen **Ratezahlung** auf einzig bei uns eingeführter Basis, bei 15% Anzahlung, 500 K 24 monatlichen, 1000 K 30 und 2000 K 36 gleichen monatlichen **Zahlungslungen.** **Schwarz Lipót és Testvére,** Hársfa-utca 37, bei der Kreuzung der Wejfelénygasse. 14108

Wunderkühne
vornehme Wohnungseinrichtung, Speiszimmer in rumänischem Stil, schwere Schreiererei, englischer Herrenzimmer, Schlafzimm., schweres Citronenholz, Lázár-utca drei. 14107

Anife
Möbel, Wiebemerter-Garnitur, französisches Speiszimmer, geschmücktes italienisches Herrenzimmer zu verkaufen. Lázár-gasse drei. 14104

Messingbett,
echt, mit Drahtmattze 64 Kr., Marmor-Waschtisch 26 Kr., Lázár-gasse drei. 14106

Butorok.
Sajat terveim szerint készült mindennemű butorok, teljes lakberendezések, szolid és izléssel kivitelben, **részletfizetésre** is kaphatók **Viola** József butorárházában, VI. Liszt Ferenc-ter 8. 12513

Möbel.
Bon Gelegenheitskaufen werden billigst gegen vortheilhafteste **Ratezahlungen,** so wie gegen Kassa verkauft im **Möbelaager Weisenberger Miksa, Hunyadi-ter 3.** 12510

Gäst
englische Ledergarnitur 250 Kronen. Lázár-utca drei. 14150

Butor
eladó és ugyanott raktárberendezés kiadó. Foherozeg Sándor-ut. 17, hazfelugyelő. 34652

Möbelausverkauf.
Seltene Gelegenheit für Möbelaufkäufer. Sämtliche am Lager befindlichen modernen Möbel gelangen zu **günstigstem Ausverkauf.** Schlafzimm., Speiszimmer, Herrenzimmer zu **jedem annehmbaren Preise** verkauft. Ansel, Dob-utca 22. 34668

Ritka alkalmi butorok, ebédlok, hálozók, uriszobák, perzsaszőnyegek, börgarnitúrok, képek beraktározásból visszamaradt, feltünő olcsó árban. Beraktározás, Kertész-utca 33. 34669

Möbel,
neue und gebrauchte, einfache und feinste Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligst nur bei **Steinberger Manó** Tere-utca 40. 34667

Teppiche,
Vorhänge, Papians, Eisen- und Messingmöbel allerbilligst bei **Neumann, Körtiszönyegi árúház, Erzsébet-körút 16,** Preisourant gratis und franko. 34671

Möbel,
matte u. politirt, Divans, Stühle und ganze Einrichtungen billigst bei Hadl Lajos, Läufer, Révay-utca 1. 34732

Englische Ledermöbel,
Leberjffel, Spezialfabrikation **Szucs A.,** Budapest, VII., Károly-körút 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 34731

Möbelkredit
neuen Systems, Möbel u. feiner Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körút 43 (Eigenes Haus). Bei Kreditanspruch Kassepreise, blos 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 34730

Rézbutor
bámulatos olcsó, eddig nem létezett árakon, legjobb minőségben, kizárólag Herskovits Testvérek Regybutorgyárában, Budapest, Nagydiófa-utca 24. Telefon 126-06. 2706

Offene Stellen
15-18jähriqes Mädchen
aus bescheidenen, anständigen Familie, deutsch sprechend (Mehrsprachig bevorzugt), wird für ein 6jähriqes Mädchen gesucht. Dieselbe soll sich auch zu häuslichen Arbeiten eignen. Offerte nebst Photographie sind an Hermann Rosenzweig, Rózsahegy, zu richten. 20337

Utazó
elektrotechnikai czéghöz felvétetik. Videki építésznek bevezetett urak előnyben részesülnek. Ajánlatok az eddigi munkakör megjelölésével „Megbízható 606” jelige alatt a kiadóba kéretnek. 34606

Tanoncz
jó házból fizetéssel felvétetik. Rado, villamosági nagykereskedés, O-u. 39. 34714

Korrespondent
wird zum baldigen Eintritt gesucht. Gefordert wird **deutsche und ungarische Stenographie und flinke Maschinenschrift.** Nur Damen mit **mehrfähriger Praxis** mögen ihre Offerte an die Expedition des Blattes unter „Zet 728” einleiden. 34728

Einfaches
bescheidenes Mädchen oder Frau, die im Hauslichen mithilft, wird zu 2 Kindern von 3 und 7 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht. Schöne deutsche Sprache wird gefordert. Adresse Aréna-ut 66, III. 19. 17348

Tüchtige Wirtshafterin
wird für eine feine jüdische Familie in einem Provinzorte, im Alter von 30 bis 35 Jahren, die perfekt kochen kann, in ähnlicher Eigenschaft in religiösen Häusern schon längere Zeit thätig war und gute Zeugnisse besitzt, zum Eintritt per 15. bis 20. Mai gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche und Einlebung von Zeugnis-kopien unter „Dauernde Stelle” an die Exp. d. Blattes. 34745

15, 17
év körüli fiatal ember, legálább 4-5 közepliskolát végzett, kellő intelligenciával bírjon, magyar-német szóban és írásban jártas, azonnal felvétetik. Goldenweiser E., Ferencz József-rakpart 26. 15716

Jó
írásu irodakisszony kerestetik azonnali belépésre, német nyelv tudása feltétlen szükséges. Jelentkezni Goldenweiser, Ferencz József-rakpart 26. 15718

Komptoiristiu,
deutsch-ungarische Stenographin, flotte Maschinenschriftlerin per 15. Mai gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen an die Exp. unter „Perfekt 704”. 34704

Tüchtige Maschinenschriftlerin,
durchaus perfekt in der deutschen Sprache, von erstem Range per sofort gesucht. Ausführl. Offerte mit Angabe bisheriger Stellungen erbeten unter „Tüchtig 710” an die Exp. 34710

Bureauidiener,
ausgebildeter Unteroffizier, der ungarischen u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird mit 100 Kronen Monatsgehalt aufgenommen. Schimmel-pfeng, Andrássy-ut 2, I. em. 34711

Erzsébetfalva
közleiben levő gyár, kereskedelmi képzetségű néhány évi gyakorlatl bíró, a magyar és német gyorsírásban teljesen jártas gépirónót keres. Mindkét nyelvű ajánlatok „Nyugdíjas állás 2251” jelige alatt Blockner J. hirdetési irodájába, Budapest, IV., Semmelweis-utca 4, küldendők. 12534

Junger Komptoirist
(Stenograph bevorzugt) wird mit K. 80-100 Anfangsgehalt acceptirt. Offerte unter „Komptoirist” an Rudolf Woffe, Andrássy-ut 2. 12537

Perfekte
deutsche und ungarische Stenographin, die auch gut maschinenschrift, wird für eine Niederlage einer elektrotechnischen A.-G. gesucht. Offerte sind unter „C. A. G. 712” an die Exp. zu senden. 34712

Gyorsírónó
100 kor. havi fizetéssel felvétetik. Németül tudók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Gyorsírónó 846” Mosse hirdetőjébe, Andrássy-ut 2. 12535

Zu meinem
Mode- und Manufakturwaaren-geschäfte wird ein tüchtiger **Kommiss,** der drei Landes-sprachen mächtig ist, sofort aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind an Adolf Deutsch, Breznóbánya, zu richten. 20338

Wirtshausadjunkt
zum sofortigen Eintritt. Mit mehrjähriqen Zeugnissen möge Zeugnis-schriften und Gehaltsan-prüche an W. Heller, Postjony, Szabellagasse 3, einleiden. 20341

Kassa-Abnehmer
für erhaltliche Billonwürfel und Würze gesucht. Anträge an das Annoncenbureau Brück, Lemberg für „Leistungsfähig”. 34691

Magazineur
für Fruchtgeschäft und Kommiss für Mehl- und Getreidegeschäft acceptirt Josef Rohlmann, Csorna, Samstag und isr. Feiertage geschlossen. 34695

Dienst u. Arbeit
Szobafestó
munkát jutányosan készít Rosenberg, Lujza-u. 5, II. emelet. 2599

Perfekte
Köchin für Alles in kleinem Haushalt mit guten Zeugnissen gesucht. Auskunft Lónyay-utca 46, portás. 2681

Bejeres,
anständiges, deutsches Mädchen für Alles, das locht, wird zu seiner Familie sofort aufgenommen. Zur Güte An-trägerin. V., Lipót-körút 3, IV. 34. 34658

Geld
nach Ihrer Arbeit verdienen Sie sehr leicht. Schreiben Sie sofort: **Josef Bros, Kar-dach-Recht,** Böhmen. 20342

Gyermekleány,
jóravaló, német-magyar, 4 éves fiucska mellé felvétetik. Brasek, Gyár-utca 6, I. 12. 17346

Stellen-Gesuche
Beamtin,
spricht u. schreibt perfekt deutsch und ungarisch, flotte deutsche Stenographin, geübte Maschin-schreiberin, hat langjähriqes Bureau-paris, sucht per sofort dauernde angenehme Stelle. Gest. Zuschriften unter Chiffre „Erzette Beamtin 731” an die Exp. erbeten. 19731

Fabrikbeamter
in ungehindigter Stellung, deutscher, ungarischer und czechischer Korrespondent, mit Buchhaltung vertraut, sucht Posten. Anträge unter Chiffre „Strebsam 730” an die Exp. 19730

Langjähriqer
Maschinist, gegenwärtig noch in Stellung, mit tüchtiger Praxis in Dampfmaschinen, sucht dauernden Posten in Oberungarn. Unter „Verlässlicher Maschinist 726” an die Exp. 34726

Budapest wohnhafter Mann
besten Alters, la Referenzen, vertrauenswürdig, 2000 Kronen baar, sucht **Gesicht oder An-nelung, wo israelitische Feiertage** geschlossen. Anträge unter „26, 2000” an die Expedition des Blattes. 34662

Raktárnoki, expeditör
állást keres májusi belépésre tanult füzeres. „Szorgalmas” Erzsébet-körút 30, dohány-tözsdé. 34727

Házvezetőnőket,
házikisszonyokat díjmentesen ajánl „Házvezetőnő” kiadóhivatala, Erzsébet-körút 18. 2696

Intelligentes
Fräulein, mittl. Jahren, auch Haushalt, Küche versteht, sucht zu älterer vornehmen Dame, 1-2 Kindern event. Sommer-engagement. Szondy-utca 36, Traffl Brauner. 34719

Buchhalter,
bilanzfähig, perfekter deutscher, ungarischer und englischer Korrespondent mit langjähriqer An- und Auslandspraxis und prima Referenzen sucht entsprechenden Posten. Gest. Anträge unter „B. B. an Tabaktraffl, Jozsef-körút 2. 2703

Diener
mit **Automobil-fahrigenz,** etwas ungarisch sprechend, sucht Posten. Zuschriften unter „Wirtshaus 709” an die Exp. 34709

Englisch
sprechender Kaufmann sucht Stelle. Mor Morgenstern, Király-utca 3. sz., I. em. 2699

Ökonomic-Beamtin,
drei Landesprachen mächtig mit langjähriqer Praxis, sucht Stellung als Beamtin oder zweiter Beamtin. Anträge erbeten: „Poste restante Pubó 98”. 34696

Fiatal
ambiciózus hivatalnok több évi gyakorlatl, könyvelesen, levelezésben és az összes irodai teendőkben jártas, Budapestre vagy vidékre állást keres. Szives megkeresések Blau Lajos, Budapest, VII., Rombach-utca 6, címre kéretnek. 90610

Poloskairtás
jótállással, **padlóbeeresztés,** lakástakarítás, tapetizálás és szobafestést Fax-vállalattal végeztessen. Váci-körút 15. Telefon 61-06. 18464

Wanzen, Ruffen,
Schwabenämter totale Ausrot-tung übernahm **Reiner Géza,** Csengery-utca 84, Telefon 86-80. 34199

Matten, Mänsje,
Bullán-Wurfel Kronen 3, 6, 10. Reiner Géza, Budapest, Csengery-utca 84. Telefon. 34200

Amerika
lehre mich, daß es möglich ist, um 1 Krone eine elegante Damenmode oder eine feine Herren-mode chemisch zu reinigen und zu bügeln. Mein Atelier ist mit elektrischem Betrieb installirt. Ich übernehme jede Garantie. Für die Proving wird keine Einballage berechnet. Adresse: Wis-a-vis vom Royal-Dreum, VII., Citadellering 34. S. Hojs-may. Adresse bitte aufzube-wahren. 12450

Matten-Beamer,
Mänsjeverrilligungsacillen „Matin” (fein Gift). Vertilgt auch Feldmause, Hamster und Fiehmäuse. Projekt gratis. Ratin Bakteriologian Labora-torium, Budapest, Rottenbil-ler-utca 30. 18669

Lakásbeeresztés,
szikálást **aczellörgácssal,** poloskairtás jótállással, tapetizálás, szönyeg-pormentosítás olcsón vállal legmegbízhatóbb vállalal Strasser, Aggteleki-utca 5, Telefon 107-43. 2705

Wäsche
alleinstehende Persönlichkeit würde einem Beamtenhepaar 600 K. leihen? Gestift würde derselben ein schön möblirtes Zimmer, eventuell mit ganzer Verpflegung solange freigegeben, bis der Betrag abgezahlt ist. Zuschriften unter „H. H. 700” an die Exp. 34700

Das Einjammeln
von ehbaren **Schwämmen** wird von der Herrschaft Diószend in Pacht gegeben und sind Angebote bis 12. Mai an das herrschaftliche Forstamt in Diószend, Nögráder Komitat, zu richten. 20340

Gute Erzeug-
nisse bietet das Erzen-gungs-Berfahren eines bedeut. Artikels der Seifenbranche. Kleines Kapital und kleine Räume erforderlich. Näheres: Hoepfner, Hotel Budapest, 10-1 Uhr. 19766

Maschinen
Elektrische Maschinen-reparaturen rasch, billig, für **Frank & Berger,** Budapest, Vill., Bezerédi-utca 5. 18672

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Aufkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 6 (sechs) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 12 (zwölf) Heller. Kleine Anzeigen bis zu zehn Worten 60 (sechzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 84) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Tr.-ik, Zollamtsring 14. Moritz Szántó Trafik, Kecskemetergasse 14. Frau Josef Tusák, Panzerergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätspl. 5. Wwe. Bela Nagy, Gizellaplatz 1. Frau Witwe Armin Gansl, Krigyó-tér 5 Trafik.

V. Bezirk.

Jubus Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Wei Trafik, Dorotheagasse 13. Janka Kiss, Föld-utca 11. Frau Johann Groda, Trafik, Hold-utca 9. Frau Adolf Klug, Nádorgasse 26. Olga Schwarz, Leopoldring 15.

VI. Bezirk.

Babos, Trafik, Theresienring 1a. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Frau Tibanyi, Andrassystr. 2. Dr. J. Patáki, Andrassystr. 38. Sarolta Fuchs, Trafik, Andrassystrasse 46. Ilona Ronhoczky, Trafik, Andrassystr. 48. Frau Rezső Buda, Trafik, Andrassystrasse 50. J. Weber, Trafik, Andrassystrasse 84. Karl Lindner, Andrassystrasse 79. Wwe. Arm. Bleuer, Trafik, Waitzenboulevard 65 (Hotel London). Frau Racz, Trafik, Theresienring 80. Jenny Wolitz, Trafik, Szondy. 17. Mark Németh, Trafik, Váci-körút 1. Anker Palais, Wwe. Johann Tóth, Trafik, Königsgasse 80.

VII. Bezirk.

Otto Schwed, Papierhandlung, Arénastrasse 44. Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikovichs Trafik, Rákóczi-str. 50. Wwe. Simontsis und Ludwig Waldmann Grosstrafik, Karlsring 26. Frau Moritz Schneller Trafik, Frommelg. 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 73. Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-strasse 34. J. Popper Trafik, Königsg. 1. Jakob Tauber, Trafik, Karlsring 17. Karl Adler, Rákóczi-strasse 88.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe. Louis Glatz Museum. 18. Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Wilhelm Sopporn Grosstrafik, Rákóczi-str. 1. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-str. 57. Adler Cecilia Trafik, Volkstheatergasse 5. Ignatz Engler, Trafik, Népszínház-utca 59.

IX. Bezirk.

Franzensring 24, I. St. 4.

X. Bezirk.

Cz ako's Nachfolger Novotny Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeilungsverleiher, Arpadg. 10. L. Radnai, Arpad-ut 80. Sowie in allen bestakreditirten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf

Gebrauchte und neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen

offert billigt Budapest Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6. 19758

Kortiszékek, asztalok, sörparatús, jégsczerények olcsón eladók. Beiz, Akácza-utca 55. 13659

Drehtüre, kaum gebraucht, in tadellosem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 19732

Nagy occasió, japonokban, taffel 10, nyerselyem 13, satendeschine 14,50 korona Strasser és Székely-utca, IV., Koronaherczeg-utca 14. 12529

Demolirungen.

Wegen rascher Demolirung des 4. Stock hohen Binspalais IV., Bécsi-utca 5, ferner des 2. Stock hohen Hauses IV., Doák Ferencz-utca 13, und VII., Klauzál-utca 23, verkaufe per sofort zu jedem annehmbaren Preis: Prima Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, Schiefer, fast neue innenaufliegende Spiegelrahmenfenster, Galon, Flügel und Kreuzthüren, Porzelle sammt Spiegelrahmen, Amerikaner Parketten, Weidinger- und Kachelöfen, eine komplette 4. Stock hohe Karstische Marmorplatten, ganz neue Dachstuhl, Doppelboden, Bretter u. Näheres auf den Demolirungsplätzen und bei Kovács Tibor, Unternehmer, Kanizai V., Csáky-utca 14, Ragerplaz IX., Mester-utca 41, Ede Dandár-utca. 12540

Moderne

Zuster, Herjereteppiche, Wohnungseinrichtungen, Antiquitäten billig. O-utca 3. 28418

Reitungs-

Matulaturpapier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner á 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näb. in der Exp.

Photographie-Apparate von 20 Kronen aufwärts Zeiß, Görs, neueste Modelle Görs, Ango, Stereo-Zeiss, Minium-Palinos-Prismen, Fernläser u. c. billigt zu haben bei Rádó, Waffengeschäft Budapest, IV., Egyetem-tér 5. 18576

Moderne

Billard, Honetteffel, Marmor-tische, Bierapparate, komplette Kaffeehaus-Einrichtungen billig. Akácza-utca 55, Beiz. 2649

Irógépek

látható irással, beraktározásból visszamaradt, olcsón eladók. Beraktározás, Ke-tész-utca 33. 34677

Sörkimérő-készülékek, borputlak, kert szék, eljes kávéházi, vendéglőberendezések legolesobban Király-utca 25, Braun és Társa. Kérjen árjegyzéket. 34676

Sodawassermaschinen.

Sodawassermaschinen sind in bester Qualität und schönster Ausführung billigt zu beziehen bei der Sodawassermaschinenfabrik Vajda Dezső, Budapest, VIII., Kapfensteingasse 24/G. 34673

Moderne

Bortal, Mahagoni-Geschäftseinrichtung, billig zu verkaufen. Dr. Fuchs Adolf, Deak-tér 1. 15720

Galbedeckter Wagen.

fast neu, hoch, elegant, mit Pneumatik-Rädern, zu verkaufen. Rohn, Stottenbüllergasse 60. 34701

Marmor-Waschtisch.

elegant, mit 2 Lavoar, eine Vorhauswand zu verkaufen. Rohn, Stottenbüllergasse 60. 34702

Großer

Reisefasten, Lederkoffer zu kaufen gesucht. Dimensionen unter „Kauf 693“ an die Exp. 34698

Kávsház

és kocsmái berendezést vesz és elad Stern Bernát, Holló-utca 1. 34675

Vasviztartányt

100 Hl. ürtartalommal keres a százbalmi gazdaság, Százhalombatta, Fejér megye. 34616

Modern portál,

csiszolt üvegü, szép háttérrel, 6 méter hosszú, jutányosan eladó. Fischer Berta utóda, Bécsi-utca 5. 15717

Függöny, batizst

clüng-csipke és motivok mélyen leszállított árban Strasser és Székelynél, Koronaherczeg-utca 14. 12533

Gartenkläuche

besten Qualität, Schlauchreste, sowie Gartengeräthschaften billig erhältlich bei Verhicaner u. Co. Nachfolger Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 18337

Kosmetik

Saarentfernung für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staunder Erfolg. Provinzverband distrikt mit Gebrauchsanweisung. Nur das gefühllos geschützte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Pariser kosmetische Anstaltung. Gomedialle präparirt. Unschädlichkeit, gänzlicher Erfolg garantiert. Vor Nachahmung, sowie vor gefälschten elektrischen Behandlungen, welche eiterige Narben zurücklassen, wird gewarnt. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollat, kosmetisches Institut, Andrassy-ut 38, I. Stock. Vis-à-vis dem Pariser Waarenhause. Teleph. 157-98. 34632

Geld

Veräuflicheine.

Brillanten, alte Juwelen kaufe zu höchstem Preis. Verkaufte Uhren, Juwelen zu billigen Preisen. Schwarz, Telephon 76-60, Muzeum-körút 21. 18671

Veräufzettel.

Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. Singer Jakab, Juwelier, Király-utca 91, Ede Izabella-utca. 18575

100-120,000 korona

privátpénzt keres első helyre budapesti nagy iparvállalat. Ajánlatok „Gyáripár“ jellegű kúldendők Blockner J. hirdetőjébe, Semmelweis-u. 4. 12519

Pénzelölggel

is beraktározunk minden levonás nélkül bizományba butort, zongorát, varrógépet, kerékpart és mindennemű árukat legjutányosabban. Braun Gáspár, Kertész-utca 33. Telefon 46-76. 34670

Zuster

flügend billig, auch Ueberstellung. Reintigen u. Salvanisiren bei Schulz, Róza-u. 109, neben Podmaniczky-utca. Telephon 108-07. 18461

Zuster-Ausverkauf.

allerbilligste Preise, täglich bis Nachmittag fünf. Dobány-utca 16, Hofaufgang. 12431

Modern osillárok

villány és gázra, gyári árban. Gutfreund elektrotechnikus, VI., Révay-utca 12. 12526

Occasó osillárokban!

Villanyzereléseket jutányosan eszközlünk. Wesselenyi-utca 6, „Thomson“. Telefon 135-78. 34734

Geundheitspflege

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Distretion. Wollner Emma, VII. ker., Bethlen-utca 8, II. 14, Stiegenhaus, nächst dem Centralbahnhof. 33589

Spanierin.

Masseuse, empfiehlt sich. Almásky-tér 8, II. 13. 2642

Parifer

geschickte Masseuse empfiehlt sich für vornehmen Herrschaften. Felső erdősor 19b, II. 12, Stiegen-geneingang. 2653

Zwei

int. Masseusen empfehlen sich. Hajós-u. 26, I. 8. 34547

Sebanne

nimmt in ihrer Wohnung Gäste auf zu jeder Zeit. Mme Stern, Teréz-körút 29, földsz. 3. 34738

Maszirő

ajánlkozik. Horn Ede-utca 14, II. 8. 2686

Parifer

geschickte Manikürin empfiehlt sich für vornehmen Herrschaften. Felső erdősor 19b, II. 12, Stiegen-geneingang. 2684

Damen

finden Aufnahme zur Geburt unter Distretion bei intelligenter, diplomirter Sebanne. Feiner, Rákóczi-ut 63, I. em. 11. 2694

Ungarin

und Wiener Masseuse empfehlen sich, Mariagasse 23, Parterre 7. 2486

Damen

finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomirter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikspraxis. Anli Gélis, VII., Baross-tér 12, I. St. 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 34729

Musik

Klaviere.

Pianos, billige Kaffapreise, auch günstige Reparaturen, bei Geve's Nachfolger, VIII., József-körút 8. Preisliste gratis. Billige Miete. 18465

Zongora

és oszbalom sürgösen eladó. Beraktározás, Kertész-utca 33. 34672

Allgemeiner Berkehr

Es wird gebeten, die Adresse aufzubewahren. Moriz Fischer, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2, vornehmste kontinentale Firmen, Spezial-Bureau für Recherchirungen und Beobachtungen, empfiehlt sich zur Erledigung von allerlei vertraulichen, distreten und privaten Affären, Erwinigung von anohnen Briefschreibern, Petrarhschwindlern, süchtigen und verhöllenen Personen, Reiseaufträge und delikate Missionen nach dem In- und Auslande. Spezialver-treter in allen Städten der Welt. Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen. Größtthige Referenzen. Telephon 33-02. 32819

Obst

Neue

Australische Tafeläpfel, 1913er, prachtvolle, allerfeinste Aroma. Finestilo-Boisforti Markt 4,75, englische Salatgurken 40 Wiener Stück liefert franco Nachnahme Döbnerport Sandberg, Hamburg, Südpneuposten. 34256

Heirathsanträge

Heirathsauskünfte befehligt distrikt und gewissenhaft. Informationsbureau Sárosi A., Budapest, Ferencz-körút 41. Telephon 39-31. 34516

Heirath.

Feischer, flüchtiger, gebildeter junger Mann offerirt bei einem seit Jahren bestehenden vornehmen Budapest'scher Stadtgeschäft, wünscht ernten Heirathsanträge von Eltern oder Vormündern ist. Konfession mit über 50 Tille Kronen Baarmittig. Unter „Onkel“ an Tenger, Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 15709

33jäh.

Mädchen, kath., brav, intell., sympathisch, gemüthvoll, mit selbstständigem Beruf, in eigener Wohnung, sehr häuslich, sucht behufs Ehe charattervollen Herrn in sicherer Stellung kennen zu lernen. Unter „Glück 977“ an die Exp. 90977

Nöszini

ohajt intelligens kereskedő hozzá illő szerény igényü, fiatal hölgygyel, kinek megfelelő hozomány van. Komoly és teljes címü szives megkereséseket „Kereskedelem 129“ jellegre kér a kiadóba. 98129

Witwe

mit Pension, sehr gut situiert, sparlam und bescheiden, sucht passenden Lebensgefährten in ebenbürtigen Verhältnissen mit circa 60 Jahren. Unter „Fortuna 608“ an die Exp. 90608

Gewesener höherer

Staatsbeamter, Anfangs der Bierzig, bester größerer Bertriebe, sucht vermögende Dame ehebar kennen zu lernen. Briefe erbeten unter „Epät“, aber doch 453“ an die Exp. 98453

Korrespondenz

Clara!

Ein für Mittwoch aufgegebenes Inserat merkwürdigerweise ausgeblieben. Wartete seither Telefonruf, leider vergeblich. Ebenso suchte Dich täglich erfolglos im Café. Erwarte Dich heute Samstag Nachmittag 4 Uhr, wenn Dir unmöglich, bitte Vormittag bis 11 Uhr Telephon. 34693

Joia.

Nach langer Fahrt hier unten angelangt. Morgen gehts weiter zum Meer. Ich besuchte die Stätte, wo wir gemeinsam wandelten und denke an die süßen Stunden. Tausend Küsse. Hat sich B. wieder unangenehm bemerkbar gemacht? 96580

Elegante

fejsze Dame wird gesucht, mit der ich mich auf der Tribüne beim Betreten zeigen kann. Das Betreten können wir dann besprechen. Best. Anträge unter „Fritz Clais“ an die Exp. 96581

Welche hübsche

charaktervolle Dame möchte die Bekanntschaft eines jungen Mannes machen, der in Budapest fremd ist? Briefe unter „Fremd“ an die Expedition des Blattes. 96582

Madame

vous avez lu le Figaro, je vous ai montré le N. P. Journal, vous a vuez l'air de consentir. n'auriez-vous pas aussi l'envie de faire ma connaissance? Dans ce cas écrivez s. v. p. au bureau de ce journal sous „Trés enchantée“. 96588

Barna bluz

miert nem irsz? Elepedek. Holnap ismert helyen leszek háromlöt ötig. Rezeda. 96584

Ausländerin.

aufgewöhnliche Schönheit, jetzt zugereist, wünscht die Bekanntschaft eines vornehmen Herrn, der ihr sofort aus Verlegenheit anshelfen möchte. „Juta 683“ Exp. 2653

Ausländerin gesucht.

Christliches Fräulein unter 30, wirklich hübsch, schlant, gebildet, gutherzig, von einem jungen, gutsituirten Ausländer zwecks dauernder Freundschaft. Wahrheitsgetreue Zuschriften (nicht anonym). Distretion Ehrensache. Unter „Schidjal“ zu senden an Annoncenbureau Woffe, Andrassy-ut 2. 12538

Dame.

mittleren Alters wünscht Bekanntschaft eines deutschen Herrn. Antwort unter „Freie Zeit“ Hauptpost postlagernd. 34612

Welche

Dame möchte intelligenten jungen Mann nach Deutschland begleiten. Briefe unter „Wintergarten“ erbeten an die Exp. 17345

„Gebunden 34“

welche für Freitag im Journal avistite Zusammenkunft wünschte, wird gebeten, Brief mit gleicher Chiffre poste restante abzuholen. 34723

Bulgarien.

Mein süßes Weib! Schmerz erfüllt, vergeblich verhallt mein Wehklagen: jetzt erst ist mein Verlust ermerklich. Für ewig wurdest mir entziffen. Schide Dein Bild. Erhalte meine Zuversicht, ich werde Dich noch fassen, ich werde noch glücklich sein. Noch einmal und dann soll alles zunichte werden. Du vergahest ganz an mich. Noch schwirrt mir im Kopfe: mich lieb? und: komme bald! Oder ist dies nur Halluzination? Auto Wangen Gefühls hebe dem Sommer entgegen. Mich bedünkte, mein Schidjal ist besiegelt. Wien, adieu! 34663

Theure!

Brief erhalten. Ich bin ganz außer mir wegen Deiner Kraufheit. Komme sofort herauf, wir gehen zu einem Professor. Es schrecke jedoch nicht, vielleicht ist es vorübergehend. Wohnung heute gefühligt. Bitte sofort Antwort, wann Du kommst. Küsse Dich innig, Dein Cserpeci. 12528

Seelenharmonie.

Seelisch einsame ältere Dame sucht schriftlichen Gedankenaustausch. Anfragen unter „B. 331“ an die Exp. 96331

Német

társalgási órák vennék némi díjazás ellenében csinos, fess hölgynél. Level „Mercur 689“ jellegre a kiadóba czimzendő. 2689

Thiergarten.

Junge deutsche Dame wird ergebent erucht, Gelegenheit bekannntzugeben, wann Vorstellung ermöglich. „Bad 683“ an die Exp. 34683

Elektrische.

beim Parlament, Donnerstag 8 Uhr Abends. Dame mit schwarzem Gut wird gebeten Nachricht zu geben, wann und wo alter Bekannter sich vorstellen darf. Unter „B. B. 314“ Exp. 96314

Mädchen

ehrb. Bekanntschaft eines Bankbeamten oder Lehrers machen. Ausführl. nichtanonyme Zuschriften erbeten unter Charaktervoll 088“ an die Exp. 96088

Junge

hübsche Dame sucht ehebare Bekanntschaft eines älteren Aristokraten. Unter „Gegenfeitig uninteressirt 988“ an die Exp. 98988

Intell.

Erzieherin, Anfang der Dreißig, hübsch, feich, von makellosem Vorleben, sucht ehebare Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn. Unter „Blütenreichthum 680“ an die Exp. 96860

20jäh.

fejsze Witwe sucht ehebare Bekanntschaft mit älterem feinem Herrn oder Cafetier. Briefe erbeten unter „Verborgenes Weiden 330“ an die Exp. 96330

Zwei

distinguirte Ausländerinnen möchten gern ehb. Bekanntschaft zweier älterer reicher Herrn. Unt. „R. Z. 332“ an die Exp. 96332

Angehende

Schauspielerin, 18 J. alt, talentirt, sucht ehebare Bekanntschaft mit reichem diting. Herrn. Ant. unt. „Schauspielerin 340“ an die Exp. 96340

Donnerstag.

4ter Wagen, 5 Uhr. Schöne junge Dame in hellblauem Kleid, mit rother Maske auf schwarzem Gut, die vor Budagyongye empfangt, wird von gegenüberstehendem, sie bewunderndem Herrn infühligt und höflich um ein Lebenszeichen gebeten. Unter „Dr. B. 766“ an die Exp. 96376

Omibus.

Andráshytrage, Richtung Stadt, Göttern gegen 16 Uhr Nachm. Entzückendes liehmeres Fräulein in lichtblauem Kleid, welches im vollbesetzten Wagen auf der Plattform stand, wird von ferdiem distinguirtem Herrn infühligt gebeten, ob wirklich ehebare Annäherung gestattet wäre. Unter „Sommerfrische“ an die Exp. 965397

61-er Wagen.

Donnerstag, 11 Uhr Nachts. Junge Dame, schwarzer Gut mit rothem Band, wird von Herrn in gelbem Paletot, welcher nach dem Aussteigen wiederholt grüßte, um ehb. Wiedersehen gebeten. Nachricht erh. unter „Schlant und schön 659“ an die Exp. 93659

Kovács-Café.

1. Mai Nachm. Dams, mit Auto, beim Fortfahren von j. Herrn bewundert, wird gebeten, unter „Auto 762“ an die Exped. bekannntzugeben, ob persönliche Vorstellung möglich. 96762

Ehbare

Bekannntschaft mit Automobilbesitzer sucht liebe, hübsche, unabhängige Dame. Unter „Auto 341“ an die Exp. 96341

Disting.

Dame wünscht ehb. Korrespondenz mit ebenbürtigem intell. Herrn. Unter „Duo vadis 334“ an die Exp. 96334

Junge

hübsche Witwe wünscht die ehebare Bekanntschaft eines reichen Herrn. Unter „Rehangan 966“ an die Exp. 96966

Retour

du printemps“ wird gebeten, Brief unter obiger Chiff